

Kostenlos | Jeden 1. des Monats
Mai 2008 | 26. Jahrgang | C 30154



www.kloonschnack.de
Nummer



5

HAMBURGER

SEIT 1983

Klönschnack

Wahres und Unwahres aus Hamburg und den Elbvororten | Jeden Monat neu | Auflage: 60.000



ÖKOLOGIE

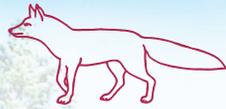
Wie ernst nehmen
es die Elbvororte?

KNEIPENLEBEN

Wirtshaus-
Wahrheiten

INTERVIEW

Sportmoderator
Gerhard Delling



DOMIZIL AM HIRSCHPARK

michael fuchs

Wir sind Familie ...

... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.



Wir laden ein

zur Besichtigung unserer Einrichtung
zu jeder Zeit (natürlich auch **ohne** vorherige Anmeldung).

Direktor Olaf Böttger
und sein Team freuen sich auf Sie.

Manteuffelstr. 33 · 22587 Hamburg · Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · www.seniorenfuchs.de
- Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger -

Senioren-Fuchs 4 x in Hamburg

Steilvorlage: die M-Klasse als FairPlay-Modell.

Mit einem besonders attraktiven Preisvorteil in Höhe von 4.760 Euro.
Lust auf eine Probefahrt? Wir freuen uns schon auf Sie!

ML 280 CDI

Kaufpreis ab Werk als FairPlay-Modell	57.375 Euro
Leasingsonderzahlung	14.500 Euro
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung	45.000 km

Monatliche Leasingrate
Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank GmbH

399 €

ML 280 CDI – Kraftstoffverbrauch, innerorts/außerorts/kombiniert: 12,8/7,8/9,6 l/100 km;
CO₂-Emission, kombiniert: 254 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes
Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken
zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg

Center Wandsbek: Friedrich-Ebert-Damm 115, Center City Süd: Heidenkampsweg 96, Center Niendorf: Kollaustraße 171, Telefon: (040) 69 41-46 00; Standort: Autohaus Lorenz, Nienstedtener Marktplatz 30-34, Herr Ollenschläger, Telefon: (040) 69 41-45 06; Standort: Leseberg Automobile, Osdorfer Landstraße 193-217, Frau Meyer-Efland, Telefon: (040) 800 90-49 36, www.mercedes-hamburg.de

*Warten können ist eine große Kunst.
Nichts erwarten eine noch größere.*

Interview Gerhard Delling



9

„Italien wird Europameister!“ Das sagt Gerhard Delling, ARD-Sportmoderator. Bei der anstehenden Fußball-Europameisterschaft wird er wieder im bewährten Duo mit Günther Netzer die Fachwelt unterhalten und die Laien amüsieren. Der KLÖNSCHNACK befragte den TV-Mann über Sport und Politik, Tibet und China, Olympiaboykott und Fußballergagen.

Mensch des Monats Ina Tibke



12

Nach über fünf Jahren auf dem Süllberg verlässt Ina Tibke die Blankeneser Anhöhe Richtung Marokko. Die 31-Jährige gebürtige Stuttgarterin baut gemeinsam mit Partnern nahe Marrakesch ein Hotel auf, erfüllt sich mit der „Steve Lodge“, den Wunsch ihr eigener Herr zu sein. Die rechte Hand von Sterne-Koch Karlheinz Hauser geht nicht ohne Wehmut.

Stammtisch-Welten: Wirtshaus-Wahrheiten



14

Jawohl, das gibt es noch: Lustvoll geraucht, wie hier vor dem „Riva“ in Blankenese, wird vielerorts. Hier greifen Carmen Ortega, Michael Gampert und Luisa Bazarghani entspannt zur Filterzigarette. Auf dem Zug durch die Gemeinde zwischen Wedel und Ottensen traf der Klönschnack viele lustige Raucher, aber auch auf übellaunige Grantler, denen die Flubbe am Tresen fehlt. Einer wollte unserem Reporter sogar an den Kragen.

Ökologie in den Elbvororten Die Körner, das Gewissen und der Alltag



18

Öko-Hochburg-Blankenese? Alternatives Quartier Nienstedten? Bio-Trendsetter Rissen? Öko-Themen haben Konjunktur, die Republik ist sich einig: eine umweltbewusste Lebensweise ist nötig und dringlich. Aber wie steht's mit dem Alltag in den Elbvororten? Wer verzichtet auf Flugreisen, kauft Bio-Kost, fährt spritsparend und kleidet sich politisch korrekt? Ein Blick in Gewissen und Lebensart.

Hausbesuch Jürgen Warmke-Rose



22

Seine beiden Vorgänger schieden unfreiwillig aus dem Amt. Im Juli 2007 hat Jürgen Warmke-Rose das Zepter im Altonaer Rathaus übernommen. Sein vorrangiges Ziel: Ruhe und verlässliche Strukturen zu schaffen. Warmke-Rose selbst wohnt in Wellingsbüttel, einem ruhigen Stadtteil nahe der Alster. Der Klönschnack machte sich auf den Weg zu einem Hausbesuch.

COUPON



Gegen Abgabe erhalten Sie:

1 Cappuccino tall oder 1 Latte Macchiato tall oder 1 Hot Chocolate tall und ein Stück Schokoladen Kuchen statt € 4,55* für nur € 2,99
Gültig bis 31.05.2008
 im McCafé bei McDonald's in Wedel, Rissener Straße 96, HH - Kieler Straße 191, HH - Luruper Hauptstraße 97

Statt € 4,55*
€ 2,99



*unverb. Preisempf. © 2008 McDonald's

COUPON



Gegen Abgabe erhalten Sie:

1 Cappuccino tall oder 1 Latte Macchiato tall oder 1 Hot Chocolate tall und ein Stück Erdbeerkuchen statt € 4,25* für nur € 2,99
Gültig bis 31.05.2008
 im McCafé bei McDonald's in Wedel, Rissener Straße 96, HH - Kieler Straße 191, HH - Luruper Hauptstraße 97

Statt € 4,25*
€ 2,99



*unverb. Preisempf. © 2008 McDonald's

COUPON



Gegen Abgabe erhalten Sie:

Beim **Kauf** einer Kaffeespezialität tall nach Wahl, z. B. Cappuccino tall für € 2,30*, gibt es ein Stück Apfelkuchen oder ein Stück Kirsch-Joghurt-Kuchen **gratis** dazu
Gültig bis 31.05.2008
 im McCafé bei McDonald's in Wedel, Rissener Straße 96, HH - Kieler Straße 191, HH - Luruper Hauptstraße 97

GRATIS



*unverb. Preisempf. © 2008 McDonald's

COUPON



Gegen Abgabe erhalten Sie:

Beim **Kauf** einer Kaffeespezialität tall nach Wahl, z. B. Cappuccino tall für € 2,30*, gibt es ein Cookie nach Wahl **gratis** dazu
Gültig bis 31.05.2008
 im McCafé bei McDonald's in Wedel, Rissener Straße 96, HH - Kieler Straße 191, HH - Luruper Hauptstraße 97

GRATIS



*unverb. Preisempf. © 2008 McDonald's

KAFFEE ZUM VERLIEBEN

Die neue McCafé® Genießer-Lounge in Wedel, Rissener Straße 96

- Große Auswahl aromatischer Kaffee-Spezialitäten aus 100% bester Arabica Bohne.
- Leckere Kuchen, Torten, Muffins und Brownies.
- Herzhafte Snacks für den kleinen Hunger zwischendurch

© 2008 McDonald's



Jetzt **McCafé** auch in HH-Kieler Straße 191 und in Lurup

Ihr McCafé in Ihrem McDonald's Restaurant in Wedel, Rissener Straße 96
www.mccafe.de

040/226 226-800
www.frg-hansa.de

FREUNDLICH REELL GÜNSTIG

- WINTERDIENST
- FLÄCHENREINIGUNG
- GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
- GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE
- PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG
- HAUSMEISTERDIENST
- GEBÄUDEREINIGUNG
- ENTSORGUNG

FRG Hansa
 DIENSTLEISTUNGSGRUPPE

Parken Sie doch mal wieder!

Besuchen Sie den HSV in der HSH Nordbank Arena oder eine der zahlreichen Veranstaltungen in der Color Line Arena. FRG Hansa ist Ihr erster Kontakt bei Ihrem Besuch. Gern bedienen wir Sie. Kommen Sie bequem an und genießen Ihre Veranstaltung.

Ihr FRG Hansa Kundenbetreuungs-Team freut sich auf Ihre Anfrage
 Tel.: 040/226 226-880
 Fax: 040/226 226-810
 E-Mail: info@frg-hansa.de



FRG Hansa
 DIENSTLEISTUNGSGESellschaft MBH

Tageskarte PKW
 € 4,- inkl. MwSt. (St.-Nr. 02/680/04091)

Die FRG Hansa GmbH haftet für Schäden an eingestellten Fahrzeugen nur im Rahmen der gesetzlichen Haftpflicht. Sie übernimmt keine Bewachung und kein Verwahrungsrisiko.

Nur am Lösungstag gültig!
 Bitte sichtbar im Fahrzeug platzieren!

Beckenbüttel/Hamburg (ver7)

PARKSCHEIN

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG
 Theodorstr. 41 n • 22761 Hamburg-Bahrenfeld

HEYMANN

»Unterwegs auf den Weltmeeren«

Seit uralten Zeiten träumen die Menschen von exotischen Gewürzen und Aromen, edlen Metallen, Porzellan und erlesenen Stoffen, die aus fernen Ländern am anderen Ende der Welt stammen. Begleiten Sie die Händler auf ihrer Reise über die Weltmeere. Lesen Sie die aufregende Geschichte der Entdeckungen, des Güterverkehrs und der Entwicklung von Seefahrt und Navigation im Mittelmeer, dem Indischen Ozean und im Chinesischen Meer. Alte Seekarten und zeitgenössische Bilder zeigen die Häfen und Schiffe und die begehrten Waren ebenso wie den Alltag der Matrosen und geben einen Einblick in das Leben zur Zeit der großen Entdeckungen.

Jetzt überall bei HEYMANN früher € 49,95

jetzt nur € 7,95

175 Seiten Knesebeck Verlag

Bücher in Blankenese
HEYMANN

Blankeneser Bahnhofstraße 60
Tel. 86 42 68 · Fax 86 49 86
blankenese@buecher-heyman.de

Nr. 5 Mai 2008

Inhalt

- **Persönliches:** Klatsch 6
- **Interview:** Gerhard Delling .. 9
- **Mensch:** Ina Tibke12
- **Themen des Monats:**
 - ▶ Rauchen in den Elbvororten 14
 - ▶ Ökologie im Alltag18
- **Aus den Elbvororten:**
 - ▶ Hausbesuch: Jürgen Warmke-Rose22
 - ▶ Die Bürgerschaftswahl24
 - ▶ 25 Jahre Hitler-Tagebücher ..26
 - ▶ Klönschnack im Altonaer Theater, Küchenparty30
 - ▶ „Tag des offenen Hofes“ ...32
 - ▶ Segelausflug in die Alpen ...34
- **Meldungen und Nachrichten:**
 - ▶ Cruise Days38
 - ▶ Nachruf auf Walter Matzke ..40
 - ▶ Kultur-Meldungen42
 - ▶ Vermischtes52
- **Rubriken:**
 - ▶ Visionen: Martin Schmidt ...36
 - ▶ Kunst & Können44
 - ▶ Kinder: Ausflugsziele46
 - ▶ Schiffe & Meere48
 - ▶ Elbvorort-Unternehmer ...50
 - ▶ Klönschnacks Rückblick ...54
 - ▶ Sport im Westen56
 - ▶ Familienseite65
- **Bemerkenswertes:**
 - ▶ Handel und Wandel67
 - ▶ Kurzmeldungen72
- Spezial:**
 - ▶ Geld & Konto57
 - ▶ Haustiere86
- Szene:** Leben und Treiben ...92
 - ▶ „Kleine Fragen...“94
 - ▶ Gastronomie-Tipp95
- **Service und Information:**
 - ▶ Klönschnack Lexikon96
 - ▶ Leserbriefe97
 - ▶ Fischerhaus/Kirchens98
 - ▶ Termine im Westen99
 - ▶ Recht99
 - ▶ Finanztipp101
 - ▶ Immobilienseiten102
- **Kleinanzeigen:**
 - ▶ Immob./Verschiedenes ...109

Feinkosthaus Ahrend Blankenese

Delicatessen in Blankenese Unser Mai Buffet

NORWEGER MEERLACHS FORELLE, SCHEIBEN VOM RINDERFILET, ZARTE MAISHÄHNCHENBRUST, ITAL. SAN DANIELE SCHINKEN, SCOTLAND GRAVED LACHS U. FRISCHER SPARGEL IN APFELVINAIGRETTE, DAZU BROT, BUTTER U. SAUCEN
AB 5 PORT. PRO PERSON € 23,50

IM MAI GRATIS DAZU:
JE EINE PORTION SPARGELCREME M. FLEISCHKLÖSCHEN

Zum Spargel

UNSER ECHTER OSTSEE KATENSCHINKEN, IM SEEKLIMA GEREIFT, ZART, MILD U. WÜRZIG – EINFACH DER BESTE
DIE BLUME DIE PAPE
FEST U. MAGER ZART, KLASSISCH
100 G € 3,- 100 G € 3,50

BLANKENESER LANDSTRASSE 81 · BLANKENESE
TELEFON 86 07 72 UND 86 41 34

UNSER FRÜHLINGSWEIN:
CASAL GARCIA VINO VERDE 0,75 L € 3,99

KAY



GOLDSCHMIEDEMEISTER
VERENA UND MICHAEL KAY

- große Momente
verlangen Geschenke -

Klopstockstr. 31/Elbchaussee · 22765 Hamburg · Tel. 39 44 14
Eigene Parkplätze hinter dem Haus und auf dem Hof Klopstockstr. 27



Hermann Laatzén
Gunnar Laatzén
Atelier für Schmuckgestaltung

Warum in die Ferne
schweifen...

PANDORA
Jewelry

jetzt auch bei uns
Wedeler Landstraße 53
Hamburg-Rissen
81 30 97
www.laatzén-design.de

**Achtung
heiße Ware!**

**Sonnenbrillen
von**

**BLICK
FANG**
(AUGENOPTIK GMBH)

BLANKENESER
BAHNHOFSTRASSE 29
22587 HAMBURG
TELEFON 040/86 88 04

Klaus Keller Weine Der Star aus dem Wonnegau

Jahrgang 2007

Ein Bilderbuchweinjahr brachte phantastische Aromenausreife. Mineralität und Vielschichtigkeit sind deutlich ausgeprägt.

Riesling trocken
0,75 Fl. € 8,95

Feine Pfirsichnote, saftig & mineralisch

Grauer Burgunder trocken
0,75 Fl. € 9,75

Verspielte Fruchtliche, idealer Wein zum Spargel



WEINHAUS

seit 1948 Probierstube,
Beratung und Spezialitäten

Öffnungszeiten:
Montag 15-19 Uhr
Di.-Fr. 10-13 u. 15-19 Uhr
Sonnabend 10 bis 14 Uhr

Blankeneser Landstraße 29
Telefon 86 33 41
Fax 866 40 03

Es ist mehr wert, stets die Achtung der Menschen zu haben als gelegentlich ihre Bewunderung. Jean-Jacques Rousseau

Robert Kreis,

nostalgischer Kabarettist und Sänger aus Holland, begeistert landauf landab mit seinen gelöhten Chansons der 1920er-Jahre. Dem Lions-Club Hamburg-Blankenese gelang nun ein spektakulärer Coup. Zum alljährlichen „Kleinkunst- und Kabarett-Festival“ des Clubs konnte der Meister verpflichtet



Chansonier Robert Kreis

werden. Neben Robert Kreis wird am 25. September außerdem das Improvisationstheater „Hidden Shakespeare“ im Theatersaal der Rudolf-Steiner-Schule an der Elbchausee in Nienstedten dabei sein. Mit dem Erlös des Abends (Eintritt 50 Euro, inkl. Getränke und kleiner Imbiss) unterstützen die Blankeneser Lions in Not geratene Kinder. Kartenvorstellungen sind ab sofort beim KLÖNSCHNACK möglich: Telefon 86 66 69-54.



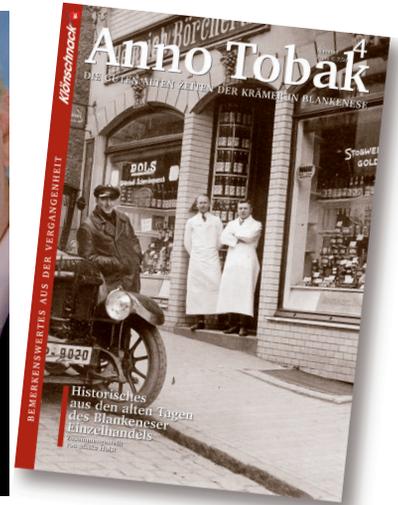
Blankenese-Aktivistin Maïke und Ronald Holst



Ronald Holst,

unermüdlicher Aktivist in Sachen Blankenese, erwartet am 1. Juni wieder jede Menge Besucher zum „History Day“ rund ums Fischerhaus im Blankeneser Treppenviertel. Neben volkstümlichen Darbietungen und allerlei Getränken

und Speisen präsentiert der Förderkreis 700 Jahre Blankenese e.V. einen neuen Blick in die Vergangenheit: **Maïke und Ronald Holst** haben in einem reich bebilderten Band („Anno Tobak“, Reihe: Erinnerungen an die Vergangenheit, Klaus Schümann Verlag, 7,50 Euro) Geschichten über den Einzelhandel in Blankenese rund um die Jahrhundertwende 1900 zusammengestellt.



Erscheint am 1. Juni: „Anno Tobak“

Gerhard Delling,

ständig im verbalen Austausch mit Ex-Fußballer **Günther Netzer** befindlicher Sportreporter der ARD mit Kultcharakter, hielt Wort. Als Gast auf KLÖNSCHNACKS Blankeneser Neujahrsempfang im Januar sagte der TV-Mann („Dellings Woche“, WDR) und Autor („Fußball-Deutsch, Deutsch-Fußball“) zu, sich rechtzeitig

Top saniert



MEISSLER & CO



MRH, € 0,35 Mio.

www.meissler-co.de

Nienstedtener Marktplatz 29 · Elbchausee 585

86 44 44

Charmant



MEISSLER & CO



EFH, € 0,75 Mio.

www.meissler-co.de

Nienstedtener Marktplatz 29 · Elbchausee 585

86 44 44



Gerhard Delling: TV-Mann in Sachen Fußball

beim KLÖNSCHNACK in Sachen Interview zu melden. Rechtzeitig vor Beginn der Fußball-Europameisterschaft (7. Juni) in der Schweiz, klingelte das Telefon. Das Gespräch über Fußball, Fußball-Rhetorik und Fußball-Meisterschaften führte **Helmut Schwalbach** mit Gerhard Delling im Louis C. Jacob. Sie finden es ab Seite 9 in diesem Heft.



Antje Schmidt-Kloth,

Blankeneser Vorstandsmitglied des Vereins Mentor Hamburg

e.V. (kümmert sich um leseschwache Jugendliche) freut sich über knapp 10.000 Euro. Die hatten die 500 geladenen Gäste der KLÖNSCHNACK-Jubiläumsparty vom 29. Februar auf dem Süllberg statt zugedachter Geschenke dem Verein gespendet. Mit dem Geld wollen die ehrenamtlichen Leselernhelfer auch Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf die Sprünge und zu verstärkten Ausbildungschancen verhelfen. Mentor e.V. und der HAMBURGER KLÖNSCHNACK danken recht herzlich für die engagierten Beiträge.



Antje Schmidt-Kloth von Mentor Hamburg e.V.

Walter Matzke,

fast zwei Dutzend ehemalige „Hanseatic“-Fahrer waren zum Blankeneser Friedhof gekom-



Abschied von Walter Matzke

men, um Abschied von Walter Matzke zu nehmen. Darunter viele ehemalige Köche und Stewards. Später trafen sich Weggefährten wie **Bernd Rudolph, Wolfgang Lau, Klaus Stüver** und **Peter Grubes** in der Blankeneser „Pantry“, lange Jahre Arbeitsplatz für Matzke und den wenig vor ihm gestorbenen **Hein Wiese**. Einen Nachruf lesen Sie auf Seite 40.



Einen guten Verein erkennt man an seinen Farben...

TAXI

BLANKENESE

86 06 02

Sonntagspaziergang im eigenen Garten!

Ihr Gartenspezialist!

Sie möchten einen zauberhaften Garten? Einen Sitzplatz an der Sonne? Einen Teich? Alles mal ganz anders gestalten? Wir liefern Ideen und übernehmen Ausführung und Pflege, fachgerecht zu einem exzellenten Preis-Leistungsverhältnis.

seit 1945

IDE & SOHN GMBH Ihre Experten für Garten & Landschaft

Garten- und Landschaftsbau
Ostfaltenweg 40 · 22453 Hamburg
Tel 040-552 46 04 · Fax 040-555 45 91
mail@ideundsohn.de · www.ideundsohn.de

Auflage 60.000 Exemplare · Internet: www.kloenschnack.de

Malereibetrieb Horst Rudolph GmbH

Ihr Fachmann für die Ausführung aller Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich, sowie für Vollwärmeschutz

Fragen Sie uns. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Bahrenfelder Steindamm 58 · 22761 Hamburg
Telefon 040/853 32 70 · Telefax 040/853 32 799
Tinsdaler Kirchenweg 232 · Tel. 040/819 90 997

Impressum

Klönnschnack

Herausgeber: Klaus Schümann
Verlag: Klaus Schümann Verlag
Auguste-Baur-Straße 7, 22587 Hamburg
email: redaktion@kloenschnack.de
Telefon: 040 86 66 69-0 · Fax: 86 66 69-40/-41
Internet: www.kloenschnack.de

Redaktion: Klaus Schümann (Ltg.), Tim Holzhäuser (-63), Helmut Schwalbach (-20), Patricia Schröder (-64), Katharina Kickinger, Eigel Wiese, Dieter Both
Produktionsleitung: Sigrid Lukaszczyk (-11).
Kleinanzeigen unter 86 66 69-54 bis zum 18. des Vormonats und E-Mail: kleinanzeigen@kloenschnack.de
Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 19/2007. Anzeigenverwaltung beim Verlag. Media-Unterlagen auf Anforderung. Lore Kalamala, Anzeigenleitung (-12); Stefanie Bonath, Anzeigenleitung (-50).
Internet-Redaktion: Julia Denker, Helmut Schwalbach, Internet-Werbung: Stefanie Bonath (-50).
Herstellung: Atelier Schümann GmbH Werbeagentur, Auguste-Baur-Straße 7, 22587 Hamburg, Tel.: 040 86 66 69-0 Fax: 040 86 66 69-40, Datenfernübertragung (Leonardo): 040 86 66 69-60.
Druck: Kröger-Druck GmbH, Wedel
Auflage: 60.000 Exemplare
Verbreitungsgebiet: Kostenlose Haushaltsverteilung im Hamburger Westen (Oltmarschen, Flottbek, Niensieden, Blanknese, Sülldorf, Isertbrook, Ostorf, Rissen, Wedel), zusätzliche Auslage an Kiosken, Tankstellen und in der Gastronomie.
Vertrieb: A&Z Bull GmbH (0800 86 86 006).
Abonnement: Jahresbezugspreis 36 Euro innerhalb der Bundesrepublik Deutschland, europäisches Ausland und Übersee 72 Euro, jew. inkl. Porto.
Der Klönnschnack erscheint monatlich zum Ersten. Anzeigenannahmeschluss für Kleinanzeigen ist der 18. des Vormonats, für gewerbliche Anzeigen siehe Fuß Seite 5. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, elektronische Datenträger und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nicht namentlich gekennzeichnete Fotos sind redaktionsseigene Fotos.

seit 1945

IDE & SOHN GMBH Ihre Experten für Garten & Landschaft

Garten- und Landschaftsbau
Ostfaltenweg 40 · 22453 Hamburg
Tel 040-552 46 04 · Fax 040-555 45 91
mail@ideundsohn.de · www.ideundsohn.de

stoffsäckchen, Nachtwäsche, Wolldecken, Handtücher/Bademantel, Hausschuhe

stoffkontor.de
jenny brodersen

Bettwäsche

Kaufmannshaus
Gr. Bleichen 31 20354 HH
T (040) 348 06 06
info@stoffkontor.de



Großzügige Neubauwohnungen

Neubau – modernes Dreifamilienhaus in sehr guter Lage von Sülldorf, optimale Ausrichtung nach Südwesten. Die Wohnungen haben eine Wohnfläche von 116 bis 160 m² mit flexiblen Grundrissen, hochwertige Ausstattung, Villeroy & Boch Fliesen in den Bädern und Parkettboden in den Wohn- bzw. Schlafräumen, Kaminanschluss, die Wohnung im EG mit Garten, die beiden anderen mit Balkon, € 365.000,-- bis 450.000,-- , ID-Nr. 1141600

Elbe · Immobilienmakler
Telefon 040-866 06 50
www.engelvoelkers.com/elbe



ENGEL & VÖLKERS®

PERSÖNLICHES

Wer überall sein will, ist nirgendwo zu Hause. Seneca

Udo Nagel,

beliebtester Senator Hamburgs, muss seinen Stuhl räumen. Kein Parteibuch – keine Hausmacht, so einfach liegen die Dinge. Keiner der Vorgänger im Amt des Innensensors verstand von seinem Fach so viel wie der langjährige Polizist aus München.

Souverän wie er seinen Posten ausfüllte, zeigte sich Nagel auch wenn es ums Feiern ging. Unvergessen das Oktoberfest im September 2004 auf dem Süllberg zu dem auch **Rudolph Moshhammer** aus München angereist war.



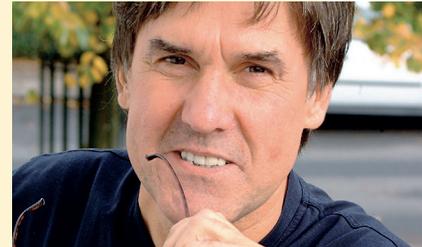
Udo Nagel

Kürzlich erst, beim bei KLÖNSCHNACK-Jubiläums-Empfang im Jacob, zeigte der leidenschaftliche Pfeifenraucher sein offenes, herzliches Wesen. Der KLÖNSCHNACK wünscht viel Glück zu Hause in München.

IN EIGENER SACHE

Helmut Schwalbach,

Redakteur im Verlag und schreibend und fotografierend für Klönschnack und Schümanns Hamburg-



Helmut Schwalbach

ger aktiv, feiert am 3. Mai einen runden Geburtstag. Feinfühlig und hochsensibel wie „Mann“ in einem gewissen Alter wird, müssen wir über die wahre Zahl raten („Keine Frau sieht mich sonst noch an!“). Nichtsdestotrotz gratulieren Verlag und Mitarbeiter (und -innen) sehr herzlich zum Geburtstag und freuen sich auf Montag, den 5. Mai zur Gratulationscour.

www.kloenschnack.de



Der Sabbelbüdel

GERÜCHTE · GEREDE · GELABER · GESCHWÄTZ

... *Liebling, welches Programm?*

Man kann es in Flensburg, bei den Weight Watchern und bei Budnikowsky. Bei American Express, der Lufthansa, der Telekom und Douglas geht es auch. Überall kann man mühelos Punkte sammeln. Während einige (Flensburg) ärgerlich sind, gestalten sich andere lebensqualitätsfördernd. Das meinen jedenfalls die Punkteverwalter. Wenn man viele Punkte zusammen hat, gibt es eine Belohnung. Das wollen Eheberater nun für schwächelnde Zweisamkeiten einführen: Müll rausbringen – 2 Punkte, unaufgefordert Blumen mitbringen – 10 Punkte, etc. Als Belohnung winkt die freie Auswahl beim TV-Programm!

Das Redaktions-Tagebuch

BELANGLÖSES · BEWEGENDES · EMPÖRENDES

Di., 1.4.: Der KLÖNSCHNACK soll jetzt wöchentlich erscheinen, hat die Belegschaft so beschlossen! Hahaha – April, April!

Fr., 4.4.: Steffi brät große Mengen Seelachs. Redaktionsräume riechen wie Ostsee-Bude, Belegschaft erst verärgert, dann in Urlaubsstimmung.

Mo., 7.4.: Achaz hat Geburtstag, bekommt „Hafenpolizei“-Krimis auf DVD und spendiert gerührt Currywurst.

Do., 10.4.: Praktikantin Adina wird 14 und bringt Kuchen. Helmut will wissen, ob sich bei dem Alter „rechtlich was ändert?“

Di., 15.4.: Helmut fotografiert neuerdings Klönschnack-Leser, die in die Redaktion kommen. Er will „dokumentieren“.

Fr., 18.4.: E-Mails von MS Europa. Klaus hat Urlaub, fragt aber nach dem Stand der Dinge. Langweilt sich da einer?



Gerhard Delling

begann schon als sportbegeisterter Schüler für die „Schleswig-Holsteinische Landeszeitung“ in seiner Heimatstadt Rendsburg zu schreiben. Später arbeitete er als Student der Volkswirtschaftslehre für den NDR in Kiel. 1987 wurde Delling, Jahrgang 1959, Reporter bei der „ARD-Sportschau“.

Gemeinsam mit Günter Netzer kommentiert Delling seit 1998 heiter-ironisch Fußball-Länderspiele der deutschen Nationalmannschaft. Für diese Art der Moderation erhielt das Duo 1998 den Goldenen Löwen und im Jahr 2000 den Adolf-Grimme-Preis. Delling ist in zweiter Ehe verheiratet und lebt in Hamburg-Duvenstedt. Klönschnack-Redakteur Helmut Schwalbach traf den Sportjournalisten im Hotel Louis C. Jacob.

Gerhard Delling beim Gespräch in der Bibliothek des Hotels Louis C. Jacob

Klönschnack: Die wichtigste Frage zuerst – wer wird Fußball-Europameister?

G. Delling: Mit den Italienern muss man immer rechnen. Ich persönlich halte die Spanier für sehr stark. Interessant finde ich auch Rumänien und Portugal, hoffe aber natürlich auch auf eine wiedererstarkende deutsche Mannschaft. Die Engländer werden auf keinen Fall Europameister.

Klönschnack: Weil sie nicht dabei sind. Jetzt wollten Sie wohl mal testen, ob ich überhaupt Ahnung von Fußball habe.

G. Delling: ...auch die Franzosen halte ich für stark, doch sie werden wohl nicht ins Finale kommen.

Klönschnack: Wenn Fußballfreunde Delling sagen, haben sie immer auch den Namen Netzer im Kopf. Nervt es, wie ein Ehepaar wahrgenommen zu werden?

G. Delling: Wir machen das nun ja auch schon elf Jahre und wie bei einem Ehepaar gibt es bei uns auch gute und schlechte Tage. Manchmal muss man schon intensiv auf den anderen eingehen – wie eben auch im Eheleben. Aber, wenn es nerven würde, hätten wir uns längst getrennt.

Klönschnack: Wer Netzers Analysen hört, könnte geneigt sein, ihm einen Lehrstuhl für Fußball anzubieten.

G. Delling: Günter Netzer hat seine eigene Art, Fußball zu sehen und zu beschreiben. Und genau das ist ja das, was wir so schätzen. Damit kann man sich wenigstens auseinandersetzen. Das reizt mich manchmal im wahrsten Sinne des Wortes.

Klönschnack: Uwe Seeler hat noch für ein paar hundert Mark im Monat beim HSV gespielt. Heute verdienen bereits 18-Jährige Millionen. Warum wird das kaum kritisiert, wenn die Leistung eines

darin erinnern, dass der Olympiaboykott von 1980 (*Olympische Spiele in Moskau, Red.*) rein gar nichts gebracht hat. So wäre auch ein Boykott der Spiele in China wirkungslos. Er würde die Fronten verhärten und sich international sogar vielleicht negativ auswirken.

Klönschnack: Also sollten Sportler ignorieren, wie chinesische Machthaber gegen tibetische Demonstranten vorgehen?

G. Delling: Wer etwas in diesem Konflikt bewirken will, müsste mit einer größeren Aktion vorgehen. Hilfe für Tibet und Handelsbarrieren können geeignete Mittel sein. Dann müsste sich der Sport auch

INTERVIEW DES MONATS

Gerhard Delling, Sportjournalist

„Zwischen Qualität und Quote“

Spielers zudem mittelmäßig ist?

G. Delling: Mich wundert das auch. Wenn ein Super-Spieler viel verdient, wird niemand meckern. Aber wenn zu viele mittelmäßige Spieler wahnsinnig viel Geld verdienen, wird die Kritik zu Recht zunehmen.

Klönschnack: Fußball, der Sport insgesamt, ist immer auch ein Instrument der Politik. So wird in diesen Tagen vehement darüber diskutiert, die bevorstehenden Olympischen Spiele in Peking zu boykottieren. Was halten Sie davon?

G. Delling: Ich geben denen Recht, die

unterordnen und mitmachen beim Boykott.

Klönschnack: Einzelne Sportler haben bereits mit Boykott gedroht.

G. Delling: Wenn einzelne Sportler nicht zur Olympiade fahren, respektiere ich das sehr, aber es nützt gar nichts.

Klönschnack: In keinem Land der Erde werden so viele Todesurteile ausgesprochen und auch vollstreckt wie in China. Hätte das Thema Menschenrechte nicht schon bei der Vergabe der Olympischen Spiele bedacht werden müssen?

G. Delling: Nun gibt es das Argument,

dass gerade durch die Spiele China gezwungen wird, sich zu öffnen, das Land aufgebrochen werden kann. Das ist aber sicher nur die halbe Wahrheit. Die andere Hälfte ist wirtschaftlicher Natur. Denn China ist auch ein gewaltiger Markt, der von vielen genutzt werden möchte.

Klõnschnack: *Trotz allem muss es doch verwundern, dass China vom Internationalen Olympischen Komitee als reif für die Spiele erachtet wurde.*

G. Delling: Sicherlich hat das IOC Anforderungen aufgestellt. Bei der Informationspolitik der Chinesen ist schwer zu sagen, ob alle diese Anforderungen erfüllt sind. Wenn sie erfüllt sind, dann waren die Anforderungen zu niedrig, wenn nicht, dann müsste man die Einhaltung einfordern.

Klõnschnack: *Wirtschaftliche Interessen scheinen auch bei der*

Zahl der olympischen Disziplinen im Spiel zu sein. Sportarten wie beispielweise Synchronschwimmen oder Softball waren in der Antike vermutlich wenig verbreitet.

G. Delling: Zur großen Familie des Sports gehören viele Disziplinen. Zu viele Sportarten können es höchstens aus organisatorischen Gründen sein. Ansonsten finde ich so viele Sportarten wie möglich toll, denn auch in Zeiten extremer Kommerzialisierung sind Olympische Spiele immer noch ein großes, friedliches Familientreffen.

Klõnschnack: *Gibt es eine Sportart, von der Sie nichts verstehen?*

G. Delling: Vom Wettangeln. Nein – im



...ein Journalist arbeitet nicht für die Quote, sondern weil er etwas ergründen will ...“

Ernst: Als Journalist muss man in der Lage sein, sich so zu informieren, dass man Hintergründe und Zusammenhänge so versteht, dass man sie auch bewerten kann.

Klõnschnack: *Wie schwer es Politiker und Funktionäre auch im Sport haben, ist bekannt. Doch auch die Aktiven machen dem arglosen Sportfan das Leben schwer, wenn sie zu Doping greifen um die Nase vorn zu haben.*

G. Delling: Es wird immer wieder Sportler geben, die zu verbotenen Mitteln greifen. Doping lässt sich so wenig ausmerzen wie Mord oder Totschlag.

Klõnschnack: *Wäre es nicht einfacher, es jedem Sportler zu überlassen, wie er seine Leistungen steigert, damit für alle Athleten gleiche Voraussetzungen herrschen?*

G. Delling: Das wäre dann in der Spitze ein Wettbewerb der Dro-

gen, weil man Missbrauch eben nicht ausschließen kann. Aber bei extremen Anforderungen wie der Tour de France könnte es sinnvoll sein, ein medizinisches Labor mit Topärzten mitfahren zu lassen und allen anzubieten, um legale Höchstleistungen ohne körperliche Gefahren zu ermöglichen.

Klõnschnack: *Verliert der Sport durch die regelmäßigen Dopingskandale nicht dauerhaft an Glaubwürdigkeit?*

G. Delling: Es kann passieren, dass Sportler an Marktwert verlieren, doch der Sport wird seinen Stellenwert weiterhin behalten.

Klõnschnack: *Das hat man bei der Tour de France im vergangenen Jahr gesehen. Trotz massiver Dopingvorwürfe, standen radsportbegeisterte Zuschauer wie eh und je am Straßenrand ...*

G. Delling: Wenn die Radfahrer bei der Tour de France durch die Straßen fahren, war das schon immer eine besondere Attraktion. Dennoch sind die Quoten brutal runtergegangen. Es wird immer Fans geben, die ihren Sport einfach lieben, unabhängig von allen Dopingvorwürfen. Die Attraktivität einer Sportart für die breite Masse kann allerdings leiden.

Klõnschnack: *Sie waren mal, als Ulrich Wickert den Platz frei machte, als Tages-themen-Moderator im Gespräch. Im WDR präsentieren Sie auf dem alten Sendepplatz von Plasberg „Dellings Woche“.*

Genügt Ihnen der Sport nicht mehr?

G. Delling: Es gibt nicht mehr viele journalistische Sportsendungen neben dem Sportclub im NDR oder der Sportschau. Deswegen habe ich noch ein paar Kapazitäten frei – und auch noch reichlich Interessen mehr. Aber den Sport würde ich nie verlassen wollen. Der gehört von Kindesbeinen an zu meinem Leben.



„... Fußball ist mein Metier ...“

Klõnschnack: *Der Vorwurf, zu sehr auf die Quote zu starren, dem Ekel-Fernsehen der Privatsender damit immer ähnlicher zu werden, wird dem gebührenfinanzierten Fernsehen schon länger gemacht.*

G. Delling: Der eine macht es krawalliger, der andere unterhaltsamer, der dritte ganz futuristisch – ich finde es gut, wenn viele verschiedene Facetten angeboten werden.

Klõnschnack: *In das allgemeine Klagen über sinkendes TV-Niveau mögen Sie nicht mit einstimmen?*

G. Delling: Ich halte einen Spagat zwischen Qualität und Quote für vernünftig. Gut wäre natürlich Qualität und Quote. Doch was nützt ein Super-Programm eines öffentlich-rechtlichen Senders, und keiner guckt hin? Zum Glück gibt es trotz allen Quotendruckes noch journalistische Leuchttürme. Denn ein Journalist arbeitet nicht für die Quote, sondern weil er etwas ergründen oder ein Thema vermitteln will. Die Quote als Ansatz bei Sendungen halte ich für total falsch und für das Ergebnis sogar für fatal.

Klõnschnack: *Herr Delling, danke für das Gespräch.*

Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de



Bernd Rudolph

Rudolph im Mai...

Mittwoch, 28. Mai 2008 – 20.00 Uhr

„Christina“

– bekannt aus dem Pulverfass, TV u.

Oper – singt Lieder von Zarah Leander u.a.

Spargel- und Maischollenzeit

Ach ja: Der reizende, charmante Kuschelgarten ist geöffnet!

Anmeldung und Reservierung unbedingt erforderlich!

Der Rudolph ist für Sie da: montags bis freitags von 17 bis 24 Uhr

Klein, aber deutlich – das ultimative Wirtshaus mitten in Blankenese · Blankeneser Landstraße 29 · Tel. 86 33 41

WIRTSCHAFTS- UND KULTURHAUS
Rudolph
 ...mit Kuschelatmosphäre!
 BLANKENESER WEIN



Für alle, denen Liechtenstein zu heiß geworden ist.

Das Porsche Carrera 4 Cabrio. Investieren Sie in einen dynamischen
Hightech-Wert, der Ihnen einen Lustgewinn ohne Ende garantiert.
Jetzt zu attraktiven Finanzierungs- und Leasingkonditionen in den
beiden Hamburger Porsche Zentren.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg Nord-West

Raffay Automobil-Handelsges. Nord-West mbH & Co. KG
Nedderfeld 2
22529 Hamburg
Tel. 0 40/55 77 68-0
www.porsche-hamburgnordwest.de

Porsche Zentrum Hamburg

Raffay Automobil-Handelsges. mbH & Co. KG
Eiffestraße 498
20537 Hamburg
Tel. 0 40/21 10 5-110
www.porsche-hamburg.de

Ina Tibke, hier auf dem Turm des Süllbergs, prägte das Gesicht der Gastronomie entscheidend mit



Vom Süllberg zur „Steve Lodge“

Ina Tibke, als stellvertretende Süllberg-Geschäftsführerin rechte Hand von Spitzen-gastronom und Sternekoch Karlheinz Hauser, verlässt die Blankeneser Anhöhe Richtung Marokko. Die gebürtige Stuttgarterin baut gemeinsam mit Partnern nahe Marrakesch ein Hotel auf. Die 31-jährige geht nicht ohne Wehmut, denn auf dem Süllberg war sie von Anfang an dabei, machte die Gastronomie auf dem Berg mit zu dem, was sie heute ist.

Vielleicht zum letzten Mal besteigt **Ina Tibke** den Turm auf dem 75 Meter hohen Süllberg. Der Wind weht mit höchstens drei Beaufort, trotzdem zerzaust er hier oben die Locken der studierten Touristikmanagerin.

Die Wolken hängen tief und schwer über dem Fluss. Ein Containerriese steuert seinen Liegeplatz an. Der Blick schweift noch einmal hinüber zum südlichen Elbufer, den Airbus-Werkshallen, den Schleppern, dem Lotsenboot und den Fähren. Möwen lauern auf dem Fähranleger Bull'n mit scharfen Augen auf Beute.

Vor rund sechs Jahren genoss Ina Tibke diesen imposanten Blick weit über die Hamburger Lebensader zum ersten Mal. Nach fast zehnjährigem Dornröschenschlaf hatte der Sternekoch **Karlheinz Hauser** damals dem Gastronomie-Ensemble neues Leben eingehaucht. Der Ballsaal, das Gourmet-Restaurant „Seven Seas“, das Bistro und die Terrassen sollten wieder zu einer der ersten Gourmet-Adressen der Stadt werden.

Von den Männern und Frauen der ersten Stunde arbeiten heute nur noch wenige auf dem Süllberg. Für Hotels und Restaurants ein üblicher Prozess. Köche, Sommeliers, Bankett-Chefs und Barkee-

per gehen heute noch auf Wanderschaft, so wie einst fast alle Handwerker.

Wenn Ina Tibke jetzt die Koffer packt, wird sie von vielen vermisst werden. Denn neben Karlheinz Hauser prägte sie die ganz besondere Atmosphäre des traditionsreichen Berges entscheidend mit. „Es war eine Riesenherausforderung, den Süllberg mit aufzubauen“, sagt die scheidende stellvertretende Geschäftsführerin. Tatsächlich gab es in der Anfangszeit kaum etwas anderes als Arbeit und Schlaf. Lang waren die Tage, kurz die Nächte.

Üble Laune, Augenringe oder hektische Kommandos erlebte trotzdem kein Gast. Dafür machte der leidenschaftlichen Gastgeberin die Arbeit viel zu viel Freude. „Denn ich arbeite gern viel und hart, und das Konzept von Karlheinz Hauser hat mich von Anfang an begeistert.“ So wurden viele Gäste zu Freunden. Angesichts des Abschieds blute jetzt das Herz, sagt Ina Tibke.

Im Gespräch weicht der Abschiedsschmerz dann doch der Begeisterung für das Projekt „Steve Lodge“. Dahinter verbirgt sich ein 1.200 Quadratmeter-Hotel, 15 Kilometer südlich von Marrakesch. Namenspatron der Anlage ist der Schauspieler **Steve McQueen**, unvergessen durch Filme wie „Bullitt“, „Papillon“ oder „Le Mans“. Steve McQueen habe sie schon immer begeistert, so die zukünftige Hotel-Chefin, die selbst gern den lässigen Stil des 1980 gestorbenen Hollywood-Stars pflegt. „Sein Faible für Natur und Abenteuer, sein Spaß am Motorradfahren, Fliegen und coolem Lifestyle haben mich bei der Planung der Lodge inspiriert.“

Gemeinsam mit dem Berliner Architekten **Moritz Theden**, der auch für **Lord Norman Foster** am Reichstag aktiv

war, und **Christian Krug**, langjähriger Chefredakteur der Lifestyle-Ikone „Max“ und früherer leitender Redakteur für „Stern“ und „Spiegel“ verwirklicht Ina Tibke mit der „Steve Lodge“ den Wunsch, ihr eigener Herr zu sein. „Im Urlaub war ich in Marrakesch, da hatte ich das Gefühl, angekommen zu sein. Ich war begeistert von der boomenden und flirrenden Stadt. So entstand der Wunsch, dort was eigenes aufzubauen“, schwärmt die junge Unternehmerin über den Flecken Erde nahe des Atlas-Gebirges mit seinem 4165 Meter hohen Djebel Toubkal im Süden Marokkos. Das Gebirge trennt das mediterrane vom extrem trockenen Klima der Sahara. In den höheren Lagen können sogar Skier angeschnallt werden.

Auf dem Hotelkomplex entstehen im kommenden Jahr 25 Zimmer, ein Restaurant, Pool und Platz zum Entspannen. Geländewagen werden für Touren in die Wüste bereitstehen. „Von der Steve Lodge aus lässt sich neben der Sahara auch die über tausendjährige Kultur erkunden“, erzählt eine begeisterte Ina Tibke.

Dabei setzt sie auf Gäste, die so gespannt am Steuer ihres Jeeps sitzen wie einst Steve McQueen am Lenkrad seines Ford Mustang in „Bullitt“.

Neben dem Aufbau der „Steve Lodge“ wird Ina Tibke in den kommenden Monaten bei besonderen Anlässen auch noch für den Süllberg aktiv sein. Vielleicht steigt sie dann noch einmal auf den Turm und verabschiedet sich von der Elbe, der Insel Schweinsand und einem der charmantesten Quartiere der Stadt.

www.kloenschnack.de

Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de



www.apart-fashion.de

APART

IM ELBE-EINKAUFSZENTRUM



Marcus Rathmann, Uwe, Astrid und Kim Otte in der „Pantry“: Im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung darf ausnahmsweise drinnen geraucht werden

KIPPEN AUS!

BRENNENDE BEGIERDEN

Wie leben Wirte und Raucher mit dem Nichtraucherschutzgesetz? Der Klönschnack unternahm einen kleinen Zug durch die Gemeinde und erlebte ganz unterschiedliche Standpunkte.

Beobachtet und notiert von Helmut Schwalbach



Wolfgang Lau, „Nienstedtener Krug“, Nienstedten: „Hier halten sich alle an das Nichtrauchergesetz. Geraucht wird nur vor dem Laden – auch in der Kälte.“

Die Gesichter der Männer sind gezeichnet von langen Tagen und Nächten am Tresen. Warum ihre Kneipe „Mash“ heißt, interessiert keinen der Biertrinker. Der Vorbesitzer sei Fan des Filmes gewesen, weiß die Frau hinter dem Tresen. Hier wird bereits morgens um 8 Uhr das erste Bier gezapft. Es wird gewürfelt. Es wird getrunken. Schartig wie die **Charles-Bukowski**-Gesichter sind auch die Sprüche der Männer. „Willst Du mal 'ne Kopfnuss?“, droht einer dem Berichtstatter, als der die Tresenfrau zum Thema Rauchen befragt. Vielleicht ist die Stimmung gereizter als früher, weil die Kippen inzwischen aus bleiben müssen.

Viel besser gelaunt sind die Gastgeber auch nicht in der „Astra-Klause“. Ein einsamer Biertrinker sitzt am Tresen. Die Gäste bleiben weg, sagt der griechische Wirt. Seine Frau bestätigt: „Es kommen rund 50 Prozent weniger“. Vielleicht sind sie am Nachmittag schon wieder weg, denn auch hier wird bereits vor 9 Uhr die erste Bierflasche geöffnet.

Deutlich entspannter als in den beiden Wedeler Pinten ist die Atmosphäre ein paar Kilometer weiter westlich. In der „Gondel“ in Rissen ste-



Anthony Ricke, „Blankeneser Pantry“: „Das generelle Rauchverbot für Einraumkneipen ist völliger Quatsch. Die Selbstbestimmung bleibt dabei auf der Strecke.“



Julius Carsten Andresen, Peter Fesche, Antoinette Milberg, Kai Buttschaft, Lissy Schlag haben sich zum Rauchen in „Halle B“ des Lokals Schlag versammelt



Waltraud Klaba, „Die Gondel“, Rissen:
„Als Tabak-Kollegium sind wir ein eingetragener Verein. Bei uns philosophieren und diskutieren die Gäste viel.“



Bernd Rudolph, „Rudolph mal eben“, Blankenese:
„Wir haben einen geschlossenen Wintergarten für die Raucher. Dadurch ist das Thema für uns kein Problem.“

hen neben den Biergläsern auch Aschenbecher. Munter wird gezecht und gequalmt. „Wir diskutieren hier über Gott und die Welt“, sagt **Waltraud Klaba** und reicht das Statut des Vereins „Tabak-Kollegium“ über den Tresen. Gerade habe sie die Bestätigung über den Eintrag ins Vereinsregister bekommen, sagt die „Gondel“-Tresenfrau fröhlich.

So wie diese Kneipe in Rissen umgehen viele Kneipen das Nichtraucherschutzgesetz. Einige Wirte hängen einen Zettel ins Fenster, der den Gast informiert, dass er beim Verein „unkompliziert und kostenlos“ Mitglied werden kann. Andere, wie etwa eine Kneipe in Ottensen, geben sich gleich den entsprechenden Namen: „Raucherclub Möller“.

Die Tendenz zur Vereinsgründung sei steigend, sagt **Rainer Doleschall**, Sprecher im Rathaus Altona. Nach dem am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen „Hamburger Nichtraucherschutzgesetz“ gilt es nicht in Festzelten, „Freischankflächen“, Klub- und Vereinsheimen. „Jeder Wirt kann einen Verein gründen“, so Doleschall. Die einzelnen Bundesländer behandeln Raucher unterschiedlich. So darf beispielsweise in Bayern noch bis zum 1. Januar 2009 in Bier- und Festzelten geraucht werden – die CSU fürchtet den Verlust von Wählerstimmen.

Rauchverbote reichen zurück bis ins 17. Jahrhundert. So drohte im Herzogtum Lauenburg Rauchern bis ins Jahr 1692 sogar die Todesstrafe. Zu den Forderungen der Revolutionäre von 1848 soll, der Legende nach, die Abschaffung des Rauchverbotes im Berliner Tiergarten gezählt haben. Verbote gab aus religiösen, volkswirtschaftlichen und sogar militärischen Motiven: Eine glimmende Zigarette konnte den Soldaten im Schützengraben verraten und ihn so zum leichten Ziel machen.

Umstritten ist der volkswirtschaftliche Schaden. Auf der einen Seite sind Raucher häufiger krank, liegen dem Gesundheitssystem damit mehr auf der Tasche als Nichtraucher. Auf der anderen sterben Raucher früher, beziehen also kürzer Rente. Wobei nur begrenzt eine Kausalität besteht: Raucher sterben früher, so die Autoren **Walter Krämer** und **Götz Trenkler** in ihrem Buch „Lexikon der populären Irrtümer“, „aber nicht nur, weil sie rauchen. Raucher begehen auch häufiger Selbstmord als Nichtraucher, sie werden häufiger ermordet und häufiger von Autos überfahren.“

Den frühen Rauchverbote folgte schnell die Einsicht, dass sich mit dem Tabakkonsum das Stadtsäckel leicht füllen lässt. So beträgt der Steueranteil an einer Zigarette etwa Dreiviertel ihres Preises. Von vier Euro für eine Schachtel Zigaretten kassiert der Staat derzeit über drei



Manfred Schlag, „Schlag“, Nienstedten:
„Das Nichtraucherschutzgesetz zerstört die gewachsenen Strukturen. Das Herz der Ladens geht verloren, wenn die Raucher fehlen.“



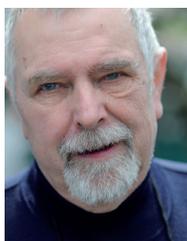
Noor Faquiri, „Osaka-Sushi“ in Othmarschen
„Ich finde das Nichtraucherschutzgesetz gut. Es nützt neben den Gästen auch den Angestellten.“



Carmen Ortega, Michael Gamper und Luisa Bazarghani greifen vor dem Riva lustvoll zur Flubbe



Dirk Helmrich, „Voila!“, Othmarschen: „Wir haben ganz neue Gäste hinzubekommen. Außerdem habe ich selbst das Rauchen aufgegeben.“



Klaus Küster, „Ratherrn-Eck“, Nienstedten: „Das Gesetz ist gegenüber den kleinen Gaststätten unfair. Es macht sich auch am Umsatz bemerkbar.“

Euro. Weniger die gesundheitlichen als soziale und kommunikative Aspekte hat **Manni Schlag** von der gleichnamigen Kneipe in Nienstedten im Blick, wenn er das Nichtraucherschutzgesetz kritisch betrachtet.

Obwohl er gleich zwei abgetrennte Räume für Raucher bereitstellt, hat sich die Atmosphäre in seiner Gaststätte gründlich verändert. Ihr erstes Feierabendbier nehmen die Raucher jetzt nicht mehr im großen Gastraum, sondern gehen gleich in „Halle B“, eine Stube nebenan. „Die gewachsenen Strukturen gehen verloren“, sagt Manni Schlag deprimiert.

Es gibt auch Lokale, die von dem Nichtraucherschutz profitieren. Wer etwa einen aus Restaurant, Bar und Kneipe bestehenden Laden wie **Dirk Helmrich** mit dem „Voila!“ betreibt, kann sich auf Gäste freuen, die vorher nicht gekommen sind. Schöner Nebeneffekt: Der Wirt selbst hat das Rauchen aufgegeben. „Ich möchte nicht mit meinen Gästen rauchend vor der Tür stehen“. Gastgeber Helmrich freut sich über neue Gesichter, die früher seinen Laden wegen der manchmal üblen Luft mieden. Statt einsamer, alter Männer am Tresen sitzen jetzt deutlich mehr speisende Paare am Tisch als vor dem am 1. Januar in Kraft getretenen Gesetz. Wer aber über viele Jahre seine Eckkneipe am Abend wie eine große Familie, mit meist rauchenden Gästen, betrieb, dem fehlt nun das Geld in der Kasse. Umsatzrückgänge meldet auch **Klaus Küster**, der in seinem Rathsherrn-Eck in Nienstedten seit 34 Jahren am Zapfhahn steht.

Kürzlich haben Hamburger Wirte eine Verfassungsklage gegen das Gesetz eingereicht. Denn drückten Kontrolleure anfangs noch ein Auge zu, wenn in Kneipen geraucht wurde, drohen den Wirten nun bis zu 500 Euro Geldstrafe. Auch Raucher können zur Kasse gebeten werden. Wird ein Wirt mehrmals erwischt, die brennende Begierde toleriert zu haben, kann ihm der Laden ganz dichtgemacht werden. „Dann wird ihm die Konzession entzogen“, so Rathaus-Sprecher Doleschall.

Vorbei die Zeit einer **Marlene Dietrich** oder eines **Humphrey Bogart** als Raucher noch als sexy galt.

Melancholisch singt **Sven Regener** mit seiner Gruppe „Element of Crime“: „Lass’ die Kippen in den Taschen, hier wird nicht mehr geraucht. Das bringt doch die Gesundheit in Gefahr, hier ist nichts, nichts mehr wie es war.“



Astra-Klaus, Wedel Trotz ungewöhnlicher Öffnungszeiten beklagt der Wirt deutlich weniger Gäste. „Bis zu 50 Prozent sind weggeblieben“, behauptet ein Zapfer.



Charly vom „Lütt Döns“, Othmarschen „Die Luft ist deutlich besser als früher. Doch einige Gäste sind weggeblieben. Die Deutschen tun sich noch schwer mit dem neuen Gesetz.“

www.kloenschnack.de
 Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de



Draußen wird's wieder schöner. Na und?

1. Atmosphäre

Attraktive Architektur, lichtdurchflutete Ebenen: Reihenhaus mit 4 Zimmern, 130 m², Südgarten, Loggia, Kamin. In Groß Flottbek.
€ 480.000,-

2. Pöseldorf

Individuelle und hochwertige Ausstattung über zwei Ebenen: 4 Zimmer, 174 m², 4 Balkone! Neuwertige Küche, 2 Bäder, Lift direkt.
€ 950.000,-

3. Kapitänsblick

Gute Sicht auf Elbe und Hafen: 3 Zimmer, 137 m², Kamin und offene Küche, große Südloggia, am Westkai in Neumühlen gelegen.
€ 990.000,-

4. Landhausstil

Großzügige 4 1/2 Zimmer, 173 m², Wohn- und Essbereich 65 m², Kaminofen, Westbalkon, 2 Bäder, Schwimmbad und Garage. Elbnah!
€ 535.000,-

5. Elbpark

mit Villa gesucht: für eine große Familie und Gäste, zum Wohnen und Arbeiten, repräsentativ und modernisiert, die Zimmer mit Blick auf den Fluss.

6. Lofts

Aussichten zur Speicherstadt oder zum Sandtorhafen? Zeitgemäßes Interieur, offener Grundriss, 74 m² bis 147 m², von € 310.000,- bis € 695.000,-

KF
KARLA FRICKE
— DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG —

Alster: St. Benedictstraße 39 · 20149 Hamburg · Tel. (040) 480 636-0 · Fax (040) 480 636-55
Elbe: Nienstedtener Straße 1 · 22609 Hamburg · Tel. (040) 822 992 49-0 · Fax (040) 822 992 49-9

www.karla-fricke.de



Ökologie steht hoch im Kurs in den Elbvororten. Sie muss aber gut erreichbar sein ...





ÖKOLOGIE IN DEN ELBVORORTEN

DIE KÖRNER, DAS GEWISSEN, DER ALLTAG

Hamburg gilt als Gewinner der Globalisierung, die Bewohner der Elbvororte als erfolgreich in der oberen Hälfte der Mittelklasse angesiedelt, wenn nicht gar ganz oben.

Wie umweltbewusst lebt der Mensch in unserem Landstrich? Welchen Stellenwert hat eine ökologische Lebensweise zwischen Grand Cru, Viktoriabarsch und Porsche? Tim Holzhäuser ist der Frage nachgegangen.

Der Range Rover überwindet glolend den Bordstein und schiebt sich bis auf wenige Meter an den Marktstand heran. Der Motor erstirbt, eine Dame im Zobelmantel steigt aus, geht drei Schritte und fragt einen erstaunten Händler nach der Schadstoffbelastung des von ihm angebotenen Gemüses.

Willkommen auf dem Blankeneser Bio-Markt! PS und Pastinaken sind hier jeden Mittwoch trautes Duo. Prohibitionspreise beim Sprit und beim Gemüse hindern nur wenige daran, Tank und Tragetasche zu füllen. Der Bio-Boom, den der Einzelhandel bundesweit meldet, ist in den Elbvororten auf eigenwillige Weise angekommen.

Das bestätigt auch **Hans-Otto Wienecke**, seit 1971 Inhaber des Reformhaus in der Dormienstraße, mit einem Stirnrnzeln. Jahrelang war er Platzhirsch, aber jetzt gibt es „Bio an jeder Ecke“. Der durch den Tschernobyl-GAU politisierte Öko sei hingegen ausgestorben, seit **Joschka Fischer** Westen trägt.

Jutta Stahlbock-Lindh vom Reformhaus Engelhardt stimmt zu. Von ihrem Verkaufstresen aus beobachtet sie ein gemischtes Publikum, das in dem Öko-Supermarkt vor allem nach Gesundheitsaspekten einkauft – und anschließend in den Geländewagen steigt.

Wieder dieses Thema!

SUVs sind ein überstrapaziertes Blankenese-Klischee. Dieses Klischee nervt und wird dies noch so lange tun, bis die

Blankeneser durch rationalen Autokauf einen Schlusstrich ziehen. Von dem ist allerdings noch nicht viel zu sehen. Oder doch?

Frage an den Fachmann, **Alfons Höfler** von VW Junge: „Ich erlebe es in den letzten Monaten relativ häufig, dass Kunden umwelttechnisch bedenklichen Fahrzeugen eine Absage erteilen.“ Dies geschehe allerdings verstärkt im Kleinwagenbereich und der unteren Mittelklasse.

Ganze andere Töne aus Altona, von der Krüll Motor Company, Vertriebspartner der Marke Land Rover. „Die Leute fragen nach Partikelfiltern“, sagt ein Verkäufer. „Und sie wollen noch mehr Power! Die 119 PS eines Discovery sind vielen Kunden zu wenig.“

Angesichts solcher Statements dürfte es nicht mehr lange dauern, bis der Hersteller „nachlegt“.

Einen anderen Weg gehen seit neuestem Produzenten von Kleidung: „Fair fashion“ lautet ein Trend, der nun auch Deutschland erreicht hat. Junge Marken werben für Pullover, Jacken und Jeans, die ohne Kinderarbeits-Skandal produziert werden, aus ökologisch unbedenklichen Rohstoffen bestehen, ohne Chemie aus Fernost auskommen und dabei – wie Kollektionen etwa von Slowmo zeigen – die Etablierten an modischem Chic übertreffen.

Darauf angesprochen schüttelt Verkäuferin **Heike Lohmann** von der Boutique Ella Schacht den Kopf. Nach ihren Worten achten Kunden zwar auf Material

Den Tschernobyl-Öko gibt es nicht mehr, seit Joschka Fischer Westen trägt.





FOTOS: S.O.F.

Umweltfrüherziehung in Projekten der Stiftung S.O.F. – Save Our Future. Ökologie kommt an bei den Kleinsten

und Verarbeitung, das aber eher aus Komfortgründen. Ökologische Unbedenklichkeit spiele keine Rolle.

Kopfschütteln auch bei Max Noori Kindermode. Das sei eine Frage „gewisser Preissegmente und Erwartungen“. Klar-

Trend. Zukünftig werden auch die Kunden sensibler werden.“

Also abwarten? Einer, der nun heftig verneint, ist **Christian Hüning**, der seinen NABU-Stand vor Feinkost Kröger in Blankenese

Stiftung veranstaltete daher Umweltprojekte in Kitas. Kinder erleben die Wirkung von Energie, Wasser und Rohstoffen mit Spiel und Spaß. Mittlerweile haben über 40.000 Kinder an den S.O.F.-Projekten teilgenommen; die Nachfrage



Nils Gerhardt TUI): „Ökologie wird bei Reisen zum Trend.“



Heidi Becker: „Ökologie ist wichtig. Mein Sohn soll lernen, bewusst zu leben.“



Hannelore Guhlich: „Mir liegt viel an meiner Ernährung und der Umwelt.“



Annelise Steinbrügger: „Ich achte beim Gemüse auf die Herkunft.“



Christian Hüning: „Unsere Aktionen werden positiv aufgenommen.“

text: Die Max-Noori-Kleidung ist so teuer, dass Kunden sämtliche positive Eigenschaften voraussetzen. Auch eine Methode und nicht die schlechteste.

Bis jetzt also nur vereinzelte Indizien auf ökologisch korrektes Verhalten im Alltag der Elbvororte. Wie steht es mit dem Nichtalltäglichen, dem Urlaub?

TUI-Verkaufsbüroleiter **Nils Gerhardt:** „Ökologie ist ein Thema in Fachzeitschriften. Hoteliers richten ihre Häuser immer stärker nach ökologischen Gesichtspunkten aus, zum Beispiel bei der Reinigung.“ Die Kunden hielten sich allerdings zurück. Die Nachfrage nach kurzen Flugreisen, CO₂-Zertifikaten und Öko-Urlauben läge bei – Null. Der Reisefachmann ist jedoch sicher: „Das ist ein

Bis jetzt gibt es also keine nennenswerten Indizien auf ökologisch korrektes Verhalten im Alltag der Elbvororte.

aufgebaut hat. Von einem Quadratmeter Asphalt aus informiert Hüning über 900 Quadratmeter Grün, die pro Minute verschwinden. Da müsse man etwas tun. Zur Mittagszeit ist sein Stand verwaist, Hüning dennoch nicht unzufrieden.

„Gerade in den Elbvororten bekomme ich viel Zuspruch. Das hat ja auch mit dem Bildungsgrad zu tun.“

Der ist zwischen Wedel und Ottensen unbestritten hoch. Das könnte die Lösung sein. Vielleicht ergibt sich ein anderes Bild, betrachtet man die Jungen.

Ralf Thielebein-Pohl, Geschäftsführer der Stiftung „S.O.F. – Save our Future“ in Klein Flottbek ist überzeugt: „Die Weichen für verantwortungsbewusstes Handeln werden früh gestellt.“ Die

übersteigt die Leistungskraft der Stiftung bei weiten.

Gute Nachrichten auch von den Schulen im Hamburger Westen. Ökologie ist prominentes Thema. Das Gymnasium Willhöden wird regelmäßig zur „Umweltschule in Europa“ gewählt. Die Schule erzeugt Strom durch eine Solaranlage und fällt immer wieder durch Aktionen zugunsten von Ökologie und Umwelt auf.

Fazit: In den Elbvororten scheint ökologisches Bewusstsein eine Generationsfrage zu sein. Während viele Ältere Öko als Konsumgüter-Siegel betrachten, treibt der Begriff im jugendlichen Bewusstsein so deutlich aus wie 1.000 junge Bäume im Klövensteen – gepflanzt im April 2008 von Schülerinnen und Schülern.

Autor: tim.holzhaeuser@kloenschnack.de





LOGAN

www.dacia-hamburg.de

Jetzt Probefahrt, Broschüre oder Angebot anfragen.

IM JUNI STARTEN WIR MIT DEM
3. PREISWUNDER DURCH:
DER **DACIA SANDERO** AB € 7.500,-*
BESTELLUNGEN AB SOFORT MÖGLICH.

An alle, die in den Elbvororten einen kleinen, erfolgreichen Familienbetrieb leiten:
DIESES RAUM-WUNDER GIBT'S AB € 8.400,-* EURO!



DACIA LOGAN MCV 1.4 MPI
55 kW (75 PS)

UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG

ab € 8.400,-*

Für Familien, Handwerker, Dienstleister, Sport ...

Ein Kombi für alle, denen ein Riesens-Platzangebot zu einem unschlagbaren Preis wichtiger ist als ein bekannter Markenname: der Dacia Logan MCV. Bewährte Renault Technik, günstiger Unterhalt – und der nächste Stützpunkt ganz in Ihrer Nähe: bei Renault in der Behringstraße. Sollten Sie also in dieser Preisklasse bisher mit einem Gebrauchten geblieben sein – nehmen Sie doch lieber einen Neuwagen: den Dacia Logan MCV.

Testen Sie ihn in Ihrem „Familienbetrieb“: willkommen zur Probefahrt!

Der MSC fährt ihn schon ...

Seit Januar 2007 rollt er durch Blankenese und das übrige Europa: der Logan MCV des Mühlenberger Segel Club. In der 7-Sitzer-Ausführung, und oft sogar mit einem riesigen Bootsanhänger.

Inzwischen hat er schon über viele tausend Kilometer mit seinem Platz-Angebot, seiner Zuverlässigkeit und seiner Wirtschaftlichkeit begeistert!



3 Jahre Neuwagen-Garantie (bis 100.000 km)

* Unverbindliche Preisempfehlung der Renault Deutschland AG zzgl. Überführung. Fragen Sie uns nach unserem Hauspreis.

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 10,0, außerorts 6,2, kombiniert 7,6, CO2-Emissionen kombiniert 179 g/km

(Messverf. gem. RL80/1268/EWG). Abbildungen zeigen Optionen.

**RENAULT RETAIL GROUP
NIEDERLASSUNG
HAMBURG**

Hamburg-Farmsen
Friedrich-Ebert-Damm 319-321
Tel.: 040 60904-0

Hamburg-Othmarschen
Behringstraße 128-134
Tel.: 040 889190-0

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7-19 Uhr
Sa. 9-14 Uhr · So. 11-17 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kein Verkauf, keine Beratung und keine Probefahrt. Sonntags freie Schau.





Jürgen Warmke-Rose: Lieblingsplatz zum Entspannen



JÜRGEN WARMKE-ROSE

Erst die Pflicht, dann die Kür

Der Weg zum Arbeitsplatz ist nicht eben kurz. Jürgen Warmke-Rose, seit Juli 2007 „Bürgermeister“ von Altona, wohnt in Wellingsbüttel. Das hält ihn nicht davon ab, auch am Wochenende im Bezirk Präsenz zu zeigen.

Der gelernte Jurist und Kriminologe – beide Studiengänge hat er als Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung absolviert – weiß um das Problem, nicht in dem ihm anvertrauten Beritt zu leben. „Es wird noch Jahre dauern, die Stadtteile, ihre Strukturen und Netzwerke kennenzulernen.“ Warmke-Rose ist da ganz Realist. Denn der Bezirk brauche nach den Turbulenzen der Vergangenheit vor allem erst einmal eines: Feste Strukturen und Ruhe.

Um das zu schaffen, hat er inzwischen jede Dienststelle seines Hauses besucht, hat Arbeitsabläufe neu strukturiert, Dienstweisungen überarbeitet und auch personell einiges geändert. Nicht immer zur Freude der Mitarbeiter, das weiß er selbst. „Da kommt es schon mal vor, dass die Interessen Einzelner im Sinne einer funktionierenden Behörde zurückstehen müssen.“

Bei allem, was er tut, hält sich Warmke-Rose allerdings streng an die Vorgaben. Und verlangt das auch von seinen Mitarbeitern: „Denn nur dadurch entsteht Verlässlichkeit.“

Um die zu erreichen, hat er in den ver-

gangenen Monaten die Ärmel hochgekrempt und gearbeitet. 12-Stunden-Tage sind für ihn normal. Jetzt zeigt sich langsam Land: „Inzwischen habe ich auch in der Woche mal Zeit für die Kür.“ Kür, das ist für ihn das Erkunden des Bezirks vor Ort, sind die Netzwerke, die es kennenzulernen gilt, ist das Repräsentative.

Vorrangig bleibt für Warmke-Rose freilich die Pflicht: Die persönliche Präsenz in der Verwaltung und das Lösen anstehender Aufgaben.

Dazu gehören beispielsweise Bebauungsfragen wie an der Großen Elbstraße oder auf dem Gebiet der Deutschen Bahn. Die Elbparks mit ihren Herrenhäusern stehen weniger im Fokus: „Wir haben ein bestimmtes Pflegebudget, das paritätisch zwischen den Stadtteilen aufgeteilt wird. Würden wir den Parks in Blankenese mehr Geld zukommen lassen, müssten wir die Pflegestandards im Grünzug Neu-Altona oder im Volkspark absenken.“ Auch für die Herrenhäuser sei nur ein Grunderhalt

möglich: „Es gibt im Bezirk beispielsweise Schulen, in die es hineinregnet. Hier ist eine Sanierung vordringlicher.“

Gibt der Vater einer Tochter den halben Samstag grundsätzlich für die Präsenz im Bezirk her, ist ihm der Sonntag dagegen heilig: „Da kümmere ich mich nur um private Dinge, all das, was sonst zu kurz kommt.“

Regelmäßig ist er beispielsweise in der Kirche zu finden. Nicht ohne Grund: Vor inzwischen elf Jahren erkrankte Warmke-Rose an Krebs. Eine schwere Chemotherapie rettete ihm zwar das Leben, zerstörte aber eine Herzklappe. Nach einer Operation bezeichnet er sich heute als geheilt. „Aber seither weiß ich, wie dünn das Eis ist, auf dem wir uns bewegen. Und ich bin felsenfest davon überzeugt, dass der Glaube geholfen hat, mich überleben zu lassen. Das macht mich noch mehr zu einem gläubigen Menschen.“

Als Realist weiß Warmke-Rose zudem, dass er auf seine Gesundheit achten muss. Im Sommer, so sinniert er, werde er für die Strecke ins Amt durchaus auch das Fahrrad nutzen. Vorausgesetzt, es regnet nicht.

„... Wir müssen da eingreifen, wo echter Bedarf ist...“

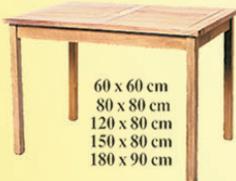
www.fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/bezirke/altona
 Autor: Patricia.Schroeder@kloenschnack.de





Deutschlands Teakanbieter

Wir führen nur hochwertiges Teakholz, kein Eukalyptus oder tropisches Hartholz!

<p>Hochlehner ab € 89,-</p> 	<p>Stapelstuhl</p> 	<p>Klappstisch „Ravenna“ ab € 135,-</p>  <p>70 cm 90 cm 105 cm 120 cm</p>	<p>Bank „Andorra“ 110 cm 130 cm 150 cm 180 cm</p> 	<p>Deckchair ab (ohne Auflage) € 129,-</p> 
<p>Tisch „London“ ab € 135,-</p>  <p>60 x 60 cm 80 x 80 cm 120 x 80 cm 150 x 80 cm 180 x 90 cm</p>	<p>Gartenliege „Savona“ ab € 229,-</p>  <p>Ohne Abb.</p>	<p>Ausziehtisch rund, oval ab € 329,-</p>  <p>120 -> 170 cm Ø 120 -> 170 x 75 cm 150 -> 220 x 100 cm</p>	<p>„Delia“ Kunststoffgeflecht, witterungsbeständig € 135,-</p> 	<p>„Penelope“ Kunststoffgeflecht, witterungsbeständig € 135,-</p> 
<p>Premiumklappstuhl „Vitello“ ab € 69,- mit Armlehne € 79,-</p> 	<p>Ausziehtisch rechteckig ab € 329,-</p>  <p>120 -> 170 x 75 cm 140 -> 200 x 80 cm 160 -> 220 x 100 cm 180 -> 240 x 100 cm 200 -> 300 x 110 cm</p>	<p>Beistelltische rund, quadratisch und rechteckig € 49,-</p> 	<p>Deckchair mit Rädern</p> 	<p>für alle Stühle und Liegen Auflagen erhältlich</p> 

KAI WIECHMANN®

Keine Lagerware, keine Kartonware, alles vom Tischler aufgebaut und geprüft

Am Diebsteich 55
22761 Hamburg-Bahrenfeld
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

Rugenberg 71
22848 Norderstedt
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

Gottlieb-Daimler-Straße 2
24568 Kaltenkirchen
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr

%!!! Alles muß Raus !!!%

Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr Samstag 10 - 18 Uhr

Antiquitäten, Mahagoni- und Eibemöbel, Ledermöbel,
Landhausmöbel, Lampen, Spiegel, rahmengenähte Herrenschuhe,

30% Rabatt
auf alle
Landhausmöbel



20% Rabatt
auf alle Antiquitäten,
Mahagoni- und Eibemöbel



10% Rabatt
auf alle
Ledermöbel



40% Rabatt
auf alle asiatischen
Stilmöbel



25% Rabatt
auf Schuhe z. B. Tricker's,
Ludwig Reiter etc.

35% Rabatt
auf alle Herren-
bekleidung



28 Schreibtische, 180 Stühle, 23 Vitrinen, 14 Sideboards, 12 Sekretäre,
88 Bücherregale, 33 Ledersessel, 8 Ledersofas, 26 Kommoden,
99 Kleinmöbel, 69 Landhaustische, 4 Victorianische Essstische,
12 Bookcases, 155 Tischleuchten und vieles andere mehr...

Neueröffnung unserer Lampenabteilung!

- Einmalig in Hamburg
- Gürtlertradition seit 1963
- Jede Lampe ein Unikat!
- Handgefertigte Lampenschirme
- 1A Bronzeguss
- Leuchtmittel inklusive!
- VDE geprüft!
- Made in Germany!



195,- € 105,- €

Englische Stilmöbel
Regale · Schreibtische
Tische + Stühle + Lampen
Ledermöbel und Landhausmöbel

Am Diebsteich 55, 22761 Hamburg-Bahrenfeld,
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

KAI WIECHMANN®

Am Diebsteich 55, 22761 Hamburg-Bahrenfeld,
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

SCHWARZ-GRÜNE KOALITION

Probleme vertagt?

Fast ein Vierteljahrhundert nach der ersten rot-grünen Landesregierung in Hessen tritt nun in Hamburg die erste schwarz-grüne an.



Die zukünftige Schulsenatorin Christa Goetsch und Bürgermeister Ole von Beust machten die erste schwarz-grüne Landesregierung klar

Wer Bürgermeister **Ole von Beust** und die zukünftige Schulsenatorin **Christa Goetsch** nach der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages beobachtete, sah ein Paar auf dem Weg zum Standesamt. Christa Goetsch, so der „Spiegel“ unter der Überschrift „Der geschmeidige Freiherr“, habe zu von Beust aufgesehen,

„wie es **Uschi Glas** nicht schöner hinbekommen hätte“.

Da war die Tinte unter einem historischen Vertrag gerade getrocknet. Zum ersten Mal in der Geschichte der Republik stellen nun Schwarze und Grüne eine Landesregierung. Man habe mit einem „sehr guten Ergebnis abgeschlossen“, so der stellvertretende Fraktionschef und Altonaer-Kreisvorsitzende **Hans-Detlef Rook**. „Bei einer Koalition ist man immer auf Kompromisse angewiesen.“

Die kommen nicht überall gut an. Jetzt überlege er, ob er aus der CDU austrete, so ein langjähriges Parteimitglied aus den Elbvororten. So oder so werden CDU und GAL Mitglieder verlieren – aber auch neue gewinnen.

Besonders heftig ist die Kritik von Umweltschützern. Das Problem Moorburg sei einfach vertagt, so **Karsten Smid** von Greenpeace. „Schwarz-Grün drückt sich

um klare Worte“. Die überregionale Presse stößt ins selbe Horn: Dort, wo das Thema am heißesten sei, so die „Süddeutsche Zeitung“, „ist der Koalitionsvertrag am dünnsten“.

Besonders übel stieß bei CDU-Anhängern, aber auch Polizeibeamten auf, dass der allseits beliebte Innensenator **Udo Nagel** nach Hause geschickt wurde, weil er kein entsprechendes Parteibuch vorweisen kann. Selbst erfahrene Rathaus-Journalisten hatten den gelernten Polizisten aus München für den neuen Senat als gesetzt betrachtet. Auf seinem Stuhl wird nun der 39-jährige **Christoph Althaus**, bisher Staatsrat in der Innenbehörde, Platz nehmen. Im Gegensatz zu Nagel hat er ein CDU-Parteibuch.

Auch **Dietrich Wersich** war bisher Staatsrat, steigt nun als Nachfolger von **Birgit Schnieder-Jastram** zum Senator für Soziales auf. Der Arzt Wersich sanierete vor Jahren gemeinsam mit dem Intendanten **Axel Schneider** das Altonaer Theater. Mit Anzug und Krawatte, aber auf dem Fahrrad, kommt das Küken des neuen Senates, der Grüne **Till Steffen** demnächst zum Dienst als Justizsenator.

Vor sechs Jahren noch hatte Ole von Beust strahlend seinen Koalitionspartner, den Rechtspopulisten **Ronald Barnabas Schill**, umarmt. Jetzt schmiedete von Beust die erste rot-grüne Landesregierung. Für die einen zeigt sich Hamburgs Erster Bürgermeister damit „geschmeidig“, für andere dokumentiert es lediglich Politik. Jetzt muss die Koalition zeigen, was sie kann.

Gegenseitiges Anschmachten wird nicht reichen.

www.hamburg.de
 Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de



FÜNF FRAGEN AN...

Senator Udo Nagel

Nachdem **Ole von Beust** 2001 zum Bürgermeister gewählt worden war, wurde der Münchner **Udo Nagel** im Januar 2002 zum Hamburger Polizeipräsidenten berufen. Nach dem umrühmlichen Abgang des damaligen Innensensors **Ronald Schill** übernahm Nagel im März 2004 das Amt des Innensensors.

Klönnschnack: Herr Nagel, wie war Ihre erste Reaktion auf die Nachricht, den Senatorenposten zu verlieren?

U. Nagel: Ich war nicht begeistert, als ich die Nachricht bekam. Allerdings war mir immer klar, dass Politikerposten nur auf Zeit verliehen werden und ich jederzeit damit rechnen muss, nicht mehr Senator zu sein. Das gilt besonders für den Schleudersitz des Innensensors.

Klönnschnack: Wann und wie haben Sie davon erfahren?

U. Nagel: Am Mittwoch (16. April, Red.) hatte ich kurz vor Beginn der Bürgerschaftssitzung, um 14.45 Uhr, einen Termin beim Ersten Bürgermeister Ole von Beust. Er hat mir in einem Vier-Au-

gen-Gespräch mitgeteilt, dass ich aus Parteiproporzgründen dem neuen Senat nicht mehr angehören werde.



Udo Nagel galt als der sympathischste Senator Hamburgs. Jetzt geht er wahrscheinlich zurück nach München

Klönnschnack: Hätte ein CDU-Parteibuch Ihnen den Job gerettet?

U. Nagel: Ich glaube nicht, dass ein CDU-Parteibuch in dieser Situation geholfen hätte. Ich bin ja vor vier Jahren als parteiloser Senator angetreten und damals hat Parteilosigkeit der CDU genützt. Die Innere Sicherheit war zu dieser Zeit ein wichtiges Thema für die Bürger, das hat sich geändert.

Klönnschnack: Wie geht es nun bei Ihnen beruflich weiter?

U. Nagel: Am 7. Mai bekomme ich meine Entlassungsurkunde und danach fahre ich erst einmal in den Urlaub. Dann warte ich in Ruhe ab, ob ich beruflich Angebote bekomme, die mir zusagen. Ich habe aber keine Eile, da ich für die nächsten zwei Jahre ein sogenanntes Übergangsgeld bekomme.

Klönnschnack: Wie hat Ihre Familie auf die Nachricht reagiert?

U. Nagel: Meine Frau und auch meine Kinder sind froh, dass ich jetzt wieder nach München zurück ziehe. Ich führe ja seit über sechs Jahren eine Wochenendehe und war auch häufig aus beruflichen Gründen nicht zu Hause. Jetzt ist die Situation familienfreundlicher geworden.

Wer Gegenwind liebt, zeigt sich offen.

Das Sondermodell Saab 9-3 Cabriolet Juvel.

Folgen Sie Ihrem Antrieb und ergreifen Sie diese Gelegenheit:
Das Sondermodell Saab 9-3 Cabriolet Juvel gibt es jetzt zum
einmalig attraktiven Preis – inklusive Vollederausstattung und
vielmehr. Nur für kurze Zeit.

Limitiert!

29.900,– €
oder monatlich für
159,– €¹



Abb. zeigt
Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 8,6; innerorts: 11,7; außerorts: 6,7; CO₂-Emission, kombiniert: 206 g/km (nach EU-Richtlinie).

¹ 159,– € monatliche Leasingrate bei 13.248,27 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit, 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH für das Saab 9-3 Cabriolet Vector 1.8t 110 kW (150 PS), zzgl. Frachtkosten. Angebot nur bei den unten genannten Saab Partnern.

Saab 93



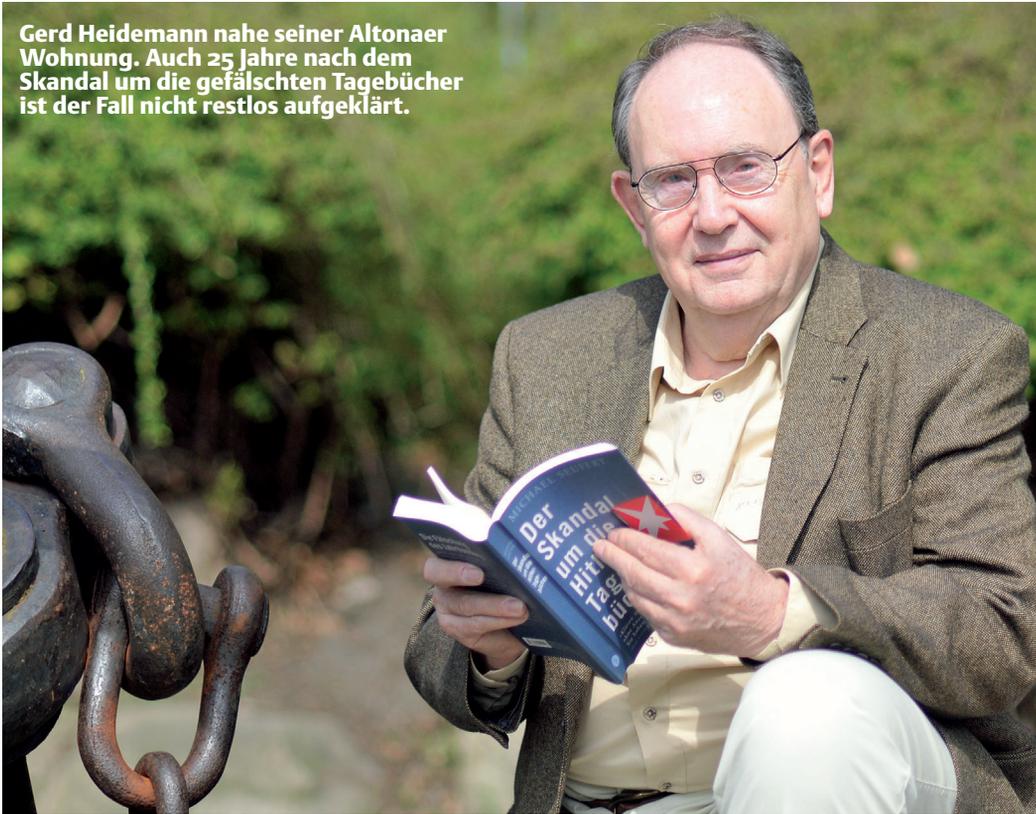
move your mind™

Saab Zentrum Dello
Ernst Dello GmbH & Co. KG
Nedderfeld 93, 22529 Hamburg
Telefon: 040 4712-0
E-Mail: vertrieb@dello.de

Autohaus Etehad GmbH
Gärtnerstraße 163–165, 25469 Halstenbek
Telefon: 04101 47800
E-Mail: info@etehad.de

BLECK: Saab Zentrum Hamburg
Barmbeker Straße 35–37, 22303 Hamburg-Winterhude
Telefon: 040 2707010
E-Mail: info@autohaus-bleck.de
www.autohaus-bleck.de

Gerd Heidemann nahe seiner Altonaer Wohnung. Auch 25 Jahre nach dem Skandal um die gefälschten Tagebücher ist der Fall nicht restlos aufgeklärt.



Michael Seufert dargestellt. Einige Zeugen aus der Chefredaktion hätten außerdem als Beteiligte gar nicht vereidigt werden dürfen.

Klönnschnack: Ihre Suche nach den vermeintlichen Tagebüchern, die Presseberichte, der Film „Schtonk“ – all das ließ den Eindruck allzu großer Nähe zum braunen Spektrum entstehen.

G. Heidemann: Keiner der Journalisten hat mal nachgesehen, welche Reportagen ich über fast 30 Jahre hin für den „Stern“ gemacht habe. Ich habe den Oberreichsanwalt Ernst Lautz in Lübeck aufgespürt und entlarvt, habe über den KZ-Arzt Carl Clauberg, den Gestapo-Chef von Lyon Klaus Barbie, die Witwe Heydrichs und Göring recherchiert und veröffentlicht ...

Klönnschnack: Mit Görings Tochter waren Sie mehrere Jahre liiert ...

G. Heidemann: Die habe ich über den beim Stern beschäftigten Sohn von Heinrich Hoffmann, Leibfotograf Hitlers, in München kennengelernt. Das war eine eher lose Verbindung. Sie war immer stinksauer, dass ich meine Zeit und mein Geld in mein Boot gesteckt habe.

Klönnschnack: Sie sprechen von Görings Yacht, die „Carin II“...

G. Heidemann: ... auf die ich keineswegs ausschließlich alte Nazis eingeladen habe. Da waren auch Männer wie Leopold Trepper von der Roten Kapelle und ein KGB-Hauptmann an Bord. Ich habe damals zu Nannen gesagt: Wenn ich Nazis an Bord hole, dann auch ihre Gegner. Es waren auch nicht nur Sachen von Göring an Bord. Ich hatte auch Bilder

25 JAHRE „HITLER-TAGEBÜCHER“-SKANDAL „Es wurden reihenweise Meineide geschworen“

Über einen langen Abend hin sprach Gerd Heidemann mit Klönnschnack-Redakteur Helmut Schwalbach über die gefälschten Hitler-Tagebücher. Wo die fehlenden Millionen versteckt sind, kam dabei wieder nicht heraus.

Klönnschnack: Herr Heidemann, wieder mal steht ein Hitler-Tagebuch-Jubiläum an. Wie groß ist das mediale Interesse?

G. Heidemann: „Bild“ will eine Serie bringen, „Vanity Fair“ hat was gebracht und auch die „Süddeutsche Zeitung“ erinnerte bereits vor Wochen mit einer Doppelseite an die gefälschten Tagebücher. Und ein Dutzend Zeitungen und Radiosender wollten von mir ein Interview.

Klönnschnack: Sie beharren seit Ihrem Prozess von 1985 auf Ihrer Unschuld. Warum kommt es zu keinem Wiederaufnahmeverfahren?

G. Heidemann: Eine Wiederaufnahme kann ich mir aus Kostengründen nicht leisten. Bereits in meinem Arbeitsgerichtsprozess gegen den Verlag verlangte der Anwalt wegen des hohen Streitwertes 100.000 Mark von mir.

Klönnschnack: Vor wenigen Wochen erschien Michael Seuferts Buch „Der Skandal um die Hitler-Tagebücher“. Der Autor, ein langjähriger Stern-Redakteur und von Herni Nannen mit der Aufklärung

des Falles beauftragt, belastet Sie darin schwer.

G. Heidemann: Auch Seufert arbeitet mit unlaunteren Mitteln. Ich kann anhand meiner Unterlagen nachweisen, dass er Kujau-Fälschungen noch einmal zusätzlich mit falschen Daten umgefälscht hat.

Klönnschnack: Warum wurden Ihre Tonbänder im Prozess nicht als Beweismittel zugelassen?

G. Heidemann:

Einige Kassetten wurden zwar abgespielt. Als das Gericht merkte, dass die mich nicht belasteten, wurden die anderen, die mich entlastet hätten, mit der Begründung, sie seien heimlich aufgenommen worden, nicht mehr zugelassen.

Klönnschnack: Was könnte eine Wiederaufnahme des Prozesses sonst noch ans Tageslicht bringen?

G. Heidemann: In meinem Prozess wurden reihenweise Meineide geschworen. So war der Name des Tagebuchlieferanten viel länger im Verlag bekannt, als im Prozess und jetzt auch wieder von

Kein neues Verfahren, wegen der Kosten

Gerd Heidemann

Im Fall der gefälschten Hitler-Tagebücher gehört der ehemalige „Stern“-Reporter Heidemann, Jahrgang 1931, neben Konrad Kujau zu den Schlüsselfiguren.

„Stern“-Gründer Henri Nannen hatte den als „Spürhund“ geltenden Journalisten bereits in den 50er-Jahren zu dem Magazin geholt. Heidemann spürte Nazi-Größen in Südamerika auf, entschlüsselte das Pseudonym des Schriftstellers B. Traven und berichtete von zahllosen Kriegen in aller Welt.

Nachdem bekannt wurde, dass die „Hitler-Tagebücher“ gefälscht worden waren, musste Heidemann für vier Jahre und acht Monate ins Gefängnis. Heute lebt er in bescheidenen Verhältnissen in Altona, nahe der Palmaille. Einige am größten Presseskandal der Nachkriegsgeschichte von 1983 Beteiligte sind bereits tot, andere pensioniert. Ein Großteil des vom Verlag Gruner + Jahr gezahlten Geldes fehlt bis heute.

apo-rot Ihre VersandApotheke
kommt nach Blankenese
AB 2. MAI 2008

apo-rot[®]
Ihre VersandApotheke



Im Preis gesenkt • bis zu 55 % günstiger • über 75.000 Artikel im Preis gesenkt • bis zu 55 % günstiger • über 75.000 Artikel im Preis gesenkt

PZN	Artikel	Menge empf.	Preis	apo-rot
1500041	Agiolax Granulat	250 g	9,23 €	5,15 €
2179109	Antistax Venenkapseln	160 St.	39,60 €	27,95 €
1894063	Aspirin plus C Brausetabletten	20 St.	8,50 €	5,49 €
1343682	ASS ratiopharm 100 TAH Tabletten	100 St.	3,85 €	2,34 €
4512286	Nagel Batrafen Lösung	6 g	51,63 €	37,85 €
1987824	Bepanthen Antiseptische Wundcreme	20 g	4,61 €	2,89 €
7430347	Bioelectra Magnesium 240 forte	40 St.	14,95 €	9,95 €
2340154	Calcium Sandoz D Osteo Brausetabl.	40 St.	16,01 €	12,09 €
2227825	Calcium Sandoz D Osteo Kautabl.	100 St.	18,20 €	13,74 €
2158159	Cetirizin ratioph.10mg b.Allerg. Filmtabl.	50 St.	15,20 €	9,94 €
0679612	Canesten extra Creme	20 g	8,19 €	5,19 €
0091089	Dolormin extra Filmtabletten	20 St.	9,90 €	6,31 €
0514650	Iberogast flüssig Tinktur	50 ml	16,75 €	11,28 €
1669981	Fenistil Gel	20 g	4,45 €	2,49 €
3910211	Gingium Filmtabl.	100 St.	25,30 €	17,70 €
0571748	Grippostad C Kapseln	24 St.	8,50 €	4,62 €
2559332	Harzol Kapseln	100 St.	22,99 €	16,05 €
4916871	Lactulose ratiopharm Sirup	1000 ml	18,20 €	12,42 €
3839507	Lamisil Creme	15 g	8,35 €	5,33 €
4520392	Loceryl Nagellack Lösung	5 ml	54,99 €	42,44 €
1612159	Lorano Tabletten	50 St.	15,20 €	9,94 €
7274315	Magnesium Diasporal 300 Granulat	100 St.	28,90 €	20,21 €
4911945	Magnesium Verla N Dragees	200 St.	13,55 €	8,79 €
7365472	Optovit fortissimum 500 Kapseln	200 St.	57,50 €	41,95 €
3953568	Paracetamol ratiopharm 500 Tabl.	30 St.	2,20 €	0,90 €
2747068	Thomapyrin Tabletten	20 St.	4,97 €	2,85 €
4930523	Remifemin plus Filmtabletten	100 St.	20,99 €	13,67 €
2181767	Venostasin Retardkapseln	200 St.	81,80 €	67,95 €
3968699	Wobenzym N Drag. magensaftresist.	800 St.	129,95 €	82,35 €
0458532	Voltaren Schmerzgel	120 g	12,95 €	7,99 €
2799289	Zovirax Lippenherpes Creme	2 g	8,71 €	5,55 €

Nützliche Helfer

8007438	Vinyl-Handschuhe puderfrei Gr. M	100 St.	- €	3,30 €
8007510	Latex-Handschuhe puderfrei Gr. M	100 St.	- €	3,75 €

BIS ZU 55 % GESPART!

Voltaren Schmerzgel

Zur äußerlichen Behandlung von Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen.

0458532 120 g UVP*: 12,95 €
apo-rot-Preis: 7,99 €

Orthomol Immun Kombipackung

Zur diätetischen Behandlung von ernährungsbedingten Immundefiziten.

1319933 30 St. UVP*: 50,65 €
apo-rot-Preis: 38,88 €

Gingium

Ind.: Hirnleistungsstörungen, zur Verbesserung bei Schwindel, Tinnitus.

3910211 100 St. UVP*: 25,30 €
apo-rot-Preis: 17,70 €

Thomapyrin Classic

Ind.: Akute leichte bis mäßig starke Schmerzen.

0078597 20 St. UVP*: 4,97 €
apo-rot-Preis: 3,22 €

Stärken Sie Ihr Immunsystem

1319933	Orthomol Immun Kombip. 30 Tabl./Kaps.	1 St.	50,65 €	38,88 €
1062032	Umckaloabo Tropfen	20 ml	9,54 €	5,99 €
1062049	Umckaloabo Tropfen	50 ml	19,18 €	13,73 €
0930673	Umckaloabo Tropfen	100 ml	30,68 €	21,39 €
1853561	Vitasprint B 12 Trinkamp.	30 St.	- €	37,95 €
2787932	Esberitox N Tabletten	100 St.	12,65 €	8,06 €
3884301	Cetebe Vitamin C Retardkaps. 500 mg	120 St.	25,60 €	19,99 €

Teststreifen

1310240	Accu-Chek Compact Glucose Teststr.	50 St.	37,24 €	27,95 €
1216156	Accu-Chek Sensor Conf. Glucose Teststr.	50 St.	36,51 €	27,95 €
3096905	Ascensia Elite Sensoren (Glucometer)	50 St.	36,62 €	27,95 €

Wobenzym

Ind.: Entzündungen aller Art, Thrombophlebitis, Thrombose.

3968699 800 St. UVP*: 123,05 €
apo-rot-Preis: 82,35 €

Paracetamol ratiopharm 500

Ind.: Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber.

3953568 30 St. UVP*: 2,20 €
apo-rot-Preis: 0,90 €

Umckaloabo Tropfen

Ind.: Akute Infekte der Atemwege wie Bronchitis, Nebenhöhlen- und Mandelentzündung.

Enthält 12 Vol.-% Alk.
0930673 100 ml UVP*: 30,68 €
apo-rot-Preis: 21,39 €

Aspirin 0,5 Tabletten

Ind.: Leichte bis mäßig starke Schmerzen.

0078597 20 St. UVP*: 4,97 €
apo-rot-Preis: 3,22 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Rezeptpflichtige Medikamente im Preis nicht reduziert. Preisstand: April 2008

www.apo-rot.de

apo-rot Merkur Apotheke

Heidhörn 1 • 22307 Hamburg
Telefon 040 • 53 30 89 0

Apotheke am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 76 • 20148 Hamburg
Telefon 040 • 53 30 89 0

apo-rot Blankenese Apotheke

Blankeneser Bahnhofstraße 58 • 22587 Hamburg
Telefon 040 • 53 30 89 0

und Unterlagen aus dem englischen Königshaus an Bord, denn immerhin gehörte die Yacht 13 Jahre lang der Queen Elizabeth und Prince Charles.

Klönnschnack: *Es bleibt rätselhaft, wie so viele Experten, Historiker und Sachverständige so lange auf Kujaus Fälschung hereinfliegen konnten.*

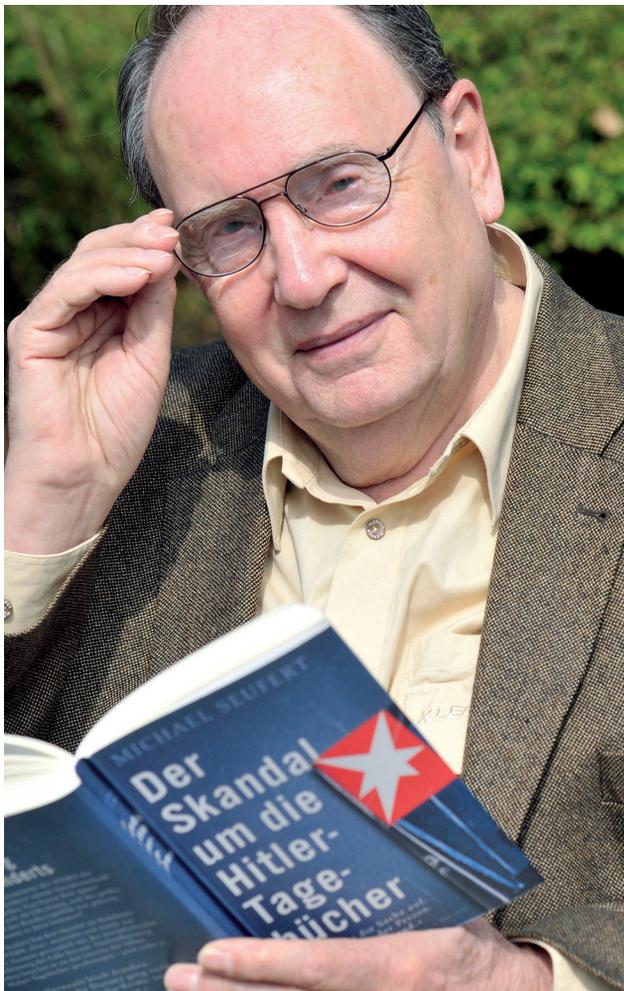
G. Heidemann: Es wurde behauptet, es sei Fälschung mit Fälschung verglichen worden. Das tat aber nur ein Gutachter. Zwei andere lieferten Fehlurteile. Die historische Überprüfung sollte, so viel ich weiß, der Historiker Professor Dr. Axel Schildt übernehmen, der heute Direktor der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg ist. Damals wurde sein Name von Zeugen nicht preisgegeben, um „seine Karriere nicht zu beschädigen“.

Klönnschnack: *Es fällt auf, dass außer Ihnen und Kujau, selbst der machte später noch Karriere als „Meisterfälscher“, alle anderen am Tagebuch-Reinfall Beteiligten relativ weich fielen.*

G. Heidemann: Die Chefredakteure Schmidt und Koch wurden sofort entlassen ...

Klönnschnack: ... und satt abgefunden.

G. Heidemann: Die Abfindung haben sie erst später nach einer außergerichtlichen Einigung bekommen. Nachdem sie einen Schweigevertrag unterschrieben hatten, soll jeder 3,3 Millionen Mark bekommen haben. Michael Seufert sagte neulich, beim NDR-Fernsehen auf dem „Roten Sofa“ sitzend: Heidemann musste



Gerd Heidemann mit dem vor kurzem erschienen „Der Skandal um die Hitler-Tagebücher“

„In der Geschichte wird furchtbar viel gelogen.“

eben den Sündenbock spielen.

Klönnschnack: *Heute scheint es keine „Spürhunde“ wie Sie mehr zu geben. Sonst hätte das verschwundene Geld doch längst auftauchen müssen.*

G. Heidemann: Ein cleverer Journalist müsste die Geschichte noch einmal recherchieren und die Millionen finden.

Klönnschnack: *Wo würden Sie denn ansetzen?*

G. Heidemann: Ich erinnere mich an eine Ausstellung in der Galerie Altana am Mittelweg in Pöseldorf. Kujau hatte gerade großen Knatsch mit seinem besten Freund, den er beschuldigte, 40 seiner Bilder gestohlen zu haben. Wenn Kujau das fehlende Geld wirklich nach Liechtenstein oder Luxemburg transferiert hat, wovon ich überzeugt bin, dann weiß der Freund davon ...

Klönnschnack: *Das erinnert ein wenig an die Tagebuch-Story.*

G. Heidemann: ... immer wurde nur bei mir nach dem Geld gesucht. Nie bei Kujau.

Klönnschnack: *Geschichte beschäftigt Sie seit den 50er-Jahren, dem Beginn Ihrer „Stern“-Karriere.*

G. Heidemann: Ich sammle Dokumente von Christi Geburt an. Keinesfalls interessiere ich mich also nur für die NS-Zeit.

Ich habe beispielsweise sehr viel Material über die Französische Revolution, Napoleon oder auch den deutschen Bauernkrieg. Allein über die deutschen Kaiser habe ich an die hundert Ringordner voll.

Klönnschnack: *Dann wissen sie auch, dass in der Geschichte seit jeher gelogen und gefälscht wird. Geschichtsbücher werden stets von den Herrschenden geschrieben.*

G. Heidemann: In der Geschichte wird furchtbar viel gelogen. Immer wenn ich recherchiere, entdecke ich oft genau das Gegenteil von dem, was in den Büchern steht. Ob es um den 30-jährigen Krieg geht, die deutschen Befreiungskriege, den Kampf Altonas gegen Dänemark, das Dritte Reich oder auch die DDR – immer kann man nur versuchen, der Wahrheit ein Stück näher zu kommen.

Klönnschnack: *Also mehr Skepsis gegenüber Geschichtsbüchern und sogenannten Dokumentationen?*

G. Heidemann: Nichts von dem, was heute in den Büchern steht, wird wirklich so gewesen sein. Das gilt vor allem für die ältere Geschichte. Früher konnten nur die Mönche schreiben. Erfahren sie beim Wein von einer Woche vorher geschlagenen Schlacht, schrieben sie das auf, woran sie und der Erzähler sich noch erinnern konnten. Grundsätzlich gilt: Der Besiegte hat immer Unrecht.

Klönnschnack: *Herr Heidemann, danke für das Gespräch. Der Klönnschnack wünscht noch viele spannende Stunden in Ihrem Archiv.*

www.jungemedien.de

Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de



Was aus einigen der Beteiligten wurde

Stern-Gründer **Henri Nannen** zieht sich nach dem Tagebuch-Desaster nach Emden, wo er eine Kunstgalerie stiftet, zurück. 1996 stirbt er in Hannover.

Gruener +Jahr-Chef **Gerd Schulte-Hillen**, der die Millionen für die falschen Tagebücher lockergemacht hatte, übersteht den Skandal unbeschadet. Bis 2003 gehört er dem Bertelsmann-Konzern an.

Tagebuch-Fälscher **Konrad Kujau** wird 1988 wegen einer Krebs-Erkrankung vorzeitig aus der Haft entlassen. Er ist anschließend als „Meisterfälscher“ und Galerist erfolgreich. Im Jahr 2000 stirbt er an Krebs.

Die Stern-Chefredakteure **Peter Koch** und **Felix Schmidt** traten zurück und erhielten jeweils eine mehrere Millionen-Mark-Abfindung.

Dr. Thomas Walde, „Stern“-Ressortleiter für Zeitgeschichte, geht nach der Tagebuch-Pleite zu Radio Hamburg, wo er 1988 Programm-Direktor wird.

SS-General **Karl Wolff**, mit Heidemann in Südamerika auf den Spuren untergetauchter NS-Verbrecher, stirbt im Juli 1984 und kann nicht mehr im Tagebuch-Prozess aussagen.



„Stern“ vom 28. April 1983

Einmaliges Sommer-Special
 August: 11 Tage ab 1.530,- € p.P.*
 September: 6 Tage ab 770,- € p.P.*



Hurtigruten jetzt zum Sommer-Sonderpreis ab 770,- EUR!

- 34 Häfen auf der schönsten Seereise der Welt erleben
- inkl. Halbpension an Bord (Vollpension zubuchbar)
- inkl. Transfers in Norwegen
- inkl. Polartaufe nach Überquerung des Polarkreises
- inkl. DUMONT Reiseführer Hurtigruten

Gratis bei Buchung über Globo: das unverzichtbare „Kulturhandbuch Norwegen“ mit Infos zu über 500 historischen Stätten im Wert von EUR 25,-



Zeit für günstige Preise und für Genießer: Erleben Sie Norwegen von seiner schönsten Seite – in der einzigartigen spätsommerlichen Stimmung auf den Postschiffen der Hurtigruten. Nachdem die Mitternachtssonne Norwegen von Mitte Mai bis Ende Juli aufgeheizt hat, verwöhnen Sie August und September nördlich des Polarkreises immer noch mit angenehmen Temperaturen und ca. 2-5 Tageslichtstunden mehr als in Mitteleuropa. Und jetzt vor allem mit Reisen zu äußerst günstigen Preisen!



115 Jahre Hurtigruten
LAST-MINUTE: 10-tägige Jubiläumsreise
 Hamburg-Bergen am 15.05.2008 ab **1.995,- €** p.P.
 inkl. Rückflug Bergen-HH

*An- und Abreisearrangements per Linienflug/Fähre/Bergenbahn sowie weitere Reiseternine von Mai-Dezember 2008 auf Anfrage.

Infos gleich anfordern!
 Anfragen, Beratung und Buchung per Telefon: 040/892232

Globo Reiseagentur
 Blankeneser Bahnhofstr. 56
 D-22587 Hamburg
 Tel.: 040-89 22 32
 Fax: 040-89 22 73
 hurtigruten@norwegen.de
 www.norwegen.de

Ihre Hurtigruten-Spezialisten



globo[®]
 outward bound

Info-Coupon senden an:
 Globo Reiseagentur, Blankeneser Bahnhofstr. 56,
 22587 Hamburg oder per Fax an 040/892273

Ja, bitte senden Sie mir ausführliche Infos zu den Hurtigruten-Sommerspecials 2008.

Vorname/Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____



Klönschnack-Anzeigen-Damen
Birte Schulze-Behrendt, Nadine Wilkens und Panja Bohlmann



Thomas und Dirk Wullkopf



Heinz Wehmann (zweiter v. l.) mit Küchenbrigaden



Ehepaar Klaus und Sandra Kiefer



Nicole und Lars Ide (Garten- und Landschaftsbau)

KÜCHENPARTY Kollektives Uhrenstellen

Wird sie nun vor- oder zurückgestellt? Egal. Immer am letzten Sonntag im März und Oktober ist das kollektive Zeigerdrehen Anlass für die KLÖNSCHNACK-Küchenparty. So kamen auch in diesem Frühjahr viele gutgelaunte Menschen ins Landhaus Scherrer, um **Heinz Wehmann** und seinen Küchenbrigaden in Töpfe und Pfannen zu blicken. Neben Bewährtem wie Ente und Schellfisch gab es Hallesches Urschwein, ein vom Aussterben bedrohtes Tier mit besonders charakteristischem Fleischgeschmack. Am Herd gesehen wurden: **Lorenz von Ehren** nebst Gattin, **Bahne Carstensen** mit Ehefrau **Suzanne**, Rechtsanwalt **Ingo Holzhäuser** mit Ehefrau **Nina** und Facharzt **Christian Seevers** mit **Renate Klemm**.



Andreas und Regine Maack, Ehepaar Bernard und Gabriele Gretemeier



Marlene und Martin Schmidt (FRG Hansa)



Catharina und Olaf Schindel, Maja Roth

KLÖNSCHNACK IM ALTONAER THEATER „Äußerst beeindruckendes Stück“

Herzlichen Dank für einen tollen Theaterabend. Wir fanden das Stück „äußerst beeindruckend“ – so Goldschmiedemeister **Michael Kay** und Ehefrau **Verena** nach der Vorpremiere des Stückes „Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss“. Auch **Beatrice Kretschmer** vom Unternehmen „Bioline“ fand den Theaterabend „wunderbar“. Rund 200 langjährige Anzeigenkunden hatte Klönschnack-Herausgeber **Klaus Schümann** ins Altonaer Theater eingeladen. Dort begrüßte auch Intendant **Axel Schneider** die Gäste.

Auf der Bühne ging es dann zur Sache. In dem von **Ulrike Grote** in Szene gesetzten Stück nach der Vorlage von **Horace Mc Coys** 1935 erschiener und später auch mit **Jane Fonda** verfilmten

Novelle wird das Ekel-TV der Privatsender aufs Korn genommen. Dabei arbeitet die Regisseurin mit ganz ähnlichen Mitteln wie die auf nichts als die Quote blickenden Fernsehmacher.

Nacktes Fleisch unter der Dusche, der Gang zur Toilette, ein aalglatter Moderator – ganz wie in Shows wie „Dschungelcamp“ oder „DSDS“ wird die Schamgrenze auch auf der Bühne des Altonaer Theaters ganz bewusst überschritten. Und wie im Trash-TV dürfen auch hier die Zuschauer mitmachen, indem sie schon am Eingang Abstimmungskarten in die Hand gedrückt bekommen.

Wer mit dem Stück weniger anfangen konnte, der freute sich zum Abschied über ein Töpfchen Hornveilchen aus dem Hause **Gudewer**.



Ehepaar Bahne und Suzanne Carstensen



Arzt Christian Seevers mit Renate Klemm

Optimal am PC

Ihre PC Brille zum Einführungspreis

BRILLENHAUS
BLANKENESE

Am Kiekeberg 1
22587 Hamburg
Telefon 040/86 37 32



Hochwertige Behandlung- kleine Preise!

Gemeinschaftspraxis Dr. JE Schulz-Walz & Dr. CK Kanitz
Implantologie, Zahnersatz, Angstpatiententherapie, u.a.
www.zahnaerzte-bahrenfeld.de; Telefon: 893960



Schulze Malermeister Dieter Schulze *Schulze*

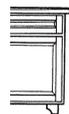
>> schön und gut <<

Tel./Fax 870 45 87

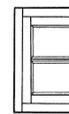
>> schön und gut <<

Juni-Anzeigenannahmeschluss: 18. Mai 2008 · Tel. 86 66 69-50 oder Fax 86 66 69-41

www.kloenschnack.de



TISCHLEREI Thomas Raab



Möbeltischlerei

Badmöbel · Heizkörperverkleidungen
Einbauschränke · Einzelstücke
Objekte · Beratung und Planung
Ausstellung und vieles mehr



Bredhornweg 62 · 25488 Holm · Tel. 04103 / 989698 · Tel. 04103 / 75 65

UNSER AUTO DES MONATS



Ihr Preisvorteil:
€ 2.540,-*

TIIDA <visia>

Unser Barpreis:
€ 13.450,-

1.6l Benziner, 81 kW (110 PS), 4x Airbag,
Tageszulassung, ABS + EBD, ESP,
Rücksitzbank verschiebbar (240mm)
Servolenkung, elektr. Fensterheber,
Wegfahrsperre, Stoßfänger in Wagenfarbe
lackiert, Fahrersitz höhenverstellbar u.v.m.

*Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Individuelle Leasing- und Finanzierungsangebote auf Anfrage.

C. Thomsen GmbH
Die Nissan Kompetenz für den Norden

Osdorfer Landstraße 238-240
22549 Hamburg Alt-Osdorf
Tel.: (040) 80 78 88 - 0
Fax: (040) 80 78 88 - 88

Nedderfeld 32-34
22529 Hamburg
Tel.: (040) 57 00 646 - 0
Fax: (040) 57 00 646 - 88



www.autohaus-thomsen.de

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 8,9; außerorts 5,7; kombiniert 6,9; CO₂-Emission kombiniert 165 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG)



Landluft schnuppern und einmal auf einem richtigen Traktor sitzen – beim Tag des offenen Hofes erfahren Sülldorfer und ihre Gäste noch viele mehr über einen der familienfreundlichsten Stadtteile der ganzen Stadt

HÖFE ÖFFNEN IHRE TORE „Unser schönes Dorf“

Mit einem prallen Programm feiern Sülldorfer am 24. und 25. Mai zum dritten Mal einen Tag des offenen Hofes. Neben Kultur und Handwerk werden auch viele Tiere „zum Anfassen“ geboten.

Das vor Kühen warnende Straßenschild am Ortseingang ist zwar abmontiert worden, Sülldorf zeigt sich trotzdem nach wie vor wie ein zum Leben erwecktes Bilderbuch. Pferde lugen neugierig aus ihren Ställen, Gallows grasen auf Wiesen, auf dem Biohof Timmermann grunzen die Schweine lustvoll.

Wie spannend Städter das Landleben finden, zeigte sich bereits vor zwei Jahren anlässlich des ersten Tages des offenen Hofes. „Der war extrem gut besucht“, sagt **Agnis Timmermann**.

Über 8.000 Besucher tummelten sich

damals auf und rund um die Sülldorfer Höfe. Viele Hamburger, so Landwirt und Mitorganisator **Heinz Behrmann**, „wissen gar nicht wie schön unser Dorf ist“.

Ende Mai können nun Besucher wieder einen Blick in Ställe und Scheunen werfen, mit der Kutsche durchs Dorf fahren oder einem Schmied zusehen.

Neben Tieren, Pflanzen und altem Handwerk stehen am 24. und 25. Mai auch Kunst und Kultur auf dem Programm. So heißt es am 24. Mai um 19 Uhr auf dem Hof **von Appen** „Danz op de Deel. Tags darauf beginnt der Tag des offenen Hofes um 12 Uhr mit Ausstellun-

gen und Kinderspielen, Führungen und Informationen. Alles über Bienen weiß Imkerin **Anke Zuleger**. Der Landfrauenverein Elbdorfer organisiert ein Bauernhofcafé nebst Kinderspielen. Und der Kunstmaler **Harald Radtke** zeigt seine Arbeiten.

Zu den Höhepunkten zählt das Schauspiel „Arsen und Spitzenhäubchen“ von der Theatergruppe Sülldorf. Zuschauer sitzen dabei nicht im plüschigen Theatersaal sondern im Strohlager des Hofes Timmermann. Interessant ist neben dem traditionellen Ringreitturnier sicherlich auch ein Besuch der Hundepension von **Inga Koop**.

Wie klingt ein Jagdhorn? Wie sahen Landmaschinen früher mal aus? Was bietet der Sülldorfer Sportverein? Wie schmeckt eine Wurst aus der Landschlachtereier? Antworten, verbunden mit vielen spannenden Erlebnissen, verspricht der Tag des offenen Hofes.

www.700-jahre-sülldorf.de

Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de



ELBHANG

Wenn die Säge kreischt

In den Elbvororten war wieder mal ein Fall von Baumfrevl zu beklagen. Deutlich mehr Bäume als genehmigt seien gefällt worden, bestätigt **Rainer Doleschall**, Sprecher im Altonaer Rathaus.

Am 18. Februar hatte das Bezirksamt dem Besitzer einer Neubau-Villa an der Elbchaussee, Höhe Halbmondweg, genehmigt, eine Linde und zwei Ahornbäume zu fällen. Erlaubt wurden auch „Kronenschnittmaßnahmen“. Statt die Kronen zu kappen, so der Vorwurf, sollen die Bäume auf eine Höhe von nur einem Meter gekappt worden sein. Statt drei, wurden sieben Bäume gefällt. Villenbesitzer und Gartenbau-Un-

ternehmer wurden inzwischen zu dem Fall gehört. Von dem Ergebnis hängt ab, ob ein Bußgeld fällig wird. Gegen einen Bußgeldbescheid, so Doleschall, „kann noch Widerspruch eingelegt werden.“ Das Thema Baumfrevl gehört in den Elbvororten zu den Dauerbrennern, weil einigen Hausbesitzern freie Sicht auf die Elbe vertraglich garantiert ist.



Baumfrevl am Elbhänge



Außen hui - und innen das Paradies!

SchrankstudioSchilling

Osdorfer Landstraße 251b . 22549 Hamburg . Tel. 040 - 35719101 . www.schrankstudio-schilling.de

Schrankideen nach Maß

Kleinanzeigen im Klönschnack = Hohe Erfolgsquote!
Tel. 86 66 69-54 oder Fax 86 66 69-40

www.kloenschnack.de

Cane-line

Hamburgs
**Gartenmöbel
 Bauernhaus**

**Haus & Garten
 AMBIENTE**

GARTENMÖBEL 2008 ★★★★★



Nur vom
Besten
 für Hamburgs
Westen

- Geflechtmöbel
- Teakholz
- Edelstahl
- Aluminium
- Strandkörbe
- Sonneninseln
- Sonnenschirme
- Freiarmschirme
- Gasgrills
- Glasfeuer Kamine

Alles sofort lieferbar · frei Haus
*Gasgrill-Vorführung Outdoorchef
 am Sa. 24. Mai ab 10 Uhr*



**Haus & Garten Ambiente
 Im Alten Bauernhaus**
 Osdorfer Landstraße 253
 22589 Hamburg (Nähe EEZ)
 Telefon 040 - 800 10 227
hausundgartenshop24.de



*Strandkorb
 Sylt-Spezial*



**ALLE MÖBEL
 Mallorca
 + Sylt
 Versand !**





Hanna Schönbach (Steuerfrau) und Philine Matzen im 420er „Hydrops“

MSC AM GARDASEE

Segelausflug in die Alpen

Insgesamt 55 Optis, neun Laser, acht Zwei-Mann-Jollen, ebenso viele Motorboote und 13 Trailer – allein die Ausrüstungsliste liest sich beeindruckend.

Mit diesem Gepäck reisten Anfang März 79 aktive Segler des Mühlenberger Segel-Clubs (MSC), darunter zwölf Kinder aus dem Hamburger Opti-Kader, über die Alpen ans Nordufer des Gardasees. Mit dabei auch zehn Trainer und 62 Begleiteltern. Der Ausflug hat inzwischen Tradition: Bereits zum zehnten Mal gastierten die MSCer während der Frühjahrsferien im Surferparadies Torbole, um sich bei ersten Frühlingssonnenstrahlen und verlässlichen Winden fit zu machen für die kommende Regatta-Saison.

Die Größe der Reisegruppe sprengte diesmal das Stammquartier „Lido Blu“, mit eigenem Strand direkt am See gelegen. Zwei benachbarte Häuser in Torbole wurden hinzugemietet. Dank der guten Kontakte von MSC-Sportwart Manfred Brüchmann, der bei der Premiere 1998 mit gerade einmal sieben Personen unterwegs war, dürfen Boote und Material im benachbarten Segelclub „Circolo Vela Arco“ gelagert, dessen Schuppen und die Slipanlage genutzt werden.

Die Opti-Segler, nach Leistungsstand aufgeteilt in sechs Gruppen, trainierten je

nach Können Manöver, Bootshandling, Technik, Taktik und Trimm. Auch Wettfahrten standen auf dem Programm. In Lasern, 420ern und Piraten übten Neueinsteiger erste Schritte, alte Hasen arbeiteten am Feintuning ihrer Technik.

Abwechslung garantierten die Windverhältnisse: Von Schwachwind bis Sturm reichte das Spektrum.

Für die zwölf Opti-Kader-Kinder und vier jüngere B-Segler fand die Reise nach einem verlängerten Training ihren Abschluss in der viertägigen Riva-Regatta. 827 „juniori“ (A-Segler) und 164 „cadetti“ (B-Segler) aus 29 Nationen gingen über Ostern auf dem See an den Start. Florian Haufe, 14, ersegelte sich in der Gruppe der Größeren einen hervorragenden zehnten Platz (beste Hamburger Platzierung), Anton Schroeder, 10, belegte in B den 25. Rang.

www.msc-elbe.de



151 Mitreisende bei der 10. Tour nach Torbole – so viele wie nie zuvor



Wohnen mit Fairplay

Bauverein der Elbgemeinden eG
Clever wohnen und sich wohl fühlen

Hamburgs große Wohnungsbaugenossenschaft mit über 18.000 Mitgliedern und 13.400 Wohnungen bietet in jeder Lebensphase den passenden Wohnraum. Mit uns haben Sie einen starken und fairen Partner an Ihrer Seite, der immer nach den Regeln spielt.

Tel. 0 40/2 44 22-0 • info@bve.de

www.bve.de

+++ Eimsbüttel +++ Nord +++ Wandsbek +++ Mitte +++ Altona +++ Bergedorf +++ Harburg +++ Norderstedt +++ Pinneberg +++ Seveltal ++

Wir versprechen Ihnen: Wir nehmen Sie und Ihren Audi in den Arm!

24 Stunden - an 365 Tagen im Jahr ist unser Notdienst für Sie da.

Nutzen Sie unsere kostenfreie Notdienst-Service Nummer: 0800 - 21 22 23 0

Willkommen in unserer Audi Service Welt!
Von uns dürfen Sie viel erwarten:



- Freundliche und kompetente Beratung
- 100%ige Audi Fachkompetenz
- Hol- und Bring-Service - kostenlos
- Chauffeur-Service – kostenlos
- Ersatzwagen-Service
- Euro-Mobil Mietwagen Service
- Terminvereinbarung auch Online
- Express-Service
- Probefahrt
- Notdienst
- Reifenservice
- Karosseriebau
- Schadenabwicklung
- Qualitativ hochwertige Audi Original Teile®
- Transparente Kostendarstellung
- Termintreue
- Innenreinigung bei jedem Werkstattbesuch
- HU/AU Service
- Audi Car Check

Zu unserem Team zählen zudem weitere 6 markenspezialisierte Kfz-Mechatroniker und ein hoch qualifiziertes Karosseriebau-Team, inkl. ALU Karosserieinstandsetzung mit hochmoderner und umweltfreundlicher Lackiererei.

Auto Wichert/Köster Altona - der feine Unterschied
Auto Wichert GmbH

Bornkampsweg 4 ● 22761 Hamburg ● Tel. 040/896 91-0 ● Fax. 040/891 24-3
www.auto-wichert.de ● E-Mail: info@auto-wichert.de





Martin Schmidt mit seinen beiden Söhnen Timm und Jannik

VISIONEN – HAMBURG IN 25 JAHREN

Hamburg ist Vorreiter bei Dienstleistungen

Martin Schmidt, Unternehmer aus Blankenese, sieht ein Hamburg heraufziehen, in dem die Menschen offen sind für die Hilfe anderer.

Auf dem einen Arm halte ich die plärrende Lütte, während die zweite Hand den großen Lütten konsequent von den Süßigkeiten neben der Kasse fernhalten muss. Die dritte Hand schiebt den Einkaufswagen.

Nur mal eben kurz den Einkauf machen mit den lieben Enkeln – eine Herausforderung wie früher mit den eigenen Steppkes. Komisch, der Apfel fällt immer noch nicht weit vom Stamm. Wenigstens funktioniert heute die Funkkasse. Bezahlcode eingeben und ab zum Servicepoint.

Während mir die Ware transportgerecht verpackt wird, erkläre ich den beiden, dass ihr Vater früher mit dem Onkel die Ware immer auf ein kleines Transportband legen durfte und er sich dann jedesmal mit ihm lautstark stritt, wer bezahlen und wer das Wechselgeld zurückbekommen dürfe. Ich sehe in große Kinderaugen. Und gleich darauf meine Tüten, die mir der freundliche Mitarbeiter mit einem Lächeln in den Einkaufswagen stellt.

Hamburg hat es im letzten Jahrzehnt geschafft, sich zu einer blühenden Dienstleistungslandschaft zu entwickeln. Genau genommen sind es die Menschen, die gelernt haben, Service mit einem neu gewachsenen Selbstverständnis anzu-

nehmen. Selbstredend wird mir das lästige Einpacken der Ware abgenommen. Ohne ein Schielen auf Trinkgeld, ohne eine fordernd ausgestreckte Hand. Einfach so. Und natürlich darf diese fremde Person einfach so mit meinen Waren herumpacken. Ich bekomme sie ja wieder, komplett und heil transportierbar.

In Deutschland ist Hamburg die zweitgrößte Stadt, dabei aber die herausragende deutsche Weltmetropole. Über 2 Millionen Menschen leben hier und dazu 2,8 Millionen im Umland. Mehr als die Hälfte davon ist meine Generation: 50plus. Da rückt das Bedürfnis nach Lebensqualität zunehmend in den Fokus.

Auf dem Weg zum Auto sind die Lütten zur Abwechslung mal ruhig – Sternstündchen der Lebensqualität. Zu früh gefreut, im Auto wieder Streit, diesmal um Punkte im Standard-Autofahrspiel. Wer hat den Hybrid-Unimog auf der Sülldorfer Landstraße zuerst gesehen? Gibt es Extrapunkte für das Schneeschild? Schon wieder hatten wir so einen verrückten Winter. Volatiles Wetter, würde der Börsianer sagen. Noch Ende April gab es über Nacht acht Zentimeter Schnee. Dabei hatten wir schon mindestens fünf Phasen gefühlten Frühling, ein-

mal allein drei Wochen im Februar. Und dazwischen dann immer wieder die weiße Pracht.

Der Klimawandel vollzieht sich unbeirrt. Gut zwei Grad Erhöhung der Durchschnittstemperatur in den letzten 20 Jahren und ein um elf Zentimeter gestiegener Wasserstand machen uns allein noch nicht viel zu schaffen.

Aber diese extremen Wetterausschläge fordern uns. Das Hamburger Hochwasserschutzkonzept funktioniert seit Jahrzehnten hervorragend und kompensiert problemlos die durch die 20 Meter Elbtiefe beschleunigten Tidehübe. Dennoch sind die Erdgeschossfassaden am Strandweg schon seit langem um das eine oder andere Schott ergänzt. Die Frühjahrsstürme haben es in sich. Dafür trauert keiner

Hamburg in 25 Jahren

Eine Vision von ...

Martin Schmidt

Der Geschäftsführer der FRG Hansa Dienstleistungsgesellschaft kehrte nach 17 Jahren Berlin 2007 wieder nach Blankenese zurück.

dem früheren Hamburger Sommer nach. Mediterranes Flair ergänzt die hanseatische, maritime Sympathie. Hamburg erlebt sich draußen.

So, ich liefere jetzt ganz fix die lieben Enkel und den Einkauf ab und gönne mir ein Frühlingssonnenbier in Schulds Kafteegarten. Die haben jetzt im Mai gerade ihre 156. Saison eröffnet. Tradition und Wandel – egal, jetzt ein Stück Lebensqualität. Draußen.

Mit Service.

Bei uns zu sehen:
viele Küchen und Bäder live!

SieMatic



Mehr Qualität in Bad und Küche

NEU!
ellerbrock in
der wohnmeile
halstenbek

Optimales Material, perfekte Verarbeitung und aktuelles Design – das sind die Zutaten für alle Produkte, die wir Ihnen in unseren Ausstellungsräumen präsentieren. Beachten Sie die ständig neuen Ideen unserer Marken-Fabrikanten und treffen Sie Ihre ganz persönliche Wahl. Dabei dürfen Sie auf die langjährig erwiesene Kompetenz aller Mitarbeiter in Beratung und Service vertrauen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4
Tel. 040 6 07 62-0 · Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 9–14 Uhr
ellerbrock bad & küche wohnmeile halstenbek · Gärtnerstraße 161
Tel. 04101 51 67 35 · Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
ellerbrock die küche im stilwerk · Große Elbstraße 68
Tel. 040 38 08 67 70 · Mo.–Sa. 10–19 Uhr

*persönlich
gut beraten*
-ellerbrock
www.ellerbrock.com

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



OTHMARSCHEN

Familienfreundliche Landhaus-Villa von 1952, komplette Dachgeschossenerneuerung 2002, ca. 170 m² Wohnfl., 6 Zi., alte Stilelemente, Parkett, modernes Bad, ca. 1.290 m² parkartiges Grundstück, Garagenhaus, KP: EUR 1.290.000,-



GROSS FLOTTBEK

Lichtdurchflutete Maisonette-Wohnung, Bj. 1908, ca. 260 m² Wohnfl., 6 Zi. zzgl. Galerie, umfangreich renoviert, edles Fischgrät-Parkett, Kamin, weiße Küche, 3 Bäder, Gäste-WC, West-Balkon, Garage möglich, KP: EUR 780.000,-



NIENSTEDTEN

Großzügiges Einfamilienhaus in idyllischer Sackgasse, Bj. 1961, Anbau 1980, ca. 195 m² Wohnfläche, 6 Zimmer, helles Bad und Gäste-WC, Kamin, Kachelofen, ca. 760 m² Grundstück, KP: EUR 595.000,-



BLANKENESE

Geräumige Eigentumswohnung in beliebter Villenstraße, Bj. 1970, 1. Obergeschoss, ca. 98 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, offene Küche, Bad und Gäste-WC, Süd-Balkon, Gartenanteil, Stellplatz, KP: EUR 230.000,-

FILIALE ELBVORORTE | 040.89 71 31-0 | AUCH AM WOCHENENDE
ELBVORORTE@DAHLERCOMPANY.DE

BEZIRKSVERSAMMLUNG

Rote Socken, rote Blume

Wo lange Jahre Grün die dominierende Farbe war, herrscht nun Rot. Demonstrativ stand vor dem Links-Fraktionschef **Robert Jarowoy** eine rote Topfblume. Knallrot waren auch seine Socken. Ganz links außen sitzt nun die kleine Links-Fraktion. Dafür mussten die Grünen weichen. Ihre Tische stehen jetzt neben denen der CDU. Ganz rechts dürfen für die nächsten vier Jahre die Freidemokraten Platz nehmen. Neben dem großen Tischrücken im Rahmen der konstituierenden Sitzung im Altonaer Rathaus wählte die



Die neu gewählte Bezirksversammlung besteht jetzt mit Linken, SPD, Grünen, CDU und FDP aus fünf Fraktionen. Dafür mussten im Sitzungssaal die Stühle gerückt werden

Bezirksversammlung **Andreas Grutzeck** (CDU) erneut zu ihrem Vorsitzenden. Seine Stellvertreter sind **Brigitte Stobbe** (SPD) und **Sven Kuhfuß** von den Grünen. Die beiden neuen Fraktionen von FDP und Linken sind nicht im Vorsitz vertreten.

Wie berichtet, tagte der Ortsausschuss vor der Wahl im Februar zum letzten Mal.

An seine Stelle treten nun zwei Regionalausschüsse. Allerdings nur für die Stadtteile Altona-Altstadt, Altona-Nord und Sternschanze sowie für Lurup, Osdorf und Iserbrook. Damit werden solche Quartiere erfasst, in denen öffentliches Fördergeld für Sanierung oder Stadtteilentwicklung investiert wird. Der Ortsausschuss, so

Winfried Sdun von den Grünen, sei in den letzten Jahren ein „ausgehöhlter Ausschuss“ gewesen. **Wolfgang Kaeser** von der SPD kritisiert den Beschluss der anderen Parteien: „Den Nienstedternern, Blankenesern, Rissenern und Sülldorfern bleibt damit eine direkte Bürgerbeteiligung versagt.“

VERKEHR

Gefährliche und laute Straße

Wir möchten über die Straße, doch kein Auto hält an“, so klagen Bewohner der Elbschloss Residenz seit Jahren. Doch alle Versuche von Direktions-Assistentin **Tina Harms**, für einen sicheren Übergang an der Elbschlossstraße zu sorgen, scheiterten. Eine Ampel ist zu teuer, für einen Zebrastreifen überqueren zu wenige Personen die Straße, so die ablehnenden Bescheide. „Jetzt“, so Tina Harms, „möchten wir wenigstens ein Schild, das auf Senioren hinweist.“



Residenz-Bewohnerinnen an der Elbschlossstraße

KLÖNSCHNACK

Goldbarren gewonnen

Der KLÖNSCHNACK feierte 25. Geburtstag und seine Leser konnten im Rahmen eines Preisausschreibens viele schöne Preise gewinnen. Zu den Glücklichen zählt auch

CRUISE DAYS

Der Hafen wird blau

Im Rahmen der Cruise Days vom 30. Juli bis 3. August kommen fünf Luxusliner nach Hamburg. Das ist Anlass für ein fünftägiges Fest. Während dieser Tage wird die Hafenseite von Lichtkünstler **Michael Batz** in blaues Licht getaucht. Vom Kreuzfahrtterminal über den Kaispeicher A, die künftige

Elbphilharmonie, entlang der Landungsbrücken und der Blohm + Voss-Docks ist die Illumination geplant. Zu den Cruise Days kommen die „Queen Mary 2“, die „Astor“, die „MS Deutschland“, die „Aidaaura“ und die „Columbus“.

Lichtkünstler Batz hatte vor zwei Jahren während der Fußball-Weltmeisterschaft mit seinen „Blue Goals“ weltweit für Aufsehen gesorgt.

BÜRGERVEREIN BLANKENESE

Der Müll muss raus

Erstmals hieß es an einem Wochentag: „Blankenese klart auf“. Mit dabei Schüler aller Schulen des Elbvororts. Vom Müll befreit wurden Wege, Rabatten und Bürgersteige. Am Ende konnte die Müllabfuhr rund hundert Säcke mit 400 Kilo Unrat einsammeln. Professor **Jürgen Weber**, Vorsitzender im Bürger-Verein Blankenese, der die alljährliche Putzaktion organisiert, stimmte die freiwilligen Helfer im Hessepark ein: „Wir dürfen die öffentliche Hand nicht aus ihrer Pflicht entlassen“. Zugleich kündigte Weber weitere Aktionen an.

Nach vollbrachter Arbeit spendierte die Haspa einen großen Kessel Erbsensuppe. Die löffelte auch der achtjährige **Joshua** von der Gorch-Fock-Schule. Sein Fazit: „Das Müllsammeln hat ein bisschen Spaß gemacht.“



Haspa-Direktor Helge Steinmetz überreichte Gewinnerin **Miriam Diezmann** einen Blumenstrauß und 400 Euro

Miriam Diezmann. Sie gewann einen von der Haspa gestifteten 20-Gramm-Goldbarren im Wert von 400 Euro. Haspa-Direktor Helge Steinmetz überreichte den Preis zusammen mit einem Blumenstrauß. Die Gewinnerin: „Das Geld kann ich gebrauchen, denn ich mache mich gerade selbstständig.“



Schüler von allen Schulen schwärmten gemeinsam mit Blankenesern vom Hessepark aus zur Putzaktion



Tisch & Trend

GmbH

Besteck zu Traumpreisen

Cult von BSF aus poliertem Edelstahl, spülmaschinenfest. Die **68-teilige Garnitur** für 12 Personen statt € 249,- jetzt **nur € 109,-**.

TISCH & TREND GMBH · BLANKENESER BAHNHOFSTRASSE 50 · 22587 HAMBURG · TEL. 86 37 55



JARKE
Teak & Rattan
Wohnmöbel · Gartenmöbel · Auflagen



Gartenmöbel mit Tradition!

33 Jahre Jarke

Verlängerung
bis Ende Mai



massiver Klappstuhl „Hamburg“ statt € 149,- nur € 79,-*



Teak-Ausziehtisch 120 x 140/200 statt € 619,- nur € 469,-*



massive Teak-Banke ab € 199,-*



Teak-Hochlehner „Stefan“ statt € 169,- nur € 129,-*



Teak-Butterflytisch rund + eckig ab € 195,-*



ECOLONE Insel „Miami“ inkl. wetterfesten Auflagen & Kissen statt € 2.999,- nur € 2.599,-*



Teak-Beistelltisch rund, eckig, 8-eckig statt € 99,- nur € 79,-*



moderner Teak-Stapelstuhl statt € 269,- nur € 179,-*



Teak-Klapptisch 110 cm statt € 399,- nur € 199,-*

I. Wahl – über 800 Artikel vorrätig! • Onlineshop: www.jarke-teak.de

Neu: Mai-Ausstellung & Verkauf in HH-Blankenese bei **RAVENBORG**, Elbchausee 520 (gleich neben der Aral), 22587 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10 - 19 Uhr, Samstag: 10 - 16 Uhr

Wilhelm-Stein-Weg 25, HH-Hummelsbüttel • In de Tarpen 101-107, Ecke Aspeloh, HH-Norderstedt

* Abholpreise
* Solange Vorrat reicht
* Lieferung gegen Aufpreis

Anzeigenannahmeschluss für die Juni-Ausgabe ist der 15. Mai 2008
Tel. 86 66 69-50 oder Fax 86 66 69-41

www.kloenschnack.de



Audi

Ihr exklusiver Audi Partner.



Direkt an der A23 Ausfahrt 19

Rellingen • Stawedder 17-21 (Auto-Port Nord)
04101/49 08-0 • www.autohof-reimers.de

Gesundheit rundum erleben



Alles für Gesundheit und Lebensfreude

Liebe Kundinnen und Kunden,

kennen Sie unsere elbVITAL-Bonuskarte?

Damit profitieren Sie in unserer Apotheke, dem Sanitätshaus und unserem Kosmetikstudio von einem attraktiven Sofort-Rabatt. (ausgenommen bei verschreibungspflichtigen Medikamenten).

Ihre Christa Steffer, Apothekerin

Sülldorfer Landstr. 5 040 870 890 0



AMBULANTE • HAUS • ALTEN • KRANKEN
P F L E G E
SABINE DEUTSCHBEIN

Wir sind in Ihrer Nähe!

- Krankenpflege
- Altenpflege
- Kinderbetreuung
- Arztbesuche
- Sterbebegleitung
- Hausnotruf
- Haushaltsweiterführung
- Wohnungsreinigung
- Kostenlose Pflegekurse für Angehörige
- Kostenlose Schulung/Beratung für Angehörige
- Kostenlose Überleitungs-pflege vom Krankenhaus
- Kostenlose Vermittlung von Fußpflege u.s.w.

Jetzt mit 24 Stunden Rufbereitschaft

Tel.: 040 / 81 95 35 0

Ambulante Pflege
Sabine Deutschbein
Wedeler Landstr. 28
22559 Hamburg



Perspektiven für Persönlichkeiten

Persönlichkeit braucht Raum

Alt werden bedeutet für viele Menschen, dem Leben noch einmal einen neuen Rahmen zu geben, der Sicherheiten schafft und gleichzeitig Freiraum für individuelle Bedürfnisse öffnet.

Seit mehr als 20 Jahren bietet das Haus Flottbek-

Nienstedten menschliches Miteinander, viele Aktivitäten, kleine Wohnbereiche und mit dem Diakonie-Siegel Pflege zertifizierte Fachkompetenz. Zentrale Aufgabe ist für uns die respektvolle Begleitung

Demenzkranker.



Wir freuen uns auf Sie!

Haus Flottbek-Nienstedten

Vogt-Groth-Weg 27
22609 Hamburg
Telefon 040/800 977-0
www.altenheim-flottbek-nienstedten.de
Leitung: Ingrid Telgmann-Tißen



Das Goßlerhaus wird verstärkt zum Schauplatz von Festen und Theateraufführungen

GOSSLERHAUS

Shakespeares Sommernachtstraum

Spielt Petrus mit, dann wird der Abend zum unvergesslichen Ereignis: Am 21. Juni erleben Besucher eines Sommerfestes im Gosslerhaus **William Shakespeares** Komödie „A Midsummer Night's Dream“ mit Spielszenen, Musik und Tanz. An dem vom Förderverein Goßlerhaus und der Bucerius Law School organisierten Abend gibt es auch ein Smørrebrød-Buffer. Fördervereins-Mitglieder zahlen für den Abend 35, Gäste 50 Euro. Die Veranstalter bitten um „sommerlich-festlich Kleidung“.

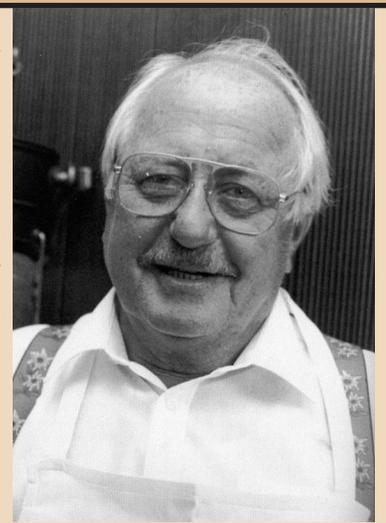
Bereits im Mai bietet sich Besuchern ein spannender Termin, um das Goßlerhaus kennen zu lernen. So steht am 7. Mai um 19.30 Uhr **Dario Fos** und **Franca Rames** „Offene Zweierbeziehung“ auf dem Programm. Im Juli heißt es: „Godeffroy in Leipzig“. Dabei wird die Frage beantwortet, wie die ethnographische Sammlung **Johan Cesar VI. Godeffroys** nach Leipzig gekommen ist.

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei *Silvia Both*, Telefon: 866 30 35, e-mail: *silvia.both@web.de*

NACHRUF

Walter Matzke ist tot

Walter Matzke, Jahrgang 1931, gehört zu den Männern, deren Namen eng mit dem Kreuzfahrtdampfer „Hanseatic“ verbunden sind. Doch zunächst startet der in Ober-Ebersdorf, im damaligen Sudetenland, geborene Matzke eine gastronomische Karriere als Koch, Kellner, Bäcker und Konditor im Hotel „Adria“ an der Friedrichstraße.



Walter Matzke starb am 9. April

1957 verlässt Walter Matzke die DDR und findet seinen ersten Arbeitsplatz in Hamburg im „Alsterpavilion“ am Jungfernstieg.

Von hier führt der Weg auf die „Hanseatic“. Mit ihr geht er 1958 als Barkeeper auf Jungfernerreise. Auch bei der Jungfernerreise des späteren Schiffes „Hamburg“ der Deutschen Atlantik Linie ist der Gastronom an Bord.

1967 hat er von der Seefahrt genug und übernimmt in Blankenese das „Köpi“ an der Dockenhudener Straße.

Sein Lokal führt er in den 70er-Jahren zur Blüte. In keinem anderen Laden Norddeutschlands fließt das Bier so großzügig. Zu den Gästen zählten Re-

der, Banker und viele Geschäftsleute der Elbvororte. Die Gäste, so erinnert sich **Wolfgang Lau**, der lange mit Matzke zusammen arbeitete, „schätzten seinen englischen Humor“.

Bei der KLÖNSCHNACK-Jubiläumsparty am 29. Februar hatten die Gastro-Veteranen **Horst Beese**, **Bernd Rudolph**, **Wolfgang Lau**, **Hein Wiese** und Walter Matzke noch beieinander gestanden.

Wiese starb am 3. März. Kollege Walter Matzke folgte am 9. April. Nach der Trauerfeier auf dem Blankeneser Friedhof trafen sich Familie und Weggefährten noch einmal in der „Pantry“.

FÜNF FRAGEN AN...

Matthias Sandmann

Die Bauarbeiten am Blankeneser Bahnhof gehen in die Endphase, neue Läden werden eröffnet. In der Einkaufsmeile zwischen Elbchaussee und Bahnhof schließen einige, andere Geschäfte eröffnen neu. Über den Branchenmix sowie die Situation von Apothekern sprach der Klönschnack mit **Matthias Sandmann**, der die „Apothek an der Godeffroystraße“ im vergangenen Jahr von seinem Vater **Dr. Rudolf Sandmann** übernahm.

Klönschnack: Herr Sandmann, gerade hat die sechste Apotheke zwischen Blankeneser Bahnhof und Elbchaussee eröffnet. Wie finden Sie das?

M. Sandmann: Als ich ge-



Apotheker Matthias Sandmann: „Die Patienten und Kunden waren ausreichend versorgt.“

hört habe, dass noch eine Apotheke eröffnet, habe ich mit Unverständnis reagiert. Denn Patienten und Kunden waren schon mit fünf Apotheken im Quartier ausreichend versorgt.

Klönschnack: Was bedeutet die neue Apotheke für die bereits bestehenden?

M. Sandmann: Der Konkurrenzdruck wird größer.

Klönschnack: Kann die Situation so bedrohlich werden, dass ein Mitbewerber schließen muss?

M. Sandmann: Ich will nicht hoffen, dass eine der eingesessenen Apotheken auf diese Art und Weise leiden muss.

Klönschnack: Bei Bä-

ckereien, Cafés oder Maklern denken Blankeneser schon lange, mehr verträgt das Quartier nicht. Und doch gehen immer wieder neue an den Start.

M. Sandmann: Es kann gut sein, dass hier sogar noch eine Kettenapotheke eröffnet.

Klönschnack: Feinkost Geick und kleinere Textilgeschäfte schließen. Neue Geschäfte gehen in die Lücken. Wie beurteilen Sie die Blankeneser Einkaufssituation insgesamt?

M. Sandmann: Im Augenblick finde ich die Situation relativ ausgewogen. Offenbar werden die Geschäfte gut angenommen. Gerade die inhabergeführten Geschäfte machen doch den Charme unseres Dorfes aus.

Klönschnack: Herr Sandmann, danke für das Gespräch.

Haus mit Farbe beworfen

Vom Rechtsradikalen und -anwalt **Jürgen Rieger** nimmt in Blankeneses üblicherweise kaum jemand Notiz. Juristen aus dem Gericht und anderes Büropersonal löffeln bei Feinkost Kröger gleichmütig neben ihm stehend ihren Eintopf, während der bärtige Jurist mit dem rechten Gedankengut im und der Prinz-



Rechtsanwaltskanzlei Jürgen Rieger an der Auguste-Baur-Straße: Farbbeutelanschlag

Heinrich-Mütze auf dem Kopf, gern im Grünkohl stochert. Interesse erregte Riegers Haus im April. Fenster und Wände wurden mit Farbbeuteln beworfen. Die Polizei vermutet die Täter im linksradikalen Spektrum. Ein Sprecher:

„Die Ermittlungen dauern an.“

SZENE-MAGAZIN PANIC

Internet-Adresse

Das Szene-Magazin „Panic“ von Hochrad-Gymnasiasten ist im Internet unter der Adresse: www.panic-hamburg.de zu finden.

Wie im April berichtet, hatten Schüler des Gymnasiums Hochrad diese Geschäftsidee und hoffen nun auf Inserenten und Kunden.

Beselerplatz 12 22607 Hamburg Telefon: 899 19 88
 Friedensallee 253 22763 Hamburg Telefon: 880 76 43
www.schoeneweg.de

THEATER SÜLLDORF

„Die Arbeit macht immer noch riesigen Spaß“

Ohne die Initiatorin und Regisseurin **Antje König** läuft im Theater Sülldorf gar nichts. Das sprach sich bis in den Hamburger Senat herum. Der ist von der Arbeit der Sülldorferin ebenso begeistert wie die vielen Zuschauer, die in den vergangenen über 25 Jahren fast 50 Stücke zu sehen bekamen. Darunter anspruchsvolle Stücke wie „Die Jungfrau von Orleans“ oder Heiters wie „Arten und Spitzenhäubchen“.

Der grenzenlose Einsatz für das von ihr initiierte Theater wurde mit der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ bereits im Februar honoriert. Diese Ehrung wurde 1926 gestiftet, um dem Senat die Möglichkeit zu geben, Menschen auszuzeichnen, die sich uneigennützig ehrenamtlich betätigt haben.

Nach unzähligen Proben, genähten Kostü-



Die Regisseurin und Autorin Antje König bekam die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes vom Senat

men und umgeschriebenen Textfassungen ist Antje Königs Elan nach wie vor enorm: „Die Arbeit macht immer noch riesigen Spaß.“

THEATER WEDEL

Offene Türen mit langer Nacht

Den viel zitierten Blick hinter die Kulissen bietet das Theater Wedel in diesem Monat ganz besonders deutlich: Am 31. Mai werden um 13 Uhr zunächst die Türen weit geöffnet. Daran schließt sich ab 18 Uhr die

„Lange Nacht der Kultur“ an. Die Organisatoren versprechen eine „Entdeckungsreise durch die Wedeler Kultur“.

Die Kabarett-Crew stellt Sketche vor, es gibt Ausschnitte aus Brechts „Kleinbürgerhochzeit“ und im Biergarten zeigt die Nachwuchsgruppe, was sie kann.

Rosengarten 9, Telefon: 04103/52 50, www.theater-wedel.de

STADTARCHIV WEDEL

Kalenderblatt nun auch online

Das von Wedeler Archivarin verfasste historische Kalenderblatt ist nun auch im Internet zu finden. Im historischen Kalenderblatt werden einmal monatlich kleine und große Ereignisse der Stadt Wedel vorgestellt.

Die Basisinformationen, so die Archivarin **Anke Rannegger**, „erhalte ich meist beim Durchsehen von alten Zeitungen. Weitere Informationen erarbeite ich aus Akten und Protokollbüchern.“ Wenn diese Arbeit keiner erledige, fände man auch bei Google nichts.

Zunächst werden Ereignisse der 80er-Jahre auf der Homepage der Stadt Wedel zu finden sein. Weitere Ereignisse sollen nach und nach folgen.

Die Artikel werden aus der reichhaltigen Fotosammlung des Stadtarchivs bebildert. www.wedel.de

www.hartwig-hesse-haus.de

**HARTWIG HESSE
STIFTUNG**

Ein Haus mit Flair - am Klövensteen

Helle, freundliche Apartments, stilvolles Ambiente und vor allem eine aufmerksame, liebenswürdige Betreuung – so viel Lebensqualität wünscht man sich fürs Alter. Überzeugen Sie sich am besten selbst. Rufen Sie uns an und verabreden Sie mit uns einen persönlichen Gesprächs- und Besichtigungstermin, oder lassen Sie sich ganz einfach ein Exemplar unseres Hausprospekts schicken.

Sonntag
04. Mai 2008
15.00 Uhr
Jazz-Festival

Wir sind Mitglied der



Hartwig Hesse Haus
am Klövensteen



Schönes Wohnen bei uns im Hartwig Hesse Haus

- Attraktive 1- und 2-Zimmer Apartments, auch Doppel-Apartments
- Herrliche Grünanlagen mit Teichen und Tieren
- Reizvolle Lage – zwischen Elbstrand und Forst Klövensteen
- **Das Besondere: Pflegebetreuung ausschließlich im eigenen Apartment**
- Geschultes, freundlich zugewandtes Personal
- Menüwahl, auch Diät- und veget. Kost
- Vielseitiges, kulturelles Angebot, auch für Freunde und Besucher des Hauses
- Treffpunkt Café
- Nähe S-Bahn-Station und Dorfkern Rissen

Klövensteenweg 25 · 22559 Hamburg (Rissen)
Tel. 040 81 90 60 · Fax 040 81 63 86

Literarische Adaptionen

Lesern werden viele Stücke der kommenden Spielzeit im Altonaer Theater als Buch vertraut sein: **Stefan Zweigs** „Schachnovelle“, **Sven Regeners** „Herr Lehmann“ und **Hans Falladas** „Kleiner Mann, was nun?“ werden ebenso für die Bühne adaptiert wie **Otfried Preusslers** „Das Kleine Gespenst“ und „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von **Eric Carle** für die jungen Theaterbesucher. Auf dem Spielplan stehen auch „Schillers Sämtliche Werke, leicht gekürzt“. Hier gibt es ein Wiedersehen mit **Kristian Bader** und **Michael Ehnert**, der das Werk des Dichterfürsten der Klassik für die Bühne bearbeitet hat. Für Schiller, sein 250. Geburts-

tag wird im kommenden Jahr gefeiert, war das Theater stets eine dem Humanismus verpflichtete moralische Anstalt. Kristian Bader und Michael Ehnert sehen das vermutlich anders, wenn sie Stücke wie „Die Räuber“, „Wilhelm Tell“, „Wallenstein“, „Don Carlos“ und „Die Jungfrau von Orleans“ zu einem Stück zusammenrühren.

Im Jahr nach der Fußball-Europameisterschaft steht mit „Helden von Bern“ ein weiterer sattsam bekannter Stoff auf dem Spielplan. Die Fassung für die Altonaer Bühne stammt von **Klaus Stawecki** und **Raymond Tarabay**. Weniger bekannt ist hingegen „Adrian, der Tulpendieb“ von Otto Rombach, inszeniert vom Intendanten **Axel Schneider**.

Museumstraße 17

GESCHICHTE

Aus den alten Tagen des Einzelhandels

Immer wieder erzählen sich ältere Blankenese von den vielen ehemaligen Geschäften und Einkaufserlebnissen. In zwei Ausstellungen wird nun an die alten Tage des Einzelhandels in Blankenese und Dockenhuden erinnert.

Im ersten Teil gibt es am 1. Juni von 14 bis 19 Uhr im Fischerhaus, Elbterrasse 6, eine Dokumentation über Läden und Geschäfte. Besucher bekommen unter anderem einen

Krämerladen zu sehen. Außerdem singen an diesem Tag sieben Chöre aus Blankenese. Programm-Titel „Es klingen die Lieder“.

Der zweite Teil der Ausstellung läuft vom 2. bis 13. Juni in der Haspa, Erik-Blumenfeld-Platz 25. Wer sich mit dem Thema weiter beschäftigen möchte, dem sei der am 1. Juni im Klaus-Schumann-Verlag erscheinende Band „Anno Tobak“ empfohlen.

Für ihn haben die Autoren **Ronald** und **Maik Holst** 500 alte Fotos gesammelt, Adressbücher durchforstet und über 3.000 Ladeninhaber ermittelt.

Chef im Haus

Am Eingang erinnern die fehlenden maritimen Fundstücke an die zurückgetretene Direktorin **Bärbel Hedinger**.



Torkild Hinrichsen, Chef im Altonaer Museum, bei der Ausstellungs-Eröffnung von „Elbstücke“

Jetzt hat im Altonaer Museum der langjährige Stellvertreter **Torkild Hinrichsen** das Sagen. Anlässlich der Eröffnung der Fotoausstellung „Elbstücke“ präsentierte er sich als profunder Kenner des Stromes.

Museumstraße 23



Die schönste Zeit beginnt. Machen Sie einen Ausflug aufs Land:

- Sommerfest am Sonntag, den 1. Juni
- Rosenwoche ab 6. Juni
- Tipps vom Grillprofi am 14., 21. und 28. Juni

DIREKT AN DER
A7-AUSFAHRT
MARMSTORF



GARTEN VON EHREN

Maldfeldstraße 2 · 21077 Hamburg-Marmstorf · Telefon 040-761 08 280 www.GartenvE.de · Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr
Jeden Sonntag bis Ende Mai geöffnet (außer Pfingstsonntag) 11.00- 16.00 Uhr



Galerie des Eurhythmeum

Großartige Portraits von Musikern wie Wagner oder Bartok, Künstlern wie Warhol oder Neumeier oder Politikern wie von Beust oder Bush zeigt der Künstler **Märkuz** in der Galerie des Eurhythmeum.

Märkuz, der von 1995 bis 1996 in Abwesenheit Karl Lagerfelds in dessen Blankeneser Villa lebte, vervollkommnete hier in fast absoluter Ruhe seinen künstlerischen Stil.

Ergebnis waren Ausstellungen nicht nur in Hamburg, sondern auch in Köln, Basel oder St. Petersburg. In der Hauptkirche St. Michaelis ist er dazu ständig präsent: Hier hängt sein drei Meter hohes Gemälde „Der Drache bläset lernen“.

Galerie des Eurhythmeum,
Blankeneser Hauptstraße 145
Telefon 86 62 82 17

HypoVereinsbank Rissen

Unter dem Titel „Norddeutsche Impressionen“ stellt **Dieter Pommerehn** in der HypoVereinsbank in Rissen neueste Bilder aus.

Der gebürtige Cuxhavener zeigt in seinen Aquarellen, Pastellen oder Ölbildern bevorzugt die Vielfalt der norddeutschen Landschaft. Wind, Wellen, Sand, Wasser,



Dieter Pommerehn: Norddeutsche Impressionen

Wolken und weiter Himmel, aber auch Schiffs- und Hafenszenen sind kontinuierliche Elemente seiner Motive.

Bis 27. Juni,
HypoVereinsbank,
Wedeler Landstraße 37

Strandweg

Gegenständlichkeit und „Un“-Gegenständlichkeit bestimmen gleichermaßen – und gleichberechtigt auch mit unterschiedlichen Malsprachen – die Bilder des Künstlers **Thomas Helmbold**. Arbeiten einer immer neuen Allianz von Abstraktion und Figuration.

In den letzten Jahren besetzt die Collage einen bevorzugten Platz in seinen Werken, für die er als Mal-mittel Öl, Acryl und Tempera ge-

nauso wie Kohle, Pastell oder Farbstift verwendet.

Die Bilder, die sich dabei entwickeln, entstehen manchmal in wenigen Stunden – spontan aufs Blatt gesetzt. Und es gibt Arbeiten, die sich über Jahre hinziehen. Ein Malprozess, der immer wieder neue Spuren setzt und letztlich den Titel der Ausstellung bestimmt hat: „Spuren im Sand“.

Wagnerkunstmanagement
Strandweg 98a
Telefon 897 20 77 80
www.wagnerkunstmanagement.de

Galerie Blankenesese



Sie wirken fast fotorealistisch und haben doch ihren ganz eigenen Reiz: Die Zeichnungen von **Angelika Winter**.

Bisher waren die Arbeiten der Künstlerin, die bei Professor Wilhelm M. Busch und Professor Gero Flurschütz studierte, nur in Amsterdam zu sehen. Insofern freut sich Galerieinhaberin Maria Peter besonders, die ausgefallenen Arbeiten nun in Blankenesese zeigen zu können.

Eingerahmt werden die Zeichnungen von Bronze-Kleinplastiken der Künstler Flee, Lipp, Pirwitz und Steffen.

Ab 4. Mai, Galerie Blankenesese
Blankeneser Hauptstraße 141
Telefon 87 00 08 24

Atelier Danka Kowalski

Heiner Böttger arbeitet als Maler und Plastiker in Hamburg. Seine Arbeiten sind regelmäßig in Galerien und öffentlichen Ausstellungen zu sehen. Zentrales Thema seiner Werke ist immer der Mensch, Kopf- und Körperformen sind dabei bevorzugte Motive.

Jetzt präsentiert Heiner

adRem
INTERIOR
www.adrem-interior.de

Lloyd Loom € 145,-
„LasseM“, Teak € 99,-
„Bama“ Leder € 135,-/175,-
Lloyd Loom € 129,-

ab sofort!!! – Outlet Preise im Lagerverkauf

nur bei uns: über 100 Tische von 80 bis 350 cm Länge sofort lieferbar. Stühle aus original Lloyd Loom, Teak und Leder ab € 99,- in Spitzen-Qualität sowie Regale, Lampen & Accessoires weit unter Marktpreisen

€ 345,-
€ 175,-

Phoenixhof
Ruhrstr. 11
22761 Hamburg
Altona
Tel. 85 37 22 50

Mo.-Fr. 10.00 - 19.00 · Sa. 10.00 - 14.00

HENNING S BÖRN INTERIORS
Home Design · Shop Design · Office Design · Furniture Design
Tel: 040-870 801 38 Fax: 040-870 801 56 www.hennings-boern.de

Wir sind in neuen Räumen
Büro und Showroom

Dockenhudener Strasse 12a (hinter der "Linde") 22587 Hamburg-Blankenesese

Böttger Arbeiten aus den Jahren 2000 bis 2003 und neuere Exponate aus 2007 und 2008.

Bis 12. Mai
Atelier Danka Kowalski
Blankeneser Hauptstraße 140

Haspa-Galerie

Die Hamburger Sparkasse engagiert sich bekanntlich schon seit langer Zeit in Sachen Kunst.



Heimkehrende Finkenwerder Kutter um 1900, Sammlung Hamburger Sparkasse

Seit dem 7. April läuft mit der Ausstellung von Arbeiten des Sportlers, Kunststellers und Malers **Arthur Siebelist** (1870 bis 1945) wieder eine sehenswerte Ausstellung eines norddeutschen Impressionisten.

Bis 20. Juni, Haspa-Galerie
Großer Burstah

Offene Ateliers

Einblicke“ ist das Motto des diesjährigen Tages der offenen Ateliers der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerkes.

In Nienstedten öffnet die Schmuckdesignerin **Claudia Römer** ihr Atelier, in dem Schmuckarbeiten verschiedenster Materialien zu finden sind. Aus Silver Clay, Schildpattimitat, Bronze mit Emaille oder gelasertem Edelstahl entstehen hier Schmuckstücke für jeden Tag oder den besonderen Anlass.

Zum Tag der Offenen Ateliers hat sich Claudia Römer zudem eine besondere Attraktion einfallen lassen: Im Garten kann aus Papierbändern selbst Arm- oder Halsschmuck kreiert werden.
24. und 25. Mai, 11 bis 18 Uhr
Atelier Claudia Römer
Langenhegen 35

Galerie Gardy Wiechern

Viel zu sehen in der Galerie Gardy Wiechern: Bis zum 17. Mai sind dort neue Bilder der finnischen Künstlerin **Eeva Hauss** und Eisenplastiken des inzwischen in Blankenese lebenden österreichischen Künstlers **Reinhard Tho-**



Bilder des ukrainischen Malers Sergei Sviatchenko

mann zu sehen. Nur fünf Tage später präsentiert die Galerie in ihren Räumen dann den renommierten ukrainischen Maler und Architekten Sergei Sviatchenko, der in Dänemark bereits ein hohes Ansehen genießt.

Galerie Gardy Wiechern,
Blankeneser Bahnhofstraße 3
Telefon 36 46 61
www.galerie-gardy-wiechern.de

Blankeneser Hauptstraße

Auch ohne fachliches Anliegen ist das Institut für Rechtspsychologie bis zum 5. Mai einen Besuch wert. So lange stellt dort **Jens Peter Mardersteig** seine Malerei auf Leinwand und Papier aus. Motto der gezeigten Bilder: Sensation - Perception.

Bis 5. Mai 2008,
Institut für Rechtspsychologie
Dr. Christina Lamertz,
Blankeneser Hauptstraße 162
Telefon 88 12 94 88

Elke Dröscher Kunstraum Falkenstein

Als Chronist begleitet **Benjamin Katz** Künstler wie Baselitz, Richter, Polke und große Kunstergebnisse wie die Dokumenta.

Teile der dabei entstandenen Fotos zeigt Elke Dröscher jetzt im



Benjamin Katz zeigt im Kunstraum Falkenstein Fotos prominenter Künstler

Rahmen der 4. Triennale der Fotografie im Kunstraum Falkenstein.

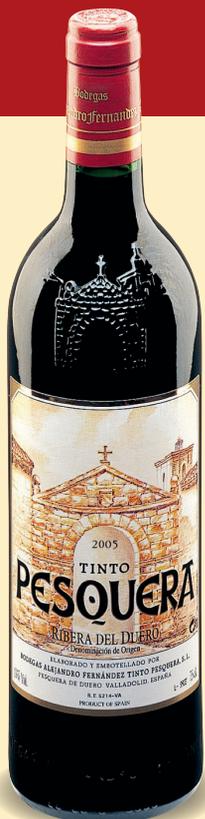
Bis 14. Juni,
Kunstraum Falkenstein
Grotiusweg 79, Telefon 81 05 81,
www.elke-droescher.de

Autor:
Patricia.Schroeder@kloenschnack.de



Exklusiv in Ihrem Mövenpick Weinkeller

MÖVENPICK
Weinkeller



2005 Pesquera Crianza

Alejandro Fernández
Ribera del Duero, Spanien

Pesquera-Fans sollten sich diesen Nachfolger des 93 Parker-Punkte Weins nicht entgehen lassen!

Im Duft verströmt dieser Tinto ein warmes Bukett nach reifer Himbeere, Hagebutte und frischen Wiesenkräutern. Am Gaumen ist er samtig und rund, mit Pflaumentönen, einer feinen Schokonote und frischer Vanille hinterlegt. Das reife Tannin stützt ihn ungemein und verleiht ihm eine große Zukunft.

PS: Schön, dass wir dieses Weingut seit mittlerweile 24 Jahren begleiten dürfen.

Art.- Nr. 67660506

SONDERPREIS

75 cl € 16,90

Literpreis € 22,53

Probierpaket „Besondere Empfehlungen“



2006 Rupestro
Umbrien, Italien

2004 Abadal Crianza
Pla de Bages, Spanien

2006/2007 Tariquet Blanc
Côtes de Gascogne, Frankreich

2006 Cuvée trocken
Rheinhessen, Deutschland

2005 Réserve la Demoiselle
Corbieres, Frankreich

2005 Shiraz Vintage Selection
Stellenbosch, Südafrika

2005 Château Le Pey
Médoc, Frankreich

2006 0,375 Ltr. Riesling Beerenlese
Mosel, Deutschland

plus „Wein des Jahres 2008“
2004 Chianti Riserva „Collezione Giubileo“
Toskana, Italien

Mit diesem Probierpaket präsentieren wir Ihnen spannende Neuentdeckungen und Bestseller aus unserem vielfältigen Sortiment.

Art.- Nr. 96030800

statt € 82,00

SONDERPREIS € 75,00

Stadtbahnstraße 2 · 22393 Hamburg-Sasel · Telefon (040) 60 09 71 22
Bornkampsweg 2 · 22761 Hamburg-Bahrenfeld · Telefon (040) 89 12 04

www.moevenpick-wein.de

AUSFLÜGE

Die Ponys tanzen lassen ...

Mama, mir ist langweilig!“ Wenn Kinder quengeln, hilft nur eins: raus an die frische Luft! Aber wohin mit den Sprösslingen? Im Hamburger Westen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, dem Nachwuchs ein tolles Programm zu bieten:

Reiten: in der Ponywäldschänke Klövensteen können täglich von 12 bis 17 Uhr Ponys ausgeliehen werden. 30 Minuten kosten sechs Euro. Das Alter des Kindes spielt keine Rolle, solange es schon sitzen kann. Eltern müssen jedoch selbst auf den Filius aufpassen und das Pony eigenhändig durch den Wald führen. Das ist nicht immer einfach, denn so manches Pony benimmt sich wie ein störrischer Esel. Es bleibt stehen, oder frisst plötzlich minutenlang am Wegesrand frisches Gras. Geduld sollte also mitgebracht werden, außerdem Fahrradhelme, da keine Reiterhelme verliehen werden.

Tiere: Im Wildgehege können die Kleinen auf Entdeckertour gehen. Wo verstecken sich die drei Eulen auf den Tannen?

Lugt ein Steinmarder aus seinem Erdloch? Hier lernen die Kleinsten auch alles über die Jagd. Der Eintritt ist frei. Davor lädt ein Spielplatz zum Rutschen, Schaukeln und Klettern ein. Parkplätze stehen zur Verfügung, und die Kleine Wäldschänke daneben lädt zum Imbiss ein.

Spielplatz: Ein toller Spielplatz aus Holz befindet sich im Sandmoorweg im Klövensteen. Es gibt eine zweigeschossige Blockhütte, die mal zur Ritterburg oder Westernfront wird, dazu Schaukeln und Rutsche – alles auf weitläufiger Fläche, mitten im Wald. Hier können die Kleinen ungestört toben.

Den größten Spielplatz

finden Sie in der Kiesgrube an der Sülldorfer Landstraße. Spielgeräte für Große und Kleine, ein Rasen-Fußballplatz mit Toren, große Freiflächen zum Rennen und Spielen, Klettertürme, Rutschen und Schaukeln in allen Größen. Selbst die Kleinsten können hier, weitab vom Straßenverkehr, entspannt herumlaufen. Das Riesenareal ist auch ideal zum Picknicken. Tische und Bänke, Pavillons und Grillplätze stehen ganzjährig zur Verfügung.

Und wenn es regnet? Dann geht's einfach ins „Rabatzz“. Ein großer Hallenspielplatz in Stellingen. Auf zwei Etagen stehen Hüpf- und Kletterburgen, Hochseilgarten und Riesenrutsche. Es gibt ein Bistro, Tretboot- und Elektroautos. Preise und Öffnungszeiten unter www.rabatzz.de.

Wenn Sie es lieber ruhiger haben wollen, bietet sich das Puppenmuseum Falkenstein in Blankenese an. 300 Puppen und 60 Puppenhäuser aus früheren Zeiten können Ihre Kleinen hier bestaunen. Geöffnet ist das Museum von Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr, Grotiusweg 79.



Der Weg zu Erholung und Spaß ist nicht weit: lauschiger Pfad im Klövensteen

FRIEDRICHSKOOGNORDSEE
meer küst land

Der große
Kinder-Sommer

Juli und August
Kostenlose Kinderanimation
„Ich sehe was, was Du nicht siehst“
Spiele für große und kleine Kinder
am Strand
6.-10.07.08
Norddeutsche Kubb-Meisterschaften
23.7.-27.7.08
Indian Summer Camp

BUCHUNGSHOTLINE
0800-20 20 060
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)

www.friedrichskoog.de

Keinen Klönschnack bekommen?
Tel. 0800 86 86 006
kostenlose Hotline!
Bitte rufen Sie an, wenn der Klönschnack nicht regelmäßig in Ihrem Briefkasten steckt!

Unsere Verteiler sind angewiesen, in Briefkästen mit dem Hinweis „keine Werbung“ keinen Klönschnack zu hinterlassen. Möchten Sie dennoch einen erhalten, bekommen Sie bei uns im Verlag diesen Aufkleber

Hier bitte 1 x
Klönschnack
Bitte keine Werbung!

www.kloenschnack.de

Spargelessen
im HAUS RISSEN HAMBURG

Es ist wieder Spargelzeit ...
... und deshalb laden wir Sie und Ihre Gäste am **Pfingstsonntag, 11. Mai ab 12:00 Uhr** zum Spargelessen im HAUS RISSEN HAMBURG ein.
Es erwartet Sie ein Drei-Gänge-Spargelmenü:
▶ Steinpilzbouillon mit Flädle
▶ Stangenspargel mit dreierlei Fleischvariationen, Sauce Hollandaise, zerlassener Butter und neuen Kartoffeln
▶ Erdbeerüberraschungen
24,00 EUR pro Person

Kinder bis 6 Jahre essen bei uns kostenlos,
Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zum halben Preis.
Wir bitten um **Reservierung** unter: 040 / 819070

HAUS RISSEN HAMBURG services

Erhard Beeck
Risser Landstraße 193 • 22559 Hamburg
Tel. (040) 81 90 7-14
Fax (040) 81 90 759
E-mail: beeck@hausrissen.org
Internet: services.hausrissen.org

NORDSEE

Watt ist hier los?

Deutschland ist das beliebteste Urlaubsland der Bundesbürger. Neben Gebieten wie dem Harz locken die Küstenlandstriche. Besonders Familien mit Kindern sind hier gut aufgehoben – denn es gibt viel zu sehen und viel zu erleben.

An der Nordsee, in Friedrichskoog, können Kinder seltene Vögel beobachten, dazu unzählige Tiere und

begehen und viele Watvögel fänden keine Nahrung.

Wer genau wissen möchte, was es mit den Gezeiten und dem Wattenmeer auf sich hat, sollte an den Exkursionen zur „Rangerfamilie im Schleswig-Holsteinischen Nationalpark Wattenmeer“ teilnehmen.

Die Exkursion für Kinder (zwischen acht und vierzehn Jahren) und Eltern dauert etwa acht Stunden. Besucht werden das Wattmeer und der „Vogel-



Psychotische Wattwürmer? Nein, Schulkinder auf Exkursion an der Nordsee, in Friedrichskoog

Pflanzen im Schlick und Wasser. Die Tier- und Pflanzenwelt haben hier am Übergang zwischen Meer und Land, unvergleichliche Besonderheiten hervorgebracht. Die Salzwiesen haben es geschafft, sich dem hohen Salzgehalt des Wassers anzupassen. Ohne die Gezeiten, die alle zwölf Stunden wiederkehrende Ebbe, wäre der Meeresboden für Menschen nicht zu

kiek“ im Vorland. Eine Fahrradtour führt am Deich entlang zum Nationalpark-Informationszentrum „Wattwurm“.

Die Exkursion ist buchbar von März bis Oktober und kostet pro Familie 55 Euro.

*Buchung: Tourismus-Service Friedrichskoog
Telefon 0485/904 94 18
astrid.lahrsen-loges@friedrichskoog.de*

GLOBETROTTER

Family Trophy 2008

Familien und Natur sind eine gute Kombination – findet der Hamburger Outdoor Spezialist Globetrotter und veranstaltet vom 19. bis 26. Juli 2008 die Globetrotter Family Trophy 2008.

Noch bis Ende Mai können sich Familien aus ganz Deutschland über die Website www.globetrotter.family-trophy.de bewerben, an der sechstägigen Erlebnis-tour durch Schleswig-Holstein teilzunehmen und den

Team- und Sportsgeist ihrer Familie unter Beweis zu stellen.

Am 21. Juni 2008 laden die Veranstalter aus allen eingegangenen Bewerbungen 20 Familien mit Kindern über acht Jahren zur Vorkualifikation nach Hamburg vor die Globetrotter Filiale am Wiesendamm ein. Dort wird im Kleinen getestet, was auf die Teilnehmer der Family Trophy dann im Juli zukommt.

Bewerbungsbögen für die Teilnahme können auch noch vor Ort ausgefüllt werden.

Der Hort Ramckeweg ist eine von der Hansestadt Hamburg im Rahmen des Gutscheinsystems anerkannte Einrichtung.

- Betreuungszeiten von 13.00 bis 20.00 Uhr (in den Ferien ab 8:00 ohne Mehrkosten)
- professionelle Hausaufgaben-Betreuung
- Schul-Abhol-Service (gg. Gebühr)



Shohreh Zarghami (Hortleitung, Erzieherin und Heilpädagogin)

Ramckeweg 16 · 22589 Hamburg-Sülldorf · Tel. 399 084 84
shohreh@kinderhort-zarghami.de

Mein Kind ist einmalig!

Nur manchmal ...

Annette zu Solms

Diplom Pädagogin

Erziehungsberatung und Elternbildung

Langelohstr. 152 · Telefon: 0160 99134969



Der **Bioland®**
HOFLADEN
im Hamburger Westen



Bei uns finden Sie:

- frisches Gemüse & Kartoffeln von Sülldorfer Boden
- tagesfrische Eier von freilaufenden Hühnern
- gereiftes Fleisch von hofeigenen Rindern
- alles in Bioland-Qualität
- ein großes Bio-Vollsortiment (3000 Artikel)

- ☺ freundlichen und kompetenten Service
- ☺ entspannte Atmosphäre in rustikalem Ambiente
- ☺ ihre Sülldorfer Nachbarn beim Schnacken
- ☺ einen offenen Hof zum Miterleben der
- ☺ Landwirtschaft im Jahreszeitenwechsel

**Sülldorfer Kirchenweg 237 • Tel: 0 40 / 870 40 54
www.biohof-timmermann.de**

Unsere Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10:00-18:30 Uhr Während der Verkaufszeiten können Sie
Samstag jetzt 9:00-13:00 Uhr Hof und Tiere besichtigen

HAFENGEBURTSTAG

Feiern auf der Brigg „Mercedes“

Anlässlich des Hafengeburtstages kooperiert das Strandhotel Blankenese mit der Brigg „Mercedes“, die auch in Blankenese festmacht.



Die Brigg Mercedes und ihre Crew erwarten die Gäste des Hafengeburtstages zu mehreren Törns

Wenn Hamburger und ihre Gäste Hafengeburtstag feiern, werden wieder hunderte Schiffe auf der Elbe unterwegs sein. Alte und neue Segelschiffe, Motorboote und Schlepper tummeln sich vom 10. bis 12. Mai auf dem Strom. Mit dabei ist wieder die Brigg „Mercedes“.

„Erstmals werden wir auch am Anleger Blankenese anlegen“, so **Jörg Knippenberg**. Gäste werden dann am Strandho-

tel versorgt. Am 11. und 12. Mai heißt es am Mittag „Lunch & Sail“. Am Nachmittag lässt Strandhotel-Chef **Dietmar Müller-Dunkmann** Kaffee und Kuchen servieren. „Wir haben für die Gäste eigens Zelte aufgebaut und übernehmen das gesamte Catering.“

Die 50 Meter lange „Mercedes“, Heimathafen Amsterdam, unter Kapitän **Oliver Wipperfürth** hat zwei 35 Meter hohe Masten. Die Brigg kann 140 Passagiere an Bord nehmen. Für sie steht die Crew auch in Bar und Restaurant bereit.

Steht der Wind günstig, können bis zu 900 Quadratmeter Segelfläche gesetzt werden. Bei Flaute



sorgt eine 720-PS-Maschine für Fahrt durchs Wasser. Maximal macht die „Mercedes“ 14 Knoten.

Beim Hafengeburtstag spielt Tempo ohnehin keine Rolle. Schön wäre, das weiß auch der Laie, ein klein wenig Wind. Denn die ganze Pracht eines Segelschiffes entfaltet sich erst unter geblähten Segeln.

www.ticketonline.com
 Autor: helmut.schwalbach@kloenschnack.de

FÄHREN

Die „Hansestar“ ist verkauft

Der Schnellkatamaran „Hansestar“ wurde an eine holländische Reederei verkauft. Der Verkehr zwischen Stade und Hamburg wurde eingestellt. Für den Verkauf seien „rein geschäftspolitische Erwägungen“ entscheidend gewesen, so der Unternehmer **Klaus Suhr**, der die Fähre vor vier Jahren übernommen und durch Sonderfahrten auch zur touristischen Attraktion gemacht hatte.



Dirk Schildwächter, Taufpatin Andrea Grewe, Kapitän Ivancovic, Bernd Grewe und Kapitän Kossak

CONTAINERSCHIFF

„Cap Castillo“ getauft

Mit der „Cap Castillo“ ist das letzte Schiff einer Serie von 2.700 TEU-Containerschiffen bei den Nordseewerken vom Stapel gelaufen. Das 215 Meter lange und fast 30 Meter breite Schiff wurde Anfang April in Emden von **Andrea Grewe**, Ehefrau von **Bernd Grewe** (Rudolf A. Oetker), getauft. Die „Cap Castillo“ wird von der Reederei „Martime“ aus Elsfleth bereedert und wurde von der Rudolf August Oetker KG gechartert. Das Schiff verließ im April Europa Richtung Ostküste USA, Ziel Neuseeland und Australien.

HÖRBUCH- UND MUSIKTIPP

Musik zur „Orkanfahrt“

Den Bestseller „Orkanfahrt“ aus dem Ankerherz Verlag gibt es jetzt auch als Hörbuch, gelesen von **Otto Sander**. Zwischen den spannenden Geschichten ist Musik der Gruppe „Hafennacht eV“ zu hören. Wer die Stücke ganz hören möchte, dem sei die CD „Meer Lieder“ mit **Jacques Brel-** und **Sven Regener-**Adaptionen sowie eigenen Liedern ans Herz gelegt. Verblüffend, dass **Uschi Wittich** (Gesang), **Heiko Quisdorf** (Akkordeon) und **Erk Braren** (Gitarre) nicht viel bekannter sind.

www.hafennacht-ev.de



HURTIGRUTEN

Das älteste Postschiff kommt zu Besuch

Freunde der traditionellen Hurtigruten Schiffe können sich auf ein Wiedersehen mit der „Nordstjernen“ freuen. Im Rahmen zweier Jubiläumsreisen zum 115. Geburtstag der Hurtigruten trifft das 1956 bei Blohm und Voss gebaute Schiff am 15. Mai in Hamburg ein. Tags darauf geht es zurück in Richtungen Bergen in Norwegen.

www.hurtigruten.de



Das Postschiff „Nordstjernen“ macht Mitte Mai in Hamburg fest



Für Kapitän Patrick Ehnert begann die erste volle Saison

HELGOLAND-KATAMARAN

Zur roten Insel in der Nordsee

Mit über 36 Knoten steuert Patrick Ehnert den „Halunder Jet“ durch das enge Revier der Elbe bis hin nach Helgoland. Da ist die Bauweise des Katamarans hilfreich.

Das wird für **Patrick Ehnert** die erste „volle“ Saison als Kapitän auf dem Helgoland-Katamaran „Halunder Jet“. Sie begann für ihn bei kaltem und stürmischem Wetter am Gründonnerstag. Erst im August hatte er die Führung des Schiffes aus der Flotte der FRS Helgoline übernommen. Ein Neuling auf der Route ist er dennoch nicht. Denn zuvor hatte er das schnelle Schiff auf der Linie zwischen den Hamburger Landungsbrücken und Helgoland schon als Erster Offizier kennengelernt. Damit war es für ihn auch keine neue Erfahrung, ein 36,5 Knoten schnelles Schiff wie den „Halunder Jet“ durch das vielbefahrene und enge Revier der Elbe zu steuern.

Da sind die großen Container- und Massengutschiffe, die viel Platz im Fahrwasser einnehmen, kein Problem. Denn der 52 Meter lange und gut zwölf Meter breite Katamaran passt an ihnen immer noch vorbei.

Schwieriger ist es für ihn, die manchmal unvorhergesehenen Manöver der Kleinschiffahrt und Sportboote einzuschätzen. „Da muss man weit vorausblicken“, erklärt Patrick Ehnert die Situation. Und die Technik hilft ihm dabei, schwierige Situationen nicht zu gefährlichen werden zu lassen. Denn wenn er das Gas wegnimmt, dann sinken die beiden Rümpfe ganz schnell ein und die Fahrt des Schiffes verringert sich innerhalb von etwa hundert Metern auf Null. Große Schiffe, die viel langsamer fahren, haben einen wesentlich längeren „Bremsweg“.

Der „Halunder Jet“ legt jeden Tag um neun Uhr an den Landungsbrücken ab, nimmt dann 40 Minuten später noch einmal Gäste am Willkommen Höft auf und steuert über Cuxhaven die rote Insel in der Nordsee an. Um 16.30 Uhr beginnt die Rückfahrt und um 20.15 Uhr macht das schnelle Schiff wieder an den Landungsbrücken fest.

Wer lieber auf die traditionelle Art mit einem Seebäderschiff nach Helgoland reisen will, kann dies von Cuxhaven aus mit der „Atlantis“, die um 10.30 Uhr ablegt, um 12.40 Uhr Helgoland erreicht und um 18.30 Uhr wieder in Sichtweite der Alten Liebe anlegt.

Autor: eigel.wiese@kloenschnack.de



liebe Gäste und Freunde
des Süllbergs,

Spargelzeit

Genießen Sie in unserem Bistro „Süllbergterrassen“ deutschen Spitzenspargel von bester Qualität und einzigartigem Geschmack... es erwartet Sie eine ganz besondere Spargelkarte mit vielen individuellen Spargelvariationen!

EM Übertragung

Verfolgen Sie alle EM Länderspiele live auf unseren Flachbildschirmen auf den Süllberg-Terrassen. Feiern Sie mit uns und Bitburger, dem offiziellen Bier der deutschen Nationalmannschaft, einen tollen Fußballsommer auf dem Süllberg!

Klonschnack-Jubiläums-Fest

25 Jahre Klonschnack – feiern Sie mit! Am 8. Juni sorgen ab 11:00 Uhr das Xenia X. Trio und die Rebläuse aus Bayern für Stimmung auf den Terrassen. Ab 20:30 Uhr können alle Fußball-Fans bei dem Länderspiel Deutschland-Polen mitfeiern. Die anschließende Sommerdisco mit dem DJ Team wird das Jubiläumsfest entsprechend abrunden.

NEU: Seaside Lounge

Erleben Sie in der neuen „Seaside Lounge“ auf der höchstgelegenen Terrasse des Süllbergs mit dem wohl schönsten Ausblick von Hamburg eine Atmosphäre ohnegleichen. Ein atemberaubender Blick in privatem Ambiente unter freiem Himmel wird Sie begeistern.

Wir freuen uns auf Sie!



SÜLLBERG
KARLHEINZ HAUSER

Reservierungen und Information unter
der Telefonnummer: +49 (0)40/866 252-0
www.suellberg-hamburg.de
Süllbergsterrasse 12, 22587 Hamburg



Thies Gudewer im Ausstellungsraum seines Einrichtungshauses

Thies Gudewer

führt das Familienunternehmen in vierter Generation. Gegründet 1895 von D. Rosier als Bäckerei. Dann 1927 weitergeführt von John Gudewer als Kolonialwarenladen in Blankenese. Nach dem Krieg wurde mit Dünger und Saaten gehandelt. 1962 trat Bernd Gudewer in das Geschäft ein. Seit 1981 steht der Garteneinrichter Sülldorfer Landstraße.

IN URGROSSVATERS FUSSTAPFEN

Unternehmer mit Traditionen

„Das ist das tolle an unserem Standort. Die Menschen begeistern sich und leisten sich schöne Dinge für ihre Terrasse und den Garten. Das macht mir auch Spaß!“

Meine Frau verdient das Geld, ich mach hier nur ein bißchen Hobby“, ulkt Thies Gudewer (41), als er von seiner 6-Tage-Woche spricht. Lässig sitzt der smarte Unternehmer auf der Schreibtischkante seines Büros im ersten Stock an der Sülldorfer Landstraße. Das Fenster geht nach hinten raus, mit Blick auf eine Pferdekoppel. Der verheiratete Familienvater guckt auf die Uhr: „Um 13 Uhr muss ich bei meiner Mutter zum Essen sein.“ Eine Tradition, die der Othmashener schon seit Eintritt ins Familienunternehmen 1998 pflegt. „Wir bereden dabei Firmenthemen.“ Dann fügt er traurig hinzu: „Mein Vater Bernd war mein bester Ratgeber. Er hat mir alles beigebracht. Er fehlt mir so sehr.“

„Mein Vater Bernd war mein bester Ratgeber, er hat mir alles beigebracht.“

Bernd Gudewer starb am 12. Februar im Alter von 66 Jahren. Er litt an ALS.

Jetzt führt der Junior das Geschäft. Seine beiden Schwestern haben ihre eigenen Berufe. Auf 2.000 Quadratmetern werden 15.000 Artikel angeboten: Gartenmöbel, Dekoration und Pflanzen. Das

Billigste ist eine Primel für 79 Cent, das Teuerste ein eiserner Pavillon für 18.500 Euro. Auf dieses Stück (5 Meter hoch) ist Gudewer besonders stolz. Er hat es vor zwei Jahren von einer Messe in Paris mitgebracht. Gudewer hat den Ruf, besondere Ware anzubieten. Diese wählt er auf seinen zahlreichen Messebesuchen (Frankfurt, Mailand) aus. „Das tolle an unserem Standort ist, dass sich die Kunden begeistern und sich schöne Dinge leisten. Das macht mir Spaß!“, so Gudewer.

Dabei hatte der Unternehmer (16 Mitarbeiter) einst etwas anderes gelernt.

Nach seiner Lehre als Außenhandelskaufmann (Getreide) sollte er für vier Jahre nach Singapur geschickt werden. „Da habe ich mich lieber für ein BWL Studium in Trier entschlossen.“

Praxis erwarb er im Baumarkt „Praktiker“ in Saarbrücken als Vorstandsassistent, dann als kaufmännischer Leiter im elterlichen Betrieb. „In den Rest bin ich rein gewachsen.“ Gudewer ist Familien-

mensch: jeden Donnerstag geht er mit Tochter Philippa (3) und Sohn Espen (10 Monate) Ponyreiten oder auf den Spielplatz. „Meine Frau kann dann ungestört arbeiten. Sie leitet eine PR- und Medienagentur.“ Zu Hause kümmert sich ein pensionierter Gärtner um seinen Garten. Nur eine Orchidee und eine Zyperus

Serie: Unternehmer in den Elbvororten

Thies Gudewer Inhaber Gudewer

pflegt Thies Gudewer selbst, sie sind sein Hobby. Aber nicht nur im Geschäft legt er wert auf Tradition. Stolz zeigt er seinen hellblauen 240er Mercedes aus seiner Studienzeit. „Den fahre ich solange, bis er auseinanderfällt.“

www.gudewer.de



Holz ist Natur

www.parkett-dielen.de



*Träume nicht von Parkett -
Lebe auf Parkett*

Meisterbetrieb Frank Bender
Tel. 040 / 870 270 6 · Fax: 040 / 870 62 42
e-Mail: info@parkett-dielen.de

Gesundheit rundum erleben

elb **VITAL** Sanitätshaus
Für mehr Lebensqualität



DER REISESTRUMPF

zur Vorbeugung geschwollener
Beine und Reisetrombosen.

mediven® travel, **20 % Rabatt**

(Gültig im Mai 2008, solange der Vorrat reicht.)

Sülldorfer Landstr. 5 040 870 890 20

Hamburger Zinshäuser

Ein spezieller Markt – Ein Markt für Spezialisten!

Ein Zinshaus zu veräußern ist eine Frage des Vertrauens. Und der Erzielung des bestmöglichen Ergebnisses. Seit 1913 sind wir auf die Vermittlung und Verwaltung von Zinshäusern und Wohnanlagen spezialisiert. Nutzen Sie unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil. Gern unterbreiten wir Ihnen ein unverbindliches und attraktives Angebot für die Verwaltung Ihres Immobilienbestandes. Möchten Sie ein Zinshaus oder eine Wohnanlage veräußern, so stellen wir den Kontakt zu passenden Käufern her. Schnell und unkompliziert.

Wir betreuen Privatanleger, institutionelle Anleger und ausländische Investoren.

RICHARD GROBMANN KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1913

ERICH E. BEYER KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1925

SIMON & MÜHLENROTH KG (GMBH & Co.)
Immobilien-, Hypothekemakler und Grundstücksverwaltungen seit 1921

CARL LEISAU KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1923



Jungfernstieg 34 – 20354 Hamburg
Telefon 040/35 75 88 -11 – Telefax 040/35 75 88-90
Ansprechpartner: Peter Berge und Winfried Lux



UNSER FIRMENSITZ
IM HEINE-HAUS

WORLDFLY24

**Konkurrenzlos
günstig!**

Testen Sie uns!

10,-
Reiseutschein
exklusiv für Sie!

... LASTMINUTE BUCHEN ...
PREISE WIE AM FLUGHAFEN

Ihr Buchungstelefon
04103 **18 95 124**

Ihr Reisebüro im Moorweggebiet
Lerchenweg 6 | 22880 Wedel | www.worldfly24.de

**Wolfgang
Domann**
Uhrenmachermeister

– SEIT ÜBER 30 JAHREN –

Ihr Spezialist für Reparaturen
**ANTIKER UND
HISTORISCHER UHREN**



Wir sind hochqualifiziert für Reparaturen aller (wirklich aller) Uhrenarten und Marken. Vom einfachen Laufwerk bis zur größten Komplikation. Wir reparieren Uhren aus vier Jahrhunderten. Auch kleine Reparaturen, wie Batteriewechsel sind bei mir

herzlich willkommen.

Darbovenstieg 2
22589 Hamburg
Tel. 87 30 04
Fax 87 97 25 85
service@uhren-domann.de
www.uhren-domann.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr
9.00 - 17.00 Uhr
oder nach Vereinb.



... für Hamburg!

Pflegezentrum „LUPINE“
Leben in guten Händen

In unseren freundlichen Räumlichkeiten steht der Mensch im Mittelpunkt. Ihr Pflegezentrum mit Tradition im Hamburger Westen. Wohnen in Kurzzeit- und Dauerpflege.

Pflegezentrum „LUPINE“
Lupinenweg 12 • 22549 Hamburg
Tel.: 040 - 833 98 - 110
www.asb-hamburg.de



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Spendierdiesel.

Die Nichts-ist-unmöglich-Wochen: Der Toyota Avenis mit bis 4.000,- € über DAT-Schätzwert für Ihren Gebrauchten.* Nur bis 15.06.2008.

- 2,2-I-D-CAT, 130 kW (177 PS), Verbrauch kombiniert 6,1 l/100 km (innerorts 7,6 l/ außerorts 5,2 l) bei CO₂-Emissionen von 161 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG.

Unser Preis für den Avenis Kombi 2,2 D-Cat sol ab **29.550,- €**

* Wir bieten Ihnen bis zu 4.000,- € über dem DAT-Schätzwert für Ihren Gebrauchten bei gleichzeitigem Erwerb eines Neuwagens. Die Aktion gilt für alle Toyota Avenis Modelle außer Avenis Team. Der Gebrauchtwagen muss mindestens sechs Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes zugelassen gewesen sein. Das Angebot gilt für alle Pkw Gebrauchtwagenmodelle.



Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**

Autohaus Rosenbaum Tinsdaler Weg 142b · Wedel
Tel. 04103 - 12 11 50

VERMISCHTES

ROLF HÜBENBECKER

Vor 35 Jahren gestartet

Geht es um Wurst und Fleisch, gehört das Ehepaar **Rolf und Anke Hübener** in die Bundesliga des Handwerks.

Von Anfang an, das war der 3. Mai 1973, setzte das Paar auf Spitzenqualität. „Ich praktiziere schon seit 35 Jahren Bio“, sagt Rolf Hübener. Kaum ein anderer lebt sein Metier wie der Fleischermeister mit seinen Filialen in Nienstedten und Othmarschen. Anlässlich seines Firmengeburtstages lockt Rolf Hübener mit besonderen Leckereien.



Rolf und Anke Hübener starteten am 3. Mai 1973 mit ihrer Fleischerei

GASTRONOMIE

Neue Chefs beim „Bäcker“

In dem Blankeneser Restaurant „Zum Bäcker“ dampfen seit April wieder die Töpfe. Mit **Fevzi Güven** und **Ihsan Selcuk** übernahmen zwei außerordentlich erfahrene Gastronomen das Ruder in dem traditionsreichen Haus am Strandweg. Beide haben Touristik-Management studiert und waren international im Geschäft. Mit klassischen Gerichten wie Lammcarrée oder Pasta und Speisen aus der türkischen Heimat wollen die neuen „Bäcker“-Betreiber das neu eingerichtete Restaurant wieder zur Blüte führen. So dürfen sich



Die Gastronomen Fevzi Güven und Ihsan Selcuk sind jetzt die neuen Chefs im Restaurant „Zum Bäcker“

Gäste neben typischen Fischgerichten auch auf einen lecker gefüllten Tontopf aus dem Steinofen freuen. Strandweg 65, www.zumbaecker-blankenese.de

DON'T FORGET MOTHERS DAY...



To the best mom in the world



...MAKE IT UNFORGETTABLE



PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

NEU:

**PANDORA STORE
ELBE EINKAUFSZENTRUM**

HASPA

Jetzt mit Filiale in der HafenCity

Täglich verändert sich das Gesicht der HafenCity. Restaurants empfangen ihre Gäste, Umzugswagen fahren vor. Nun hat die Haspa eine Filiale in attraktiver Lage eröffnet. Mit dabei: Wirtschaftssenator **Gunnar Uldall** und Haspa-Vorstandssprecher **Dr. Harald Vogel-sang**. Filialleiter **Ivan Pucic** begrüßte auch den ehemaligen Hamburger BMW-Cef und heutigen Leiter des Tourismusverbandes **Thomas Magold**. Der zeigte sich von der HafenCity be-



Noch-Senator Gunnar Uldall, Haspa-Filialleiter Ivan Pucic, Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogel-sang eröffneten die erste Filialbank in der HafenCity

geistert und wird demnächst mit Ehefrau **Sabine** in das Revier ziehen.



GARDINEN & DEKOSTOFFE
Kreativ beraten und dekorieren
Reinigungsservice



MÖBELSTOFFE
Stilvoll in eigener Werkstatt polstern



TEPPICHBODEN
Kreativ verlegt oder verspannt. **TEPPICHE** nach Ihren Wünschen angefertigt



SONNENSCHUTZ
Effektiv innen und außen gestalten

Kostenlose Beratung vor Ort. Lieferservice. Montageservice.

Wohnen Sie schöner. Mit unserem Service. Wir beraten Sie, nehmen Maß und fertigen selbst an. Pünktliche Lieferung, fachgerechte Montage – da passt alles. Besuchen Sie uns!

HELM & HELM
INNENEINRICHTUNG

HH-OTTENSEN · BAHRENFELDER STR. 71 · TEL. 39 60 93 · 10-19, SA 10-16



www.helm-und-helm.de

©Nette-Graphic

Wir sind Nienstedten!



Vielseitiges Training seit 30 Jahren für die ganze Familie im Reetdachhaus am Jenischpark.

BallettGymStep
Nieschulz-Flottbek
Baron-Voght-Str. 73
Telefon 82 49 60



Individuellen Service und Qualität bieten **Christian und Peter Lorenz**,

Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt, Nienstedtener
Marktplatz 30 - 34
Telefon 822 76 70



Freunde treffen bei Lissi und Manni Schlag in der

Gaststätte Schlag
Rupertistr. 26
Telefon 82 05 22



Elbmaler Andreas Hector würde auch gerne bei Ihnen mit seinem erfahrenen Team Maler- und Lackierarbeiten ausführen.

Elbmaler Hector
Elbchaussee 518
Telefon 82 241 300
Mobil 0170 20 25 247



Neue Schuhe für jeden Geschmack bei Jens Uwe Groth. Oder sind Ihre Schuhe durchgelaufen, dann kann er sie reparieren,

Jens Uwe Groth
Nienstedtener Str.11
Telefon 82 91 69



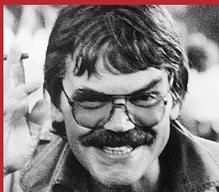
Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

prophysio – Praxen für Krankengymnastik
U. Grade/ J. Neuendorf
Kinder: Friedensweg 10
Tel.: 82 92 20
Erwachsene:
Jürgensallee 44
Tel.: 82 24 25 92



Fleischereifachgeschäft (Party-Service) am Kap Horn,

Rolf Hübenbecker,
Nienstedtener Str.13
Telefon 82 84 02



Ihre Druckerei für Privat, Industrie und Werbung:
Berthold Wagenhuber

Druckwerkstatt
Nienstedten
Kastanienhof
Osdorfer Landstr. 233
Telefon 82 84 89



Wenn's um Licht, Leitungen, Installationen geht:

Elektro-Kloss
Karl-Heinz Kloss
Langenhagen 33
Telefon 82 80 40



Bei **POM's** können Sie Ihre Garderobe individuell, kompetent und preiswert anfertigen sowie ändern lassen.

POM's Kreativ-Mode
Georg-Bonne-Str. 118
Telefon 8 22 33 76



Individuell, Stil und Haare. Willkommen bei Ihrem Friseurteam im

Salon Gisela Lohse,
Georg-Bonne-Str. 104
Telefon 82 11 77



Warm war's an diesem Sonntag im Mai 1937 am Blankeneser Elbufer

Glaukt man den mittlerweile wohl genaueren Wettervorhersagen, steht uns im Juni, Juli und August ein Supersommer mit entsprechenden Temperaturen ins Haus. Perfekt zeigt sich der Sommer auch auf unserem Foto aus dem Jahre 1937. Die Hamburger entdecken die „Hanseatische Riviera“, das „Palermo des Nordens“, und fallen zu Tausenden über die Elbstrände her und genießen das friedliche Leben am Fluß.

Zwei Jahre später nimmt das Drama seinen Lauf ...





SEGELN I

BSC-Jugend sticht wieder in See

Wenn sich die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres in der Elbe am Mühlenberger Loch spiegeln und sich die weißen Dreiecke auf dem Wasser mehren, wissen Hausbesitzer wie Spaziergänger: Die Segelsaison des BSC hat begonnen, die kalte Jahreszeit ist vorbei.

„Die Kinder sind froh, endlich wieder aufs Wasser zu dürfen und nicht mehr einmal die Woche Theorie büffeln zu müssen“ weiß Jugendobfrau **Astrid Zach**. Für diese Saison hat sich die BSC-Jugend einiges vorgenommen: „Wir werden mit unseren Optis bei zahlreichen Regatten starten, ob in Hamburg, Kiel oder Eckern-



Niko Zach und seine Opti-Gruppe freuen sich auf eine ereignisreiche Saison

förde. Der BSC ist überall dabei.“

Segel-Trainer **Niko Zach** besteigt ein Begleitboot und führt seine Gruppe Fortgeschrittener auf das offene Wasser. Für sie ist das Saison-Highlight ganz klar der Störtebeker Opti-Cup vor Helgoland. Zum fünften Mal veranstaltet der BSC damit die einzige Hochsee-Regatta für Optis in Deutschland. „Ganz Helgoland wird

überbevölkert sein. Kinder, Eltern und Betreuer mit über 120 Booten nehmen in diesem Jahr teil“, freut sich Astrid Zach

auf den Wettbewerb. Wenn die „Kleinen“ mit spätestens 15 Jahren aus ihren Optis herausgewachsen sind, warten im BSC neue Herausforderungen: „Ob Fever, Pirat oder Twenty Niner, auch die Älteren bleiben bei uns nicht ohne Boot.“ Niko Zach ist sich deshalb sicher, dass seine Opti-Kinder von heute dem Verein noch lange erhalten bleiben.

HD



Die Aktiven in den neuen BVE-Trikots

SVB

BVE neuer Hauptsponsor

Die Spielvereinigung Blankenese von 1903 e.V. (SVB) ist in die Rückrunde der Fußballsaison 2007/2008 mit einem neuem Hauptsponsor, dem Bauverein der Elbgemeinden eG (BVE), gestartet!

Mit dem BVE hat die SVB einen engagierten Hauptsponsor gefunden, der ebenfalls auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken kann. Der BVE, Hamburgs große Wohnungsbaugenossenschaft mit über 18.000 Mitgliedern und 13.400 Wohnungen, hat seinen Schwerpunkt im Westen Hamburgs. Mit dem BVE haben die Fußballer einen starken und fairen Partner an ihrer Seite, der immer nach den Regeln spielt.

„Wir freuen uns, dass wir

neben der Liga-Mannschaft der SVB auch Jugendmannschaften (etwa 80 Kinder- und Jugendliche) mit Fußballtrikots ausstatten und die Fußballabteilung als Hauptsponsor finanziell unterstützen können. Wir wünschen den Fußballern der SVB faire und erfolgreiche Spiele,“ so **Bruno Helms**, Vorstandssprecher des BVE.

Auch **Rolf-Alexander Schellenberg**, 2. Vorsitzender der SVB, zeigte sich hocherfreut: „Mit dem BVE haben wir einen engagierten Hauptsponsor gefunden, der im Hamburger Westen genauso wie die SVB verwurzelt ist. Die Fußballabteilung sieht einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit entgegen.“

Sportmeldungen

RING DER EINZELPADDLER

Paddeln für alle!

Der Ring der Einzelpaddler/Faltbootgilde (RdE) lädt alle Sportinteressierten der Elbvororte mit Affinität zur Elbe zu einem Tag der offenen Tür ein. Jung und Alt können Probepaddeln, sich mit verschiedenen Bootstypen vertraut machen und bekommen reichlich Sicherheitsinfos rund um die Sportart. Diverse Spiele – auch am PC, wie beispielsweise Paddelsimulationen – dürften zudem nicht nur bei

den Kids für unterhaltsame Stunden sorgen.

Parkplätze stehen direkt am Bootshaus zur Verfügung. Wer lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, kommt mit der Buslinie 286 fast bis vor die Tür des RdE.

31. Mai, 11 bis 17 Uhr
Falkensteiner Ufer 2-4
www.rde-hamburg.de

TSV SÜLLDORF

Karate für Kinder

Die Karateabteilung des TSV Sülldorf sucht für ih-

re Kindergruppe neue Mitglieder. Der Haufen lebensfroher Kinder besteht aus rund 25 Jungs und wenigen Mädchen im Alter von 6-13 Jahren. Nun suchen die Mädchen neue Trainings-Partnerinnen.

„Der Einstieg in das laufende Training ist jederzeit möglich,“ so Trainer **Gerold Fischer**. „Erst wenn die Kinder einige Male mittrainiert haben, muss entschieden werden, ob sie wirklich Mitglieder werden wollen.“

Übrigens: Karate hat weniger etwas mit „Schlagen“ zu

SEGELN II

MSC: Zweiter hauptamtlicher Trainer

Im Mühlenberger Segelclub (MSC) trainieren 234 Kinder und Jugendliche, mehr als in jedem anderen deutschen Segelverein. Vor allem die Ausbildung im Opti gilt dank **Grit Müller**, seit 2000 hauptamtliche Trainerin, als vorbildlich. Sie wird von über 15 ehrenamtlichen Übungsleitern unterstützt – und hat seit Anfang März einen zweiten Profi zur Seite.

Hans-Christian Schröder aus Rostock fördert künftig jene Jugendlichen, die dem Opti entwachsen und auf Laser, Europe, Pirat und 420er umgestiegen sind. Schröder ist ein erfahrener Leistungssegler und Trainer. 1972 und '73 errang er den EM-Titel im Finn, 1972 belegte er bei den Olympischen Spielen vor Kiel in dieser Bootsklasse einen siebten Platz. Zwischen 1980 und 1990 war er Cheftrainer im ASK Vorwärts Rostock/Warnemünde, nach der Wende Leistungssportbeauftragter im Seglerverband von Mecklenburg-Vorpommern. Nach einem längeren Ausflug ins Wirtschaftsleben möchte Hans-Christian Schröder an seine „alten Fertigkeiten“ anknüpfen: „Ich habe Spaß daran, Jugendlichen, die wirklich etwas lernen wollen, ein Stück von meinem Wissen abzugeben.“

www.msc-elbe.de

Die Karate-Kids des TSV Sülldorf



tun als vielmehr mit Reaktionsfähigkeit, Konzentration, Gleichgewicht und einer insgesamt positiven körperlichen Entwicklung.

Di. 17 bis 18.15 Uhr, Do. 17.15 bis 18.45 Uhr, Turnhalle Schule Lehmkuhlenweg in Sülldorf (Feldweg 60)